Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

Abendpost

Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

1 Cent. Chicago, Samstag, den 3. Oktober 1903.—5 Uhr-Ausgabe. 15. Jahrgang. — No. 235

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Explosion in einer Brennerei.

Mehrere Arbeiter finden den Tod.—Großes Unglück in Peoria.

Peoria, Jll., 3. Okt. Um 9 Uhr heute Morgen wurden in der, im südlichen Stadttheile gelegenen Corning'schen Schnapsbrennerei infolge der Explosion einer der großen Maischkessel vier Angestellte getödtet und fünf, zwei tödtlich, verbrannt; vermißt werden der Regierungsbeamte Wailson und der Hefemacher Guy Brennan. Beide liegen wahrscheinlich in den Trümmern des eingestürzten Gebäudes. Die Todten sind:

Jas. McManus, auf der Stelle getödtet.

Powell Neil, Hilfsmaschinist, als Leiche aus den Trümmern gezogen.

Jas. O'Keefe und Geo. Schaeffer, 16 Jahr alt, wurden mit Brandwunden bedeckt gerettet und starben in der Ambulanz.

Schwer verbrannt wurden Dan Cashin und ein unbekannter Italiener, leichter Jas. Welsh, Geo. C. George und Chas. Lane.

Der Kessel wurde durch die nördliche Mauer des vierstöckigen Gebäudes 250 Fuß weit geschleudert, wobei die Mauer zusammen fiel. Die Schnapsbrennerei war erst vor zwei Jahren erbaut und hatte eine Kapazität von 6000 Bushels den Tag. Die Firma schätzt ihren Verlust auf $75,000.

Kühne Bergsteiger.

Ungeheure Schwierigkeiten bei der versuchten Erkletterung des Mt. McKinley.

New York, 3. Okt. Dr. Frederick A. Cook von Brooklyn, der kühne Bergsteiger und Naturforscher, hat aus Valdez, Alaska, telegraphirt, daß sein mit mehreren Begleitern unternommener Versuch, den Mount McKinley zu besteigen, fehlgeschlagen sei. Sie hätten eine Höhe von 11,000 Fuß über dem Meeresspiegel auf der südwestlichen Seite des Bergriesen erreicht und dann hätte eine senkrechte Wand von 5000 Fuß Höhe jedes Weiterkommen verhindert. Darauf wäre die ganze westliche Seite des Gebirges von ihnen nach passirbaren Stellen vergeblich abgesucht worden. Der schnelle Eintritt kalter Witterung habe sie zu so eiliger Rückkehr gezwungen, daß sie ihre Pferde zurücklassen mußten. „Unsere früheren Reisen," telegraphirt Dr. Cook, „gingen über die Pfade der Brooks'schen Vermessungs-Expedition, aber jetzt zogen wir über unbekanntes Gebirgsland 45 Meilen weit in nördlicher Richtung, uns bei jeder Gelegenheit nach Osten drängend. Am 9. September passirten wir auf einem neuen Paß in der Höhe von 6000 Fuß die Wasserscheide des Kontinents und lagerten im Chulitna-Thal. Wir versuchten, den östlichen Gebirgsrücken zu erreichen, um von diesem aus bei günstiger Witterung eine neue Besteigung zu unternehmen. In Dauermärschen ging es den Chulitna abwärts, wobei wir häufig über den Fluß schwimmen mußten. Schließlich waren wir zwanzig Meilen nördlich von einem großen Gletscher gezwungen, unsere Pferde zurückzulassen und auf Flößen 60 Meilen weit stromabwärts zu fahren. Nach sechs Tagen kamen wir nach Tyonek. Insgesammt haben wir 600 Meilen zu Pferde und 400 in Booten und Flößen zurückgelegt und mehrere neue Gebirgspitzen, Gletscher und Flüsse entdeckt."

Auf dem Zuge ermordet.

Pueblo, Kol., 3. Oktober. H. E. Williams, ein von Denver nach Kansas reisender junger Mann, wurde heute früh im Rauchwagen eines Zuges der Santa Fe-Bahn zwei Meilen von hier von einem Fremden, der ihn beim Kartenspiele um Geld betrogen hatte, niedergestochen, als er sein Geld zurückforderte. Williams liegt in einem hiesigen Krankenhause im Sterben. Der Mörder schwang sich vom Zuge und entkam.

Chinesenschmuggel.

Cleveland, 3. Okt. Sieben Chinesen, welche hier heute von Buffalo eintrafen, wurden unter dem Verdacht verhaftet, unweit dort von Kanada eingeschmuggelt worden zu sein. Die Bundesbeamten glauben, daß eine große Zahl Chinesen in letzterer Zeit in der Umgegend der Niagara-Fälle ins Land geschmuggelt worden sind.

Vom großen Manöver.

West Point, Ky., 3. Okt. Heute fanden unweit hier die ersten gemeinsamen Uebungen der Bundestruppen und der Miliz verschiedener Staaten statt, wobei ein Drittel der Miliz mitmachte. Diese war so postirt, daß sie von den Bundestruppen manches lernen konnte.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Hamburg: Auguste Victoria von New York.
Liverpool: Umbria von New York.
New York: New York von Southampton.
New York: Fürst Bismarck von Hamburg; Etruria von Liverpool.
Hamburg: Graf Waldersee von New York.
Bremen: König Albert, Bremen.
Rotterdam: Ryndam von New York.

Abgegangen.

Liverpool: Canadian nach Boston; Celtic nach New York.
Cherbourg: Blücher nach New York.
New York: Lucania nach Liverpool (Marconi, einer der Passagiere, will auf der Fahrt „drahtlose Experimente machen.)
Havre: La Gascogne nach New York.
Antwerpen: Vaderland nach New York.
Liverpool: Campania nach New York.

Hochzeitsreisender irrsinnig.

Hermann Hocker von Chicago in Niagara Falls geisteskrank geworden.

Niagara Falls, N. Y., 3. Okt. Der Leichenbestatter Hermann Hocker aus Chicago traf mit seiner jungen Gattin gestern Nachmittag hier auf der Hochzeitsreise ein. Gestern Abend wurde sein Benehmen so seltsam, daß seine Gattin die Polizei rief. Zwei Aerzte erklärten den 25-jährigen jungen Mann heute für geisteskrank. Sein Bruder wird ihn nach Chicago zurückholen.

Gefährlicher Postdienst.

Washington, 3. Okt. Um ungefähr zehn Tage wird, wie man hofft, die Ablieferung der Postsachen von Seattle, Wash., nach Tanana am Yukon, Alaska, beschleunigt werden infolge Abschlusses eines Postablieferungsvertrages, welcher heute hier mit Jas. Fish von Valdez erfolgte. Fish wird danach zwei Mal im Monat und zwar in der Zeit vom Dezember 1903 und 30. April 1904 die Post zwischen Valdez und Tanana befördern, eine Strecke von 620 Meilen. Dieser Postdienst wird sich an den, den Yukon abwärts nach St. Michael und Nome anschließen, und die Route geht über die Mündung des Chistochena und des Aletta, über Fairbanks und Chena. Fish erhält für jede Rundreise $1500, die Bestellung der Postsachen dürfte daher zu den theuersten in der Welt gehören.

Merkwürdige Geschichte.

New Orleans, 3. Okt. Jack Stewart O'Neill kam vor Kurzem von New York nach Orange, Texas, als Geschäftsführer des Tageblattes „Tribune" und bezauberte eine junge Dame dort derart, daß ihr Vater ihn zwang, sie vom Fleck weg zu heirathen und ohne seine Entschuldigung überhaupt anzuhören, daß er bereits in New York eine Frau besitze, der er sehr zugethan sei. O'Neill wollte nach New York reisen, um seiner wirklichen Gattin den Sachverhalt zu schildern, hier gingen ihm aber die Geldmittel aus, letzte Nacht schrieb er seine Erlebnisse nieder und heute früh erschoß er sich in seinem Zimmer in St. Charles Hotel.

Opfer einer Löwin.

Joliet, Jll., 3. Oktober. Während des hier stattfindenden Jahrmarktes hat eine Löwin ihren Bändiger Briggs, als dieser sich vor den Augen von Hunderten von Zuschauern gestern Abend in ihren Käfig begab, angefallen in den Unterleib, die Waden und die Hände gebissen. Andere Angestellte des Zirkus griffen die Löwin mit Eisenstangen an und so vermochte Briggs Zeit zur Rettung zu gewinnen.

Ausland.

Böse Anzeichen.

Die Erbitterung unter den Gemeinen des deutschen Heeres über ihre Schinder.

Berlin, 3. Okt. Die kriegsgerichtlichen Verhandlungen gegen die vier Grenadiere des 2. Badischen Grenadier-Regiments, Kaiser Wilhelm I., Nr. 110, deren Verurtheilung zu gesammt 25 Jahren Gefängniß so große Aufregung und Erbitterung erzeugt hat, werden ein Gegenstück erhalten. Wieder werden sich Angehörige des badischen Eliteregiments kriegsgerichtlich zu verantworten haben. Während aber in dem Fall der verurtheilten Vier die Angegriffenen Unteroffiziere, welche sich mißliebig gemacht hatten, waren, handelt es sich jetzt um ein thätliches Vorgehen gegen Offiziere.

Den Vorfall meldet die „Neue badische Landeszeitung" in folgender Weise: „Eine Anzahl Offiziere hatten sich im Gasthof der Ortschaft Reichartshausen bei Heidelberg zusammengefunden und befanden sich beim Essen, als plötzlich die Fenster des Speisezimmers klirrend zersprangen und mehrere Steine in das Zimmer selbst geflogen kamen. Die Steinwürfe kamen so dick, daß die Offiziere sich schließlich gezwungen sahen, aus dem Zimmer zu flüchten. Es wurde festgestellt, daß Grenadiere des genannten Regiments den Gasthof, in welchem, wie sie wußten, sich ihre eigenen Offiziere aufhielten, bombardirt hatten. Die Thäter wurden, trotzdem sie Zivilkleider trugen, erkannt und sind auch bereits verhaftet worden.

Auch aus Naßloch, Sinsheim und Düren werden ähnliche Vorkommnisse, wenn auch leichterer Natur, gemeldet.

Diese Gährung unter den Mannschaften wird auf die Erbitterung als Folge der in letzter Zeit sich mehrenden Fälle von Soldatenmißhandlung zurückgeführt.

Ein Skatbrunnen.

Berlin, 3. Oktober. Zu Altenburg, der jedem Wenzelritter theuren Hauptstadt des Herzogthums Sachsen-Altenburg, wurde heute unter entsprechenden Feierlichkeiten der von dem verstorbenen Rentier Steudmann gestiftete Skatbrunnen enthüllt. Er weist ein stattliches Postament mit den vier Wenzeln auf und sonstige Skatsymbole.

Brot mit Glaßsplittern für Boeren

Wiesbaden, 3. Okt. Der Boeren-Hilfsbund läßt heute die etwas späte Enthüllung vom Stapel, die große Sterblichkeit unter den Boeren in den Konzentrationslagern sei dadurch verursacht worden, daß das ihnen von den Engländern gelieferte Brot fremde Substanzen, darunter Glassplitter, enthielt.

Die Wagner-Denkmalweihe.

Infolge vieler Anfeindungen nur mäßig verlaufen.

Berlin, 3. Okt. Die Feier der Enthüllung des Denkmals für Richard Wagner, welche am Donnerstag Nachmittag im Thiergarten, wie schon berichtet, erfolgte, fand bei nur mäßiger Betheiligung statt.

Als Vertreter des Kaisers waren Prinz Eitel Friedrich, der zweite Sohn des Monarchen, und Prinz Friedrich Heinrich, der älteste Sohn des Prinzregenten Albrecht von Braunschweig und zugleich Ehren-Präsident der Wagnerfeier, erschienen.

Nachdem das Zeichen zum Beginn der Feier gegeben war, spielten die vereinigten Kapellen des Gardekorps den „Kaiser-Marsch" von Richard Wagner in vollendeter Weise. Die Kapellen waren rechts vom Denkmal postirt. Links hatte der Festchor des Berliner Sängerbundes, verstärkt durch einen großen Knabenchor, Aufstellung genommen. Er sang den Schlußchor aus Richard Wagner's „Meistersingern": „Ehret eure deutschen Meister!" Leider litt der Vortrag zum Beginn, weil das Orchester zu früh einsetzte.

Sodann hielt der erste Vorsitzende des Festausschusses, Kommerzienrath L. Leichner, die Festrede, und es erfolgte die formelle Uebergabe des Denkmals. Auf ein Zeichen des Prinzen Eitel Friedrich fiel die Hülle, und das Monument präsentirte sich in seinem plastischen Aufbau den Beschauern, die es mit stürmischen Hurrahrufen begrüßten.

Das Denkmal, eine Schöpfung des Professors Eberlein, ist bekanntlich nicht nach dem preisgekrönten Ursprungsmodell, sondern in erheblich abweichender Form, welche der Kaiser wünschte und die dem Monument entschieden zum Vortheil gereichte, ausgeführt worden. Die Figur des Meisters befindet sich nicht mehr, wie im Originalentwurf vorgesehen, vor dem Sockel, sonden darauf. Das Denkmal zeigt in dieser Fassung ein eindringlicheres Hervorheben der Hauptfigur und ein besser abgewogenes Verhältniß zwischen ihr und den Sockelgruppen. Die Komposition ist dadurch gehoben, die rein äußerliche Wirkung auf das Auge bedeutender geworden. Aber die Kritik äußert sich dahin, die Hauptsache fehle nach wie vor, die innere Größe, das Bezwingende, in dem die überragende Bedeutung des dargestellten Mannes sich gleichsam wie mit einem einzigen Schlagwort ausdrücken müßte. Eindrucksvolles Zeugniß legen die Gestalten auf den vier Seiten des Sockels für des Meisters Bedeutung ab. Insbesondere der jugendliche Wolfram v. Eschenbach, der mit der Lyra in der Linken und schwungvoll erhobener Rechten ein begeistertes Preislied auf den Dichter-Komponisten anzustimmen scheint, zu dessen Antlitz er huldigend emporblickt, ist hier von guter Wirkung. Zu den Seiten des Postaments charakterisiren der auf der Pilgerschaft in Verzweiflung niedergesunkene Tannhäuser, und gegenüber die an Siegfrieds Leiche Todtenklage erhebende Brünhilde das tragische Element in Wagners Bühnenschöpfungen, während an der abgerundeten Rückwand die neckisch den Bart des goldhütenden Alberich zausende Rheintochter den Humor des Bayreuther Meisters anzudeuten sucht.

Der Festchor sang nach der Enthüllung des Denkmals den Chor aus den „Meistersingern": „Wacht auf, es nahet gen den Tag". Der Festakt schloß mit dem „Tannhäuser-Marsch", welchen die vereinigten Militär-Musikkorps vortrugen.

Abends fand zur Fortsetzung der Wagnerfeier ein Festbankett im Wintergarten statt, an welchem auch Prinz Friedrich Heinrich und Kultusminister Dr. Studt theilnahmen. Es wurden viele Reden gehalten. Für Amerika sprach Professor der Musik John Knowles Paine von der Harvard-Universität.

Nur drei Kränze wurden am Denkmal niedergelegt; einer vom Wiener Tonkünstler-Verein, einer vom Berliner Opernverein und der dritte von französischen Ehrenmitgliedern des letzteren. Aber keiner der Wagnervereine betheiligte sich an dieser Ehrung noch an der ganzen Feier überhaupt. Die sogenannte Wagnergemeinde mit Frau Kosima Wagner und Siegfried Wagner an der Spitze, glänzte aus sattsam bekannten Gründen durch Abwesenheit.

Vom Balkan.

Wien, 3. Okt. Im Schloß zu Mürzsteg beriethen die Kaiser von Oesterreich und Rußland zusammen mit Graf Lamsdorff, Graf Goluchowski, dem russischen Botschafter in Wien, und dem österreichischen Botschafter in St. Petersburg, über die Verwaltungsreformen in Mazedonien. Es wurde beschlossen, diese Reformen zu erweitern. Die beiden Monarchen waren der Ansicht, daß die Türkei den Frieden in Mazedonien wieder herstellen und die geplanten Reformen ausführen werde.

Sofia, 3. Okt. Kuriere bestätigen die Nachricht von der Abschlachtung aller Christen in der Ortschaft Razalog am letzten Sonntag durch türkische Truppen, worauf letztere den Ort in Brand gesteckt haben sollen. Türkische Berichte sagen, daß die Aufständischen die Mordbrennereien verübten. Im Auswärtigen Amt schätzt man die Zahl der Ermordeten auf mehrere Hundert.

Betriebsumwandlung.

Fraglich, ob der Stadtrath sie den Straßenbahnen erlauben muß.

Richter Großcups Zuständigkeit.

Anwalt Levy Mayer will dieselbe in der Straßenbahnfrage anfechten. — Freudenfeier in Maywood. — Schachteinsturz bei den Wasserwerken der Nordseite.

Die Anwälte Gurley und Miller von der Union Traction Co. werden voraussichtlich deren Gesuch um Erlaubniß zur theilweisen Umwandlung des Kabelbetriebes in solchen mittels elektrischer Kraft am Montag beim Stadtrath einreichen, da der Vorsteher der Abtheilung für öffentliche Arbeiten erklärt hat, es gehe über seine Befugniß hinaus, eine derartige Erlaubniß auszustellen. Falls auch der Stadtrath es ablehnen sollte, das Gesuch zu bewilligen, so wollen die Anwälte der Straßenbahn-Gesellschaft „andere Schritte" thun, nur wissen sie noch nicht ganz genau, welcher Art dieselben sein müßten, um zum Ziel zu führen.

Vor Bundesrichter Großcup beantragte heute Anwalt Levy Mayer im Namen der von ihm vertretenen Minderheit der Besitzer von Antheilscheinen der West- und der Nordwestseite Straßenbahn-Gesellschaft, daß der Richter sich nunmehr endgiltig erklären möge, ob er den Klienten des Hrn. Mayer das Recht abspreche, das Zustandekommen der Vereinbarungen zwischen der Mehrheit der Aktionäre der alten Gesellschaften und denen der Union Traction Co. durch gerichtliche Einwände zu hindern. Bisher hat der Richter Großcup die Einreichung entsprechender Klagen durch einen „vorläufigen" Einhaltsbefehl vereitelt. Es fragt sich nun, ob er diesen Befehl zu einem dauernden machen wird. Geschieht das, so wird Herr Levy Mayer sofort beim Bundes-Appellhof und nöthigenfalls beim Bundes-Obergericht Berufung einlegen und zugleich die Frage aufrollen, ob Richter Großcup überhaupt berechtigt ist, die gerichtliche Zuständigkeit in dieser lokalen Straßenbahn-Angelegenheit zu beanspruchen. Es mag indessen sein, daß ehe diese Frage zum Austrag gebracht wird, längst eine gütliche Einigung zwischen allen betheiligten Parteien erzielt ist. Die Verhandlung über Herrn Mayers Antrag ist vom Richter auf nächsten Montag anberaumt.

In dem Vororte Maywood hat es gestern eine tolle Nacht gegeben. Im Austausch für die vom Gemeinderath bewilligte Erneuerung der Wegerechte, welche die Consolidated Traction Co. innerhalb der Dorfgemarkung ausübt, hat nämlich diese gestern Abend zu später Stunde angekündigt, daß der Fahrpreis von Maywood nach Chicago und umgekehrt von Montag an auf den Linien der Consolidated und der Union Traction Co. von 10 auf 5 Cents herabgesetzt werden würde. Das verursachte eine solche Begeisterung in der Dorfschaft, daß sich eine Gesellschaft von Enthusiasten zusammenfand, die mit einer Musikkapelle an der Spitze durch's Dorf zog und einen Heidenspektakel vollführte, Jedermann zum Mitfeiern auffordernd. An Schlaf war kein Gedanke mehr bei dem Lärm, und so that denn wirklich Alles mit. Auch heute Vormittag wurde der Spektakel zum Theil noch fortgesetzt, und es ist in der Freude auch mancher Unfug verübt worden, so daß es auf den Straßen und Gassen von Maywood jetzt aussieht, als hätte ein Orkan sie durchtobt.

Ein nahe der Nordwestecke der Pumpenstation am Fuße von Chicago Avenue befindlicher Einlaßschacht der Wasserwerke ist dieser Tage zum Theil eingestürzt, weil die in der Nähe des Schachtes bei einem Tunnelbau beschäftigten Arbeiter des Kontraktors J. J. O'Brien, obgleich sie gewarnt waren, mit dem Tunnel bis auf sechs Fuß an den Schacht herankamen, statt demselben mindestens zehn Fuß fern zu bleiben. Zum Glück ist der angerichtete Schaden nicht groß; auch wird er bald wieder ausgebessert sein. Auf die Wasserversorgung der Stadttheile, welche in dieser Hinsicht von der Station am Fuße der Chicago Avenue abhängen, hat der theilweise Einsturz des Schachtes gar keinen Einfluß. Diese Versorgung wird binnen Kurzem sehr viel reichlicher ausfallen als bisher, da die neuen, überaus leistungsfähigen Pumpen der Station nun bald aufgestellt sein werden.

Präsident Harris vom Schulrath ist der Ansicht, daß die Entscheidung darüber, ob die von dem Schulrathsmitgliede Thompson an die große Glocke gehängte Geschichte von einem Bestechungsversuch, den man bei ihm gemacht, der Staatsanwaltschaft und den Großgeschworenen übergeben werden sollte, der Erziehungs-Behörde überlassen werden müsse. Er persönlich sei entschieden zugunsten einer gründlichen Untersuchung und strafrechtlicher Verfolgung der Schuldigen.

Zu der für heute Vormittag von Präsident Foreman vom Countyrathe zum Zweck der Vergebung der Kohlenkontrakte einberufenen Extrasitzung des Rathes fand sich außer dem Präsidenten nur noch ein zweiter Rathsherr ein. Die Erledigung der Kohlenfrage mußte unter diesen Umständen bis Montag aufgeschoben werden.

Lieferten Beweise.

Anklage gegen 19 Unternehmer von Bauklempner-Arbeiten erhoben.

Den Großgeschworenen ist gestern von den Herren E. A. Rysdon und John Redinger, die ihnen vom Hilfs-Staatsanwalt Barnes als Zeugen vorgeführt wurden, angeblich unwiderlegliches Beweismaterial dafür unterbreitet worden, daß unter den Mitgliedern des Verbandes der Unternehmer von Bauklempnerarbeiten eine gesetzwidrige Vereinbarung zur „Regelung der Preise" bestanden hat. Es wurde gemäß dieser Vereinbarung angeblich bei jedem größeren Kontrakt, der zu vergeben war, vorher ausgemacht, welcher von den Unternehmern denselben bekommen sollte und wie viel er für die Arbeit zu verlangen hätte, um nicht nur selber ein gutes Geschäft machen, sondern auch allen im Ringe befindlichen Kollegen einen hübschen Antheil abgeben zu können.

Heute wurde Rysdon abermals von den Großgeschworenen vernommen. U. A. sagte er aus, daß die Mitglieder des „Pool" andere, nicht zu dem Verbande gehörige, Kontraktoren durch das Versprechen einer Entschädigung in Baar in vielen Fällen dazu bewogen, auf gewisse Arbeiten unverhältnißmäßig hohe Angebote zu machen, während sie selbst ihre Angebote etwas niedriger hielten und so in den meisten Fällen den Kontrakt zugesprochen erhielten. Mehrere Kontraktoren, die im Verdacht stehen, derartige Geschäfte gemacht zu haben, sind auf heute vorgeladen worden, sie werden sich aber jedenfalls nicht als gerade sehr willige Zeugen erweisen.

Die Großgeschworenen haben denn auch heute Nachmittag Anklage erhoben gegen neunzehn Personen, die sich in gesetzwidriger Weise zu Preistreibereien vereinigt haben sollen, und zwar: James A. Miller, James H. Perkinson, William A. Keusder, Frederick E. DeConingh, Henry F. Bremer, Harry C. Farwell, John C. McFarland, Edwin N. Hyde, Albert J. Wagner, Louis C. Herman, Harry C. Knisely, John A. Knisely, Richard W. Knisely, Arthur W. Cooper, Charles Mader, Frank Voightman, Johnston H. McIlroy, Martin L. Jennings und Owen R. Williams.

Die Großgeschworenen lehnten es gestern ab, Anklage gegen John C. Weller zu erheben, der als Vormann in Diensten von E. A. Rysdon stand und am 8. August den Unionmann Michael Sweeney erschossen hat. Die Großgeschworenen sind der Ansicht, daß Weller in Nothwehr gehandelt hat, da sein Leben bedroht war.

Düsteres Geheimniß.

Hat C. Combs Selbstmord begangen, oder wurde er ermordet?

Am Flußufer, der Quincy Str. gegenüber, wurde heute früh ein Hemd, eine Weste und ein Rock gefunden. Die Polizei hat ermittelt, daß diese Bekleidungsstücke einem gewissen C. Combs gehörten, dessen Leiche, wie man muthmaßt, auf dem Grunde des Flusses ruht. Ob er Selbstmord begangen hat, oder aber ermordet wurde, konnte bisher nicht ermittelt werden. Er wurde zuletzt in Gesellschaft zweier Männer gesehen, auf die jetzt die Polizei fahndet. Detektives und Polizisten der Hauptwache suchen den Fluß nach der Leiche ab.

Am Dienstag hatte Combs eine Anstellung bei der Firma Helm & Sons, Pflasterarbeiten-Unternehmer in Elkhardt, Ind., erhalten.

Der Maschinist John Gillen, der im Mallard-Gebäude, Nr. 196 Market Str., beschäftigt ist, fand die Kleidungsstücke. Sie wurden von einem Angestellten einer Stellenvermittlungsfirma im Gebäude Nr. 95 Canal Str., durch die Combs die Anstellung erhalten hatte, als diesem gehörig identifizirt. Der Angestellte sagte aus, er habe Combs zuletzt am Mittwoch früh mit zwei Männern in der Richtung nach dem Flusse davonschreiten sehen.

Unerwartete Wendung.

Viola Weller gibt zu, mit Bernard J. Weller überhaupt nicht verheirathet gewesen zu sein.

Einen unerwarteten Ausgang nahm heute das Verfahren auf Scheidung von Tisch und Bett, das vor einigen Wochen von Viola Weller gegen den bekannten Buchmacher Bernard J. Weller eingeleitet worden war. Die Klägerin hatte angegeben, daß sie sich am 1. Dezember 1895 in Denver mit Weller verheirathet habe. Heute nun unterbreitete Wellers Anwalt dem Richter Brown ein von Frau Weller und deren Anwalt unterzeichnetes Dekret, besagend, daß die Klage abgewiesen sei, weil die Klägerin und der Kläger überhaupt nicht gesetzlich miteinander verheirathet gewesen seien. Der Richter bestätigte unter diesen Umständen natürlich das Dekret.

Leset die „Sonntagpost".

Gemüthlicher Raubgeselle.

Er machte gestern Evanston unsicher und plünderte zwei Bürger.

Räthselhafter Ueberfall.

Frau Anna Taggert's seltsames Abenteuer. —Frau John Vaughn vermißt.—Brachte die Beute in Sicherheit.—In einer Zelle gestorben.—Ausgesetztes Kind.

Ein Schnapphahn machte gestern Abend Evanston unsicher, überfiel und beraubte zwei Männer, feuerte einen Schuß ab, um einem der Opfer zu beweisen, daß die Waffe wirklich geladen sei, jagte eine junge Dame in Angst und Schrecken und verkrümelte sich dann.

B. B. Noyes, Nr. 1637 Oak Park Ave., begegnete dem Räuber an Central Straße und Ridge Ave. „Schönes Wetter!" sagte der Räuber, seinen Revolver ziehend; „vielleicht sind Sie so gut, die Hände hoch zu halten." Herr Noyes that, wie ihm geheißen. Der Räuber durchsuchte seine Taschen, ergatterte aber nur 75 Cents. Als er sich zu entfernen im Begriff war, rief ihm Herr Noyes zu: „Ich wette meinen Hut gegen die 75 Cents, daß Ihr Schießprügel nicht geladen ist!"

„Sie verlieren die Wette," antwortete der Räuber. „Geben Sie Acht!" Mit diesen Worten gab er Feuer. Eine Kugel sauste über Herrn Noyes' Schulter. Der Räuber schlug sich kichernd seitwärts in die Büsche.

Zehn Minuten später überfiel er an Sherman Ave. und Central Straße Herrn R. G. Walker, Nr. 526 Main Straße, und erleichterte ihn um $5.35. Die 35 Cents gab er Herrn Walker zurück. „Benützen Sie das Geld, um nach Hause zu fahren und einen Schnaps zu kaufen," sagte er.

Kurz vor zehn Uhr Abends sprang der Wegelagerer Frl. Edith Prophett in der Nähe ihrer Wohnung, Nr. 726 Nate Straße, in den Weg und setzte ihr seinen Revolver an die Stirn. Frl. Prophett schrie gellend auf und stürmte davon, erreichte ihre Wohnung und schlug die Hausthüre dem Banditen, der ihr gefolgt war, dicht vor der Nase zu. Der Räuber klopfte mehrmals an die Thüre, entfernte sich dann aber. Die Polizei bemühte sich bislang vergeblich, ihn einzufangen. Er war klein, gut gekleidet und ein gemüthlicher Kauz. So wurde er von den Opfern geschildert.

Der 28jährige Harry L. Hastings, ein Verkäufer der Firma Schlesinger & Mayer, wurde gestern Abend unter der Anklage verhaftet, Kleiderstoffe im Werthe von $200, die aus dem Laden der Firma gestohlen wurden, käuflich erstanden zu haben.

Der Akrobat Walter Roman wurde gestern auf Veranlassung von Charles J. Carter, einem Eisenbahnkartenmakler im Chicago Opera House-Gebäude, unter der Anklage verhaftet, Eisenbahnfahrkarten im Werthe von $100 entwendet zu haben. Roman betheuert, das Opfer einer Personalverwechselung zu sein.

Lillie Arlington, alias „Diamond Lil", wurde gestern Abend verhaftet und in der Bezirkswache an Harrison Str. eingesperrt. Die Gründe für ihre Verhaftung werden von der Polizei geheimgehalten.

Einbrecher drangen in die Küche der Wohnung von J. F. Downer, Nr. 3332 Langley Ave., bereiteten und verzehrten eine Mahlzeit und entfernten sich dann. Frau Downer und zwei Freundinnen befanden sich in einem Zimmer im oberen Stock. Sie wußten, daß die Diebe im Hause waren, wagten aber nicht Lärm zu schlagen.

George King, angeblich ein früherer New Yorker Polizist, der gelegentlich eines Eisenbahnunfalls beide Beine eingebüßt hatte, wurde gestern Abend in einer Zelle der Bezirkswache an Harrison Str. entseelt aufgefunden. Man muthmaßt, daß er einem Herzleiden erlag. King sollte heute nach Dunning geschafft werden.

Frau John Vaughn, Nr. 135 S. Canal Str., die sich vor über einer Woche nach St. Joseph und am 24. September nach Benton Harbor begab, um sich in einer dortigen Heilanstalt behandeln zu lassen, ist seitdem verschwunden. Sie hatte im Sanitarium Abmachungen betreffs einer An.... Bäder getroffen, die sie zu nehmen beabsichtigte, und hatte, nachdem sie ein Bad genommen, sich mit der Erklärung entfernt, nach ihrem Logirhause gehen und am nächsten Tage wiederkommen zu wollen.

Ihr Gatte begab sich gestern nach St. Joseph und mit dortigen Detektives nach Benton Harbor, hat aber von der Vermißten keine Spur gefunden.

Die Polizei bemüht sich bislang vergeblich, Licht in das Dunkel zu bringen, welches einen auf Frau Anna Taggert verübten räthselhaften Ueberfall umgibt.

Frau Taggert, die mit ihrem Manne im zweiten Stock des Hauses von A. H. Raddish, Nr. 152 Leavitt Str., logirt, wurde vorgestern geknebelt und gebunden, im Erdgeschosse liegend, von einem Dienstmädchen der Familie Raddish aufgefunden. Als sie sich einigermaßen erholt hatte, gab sie einem Polizisten gegenüber an, daß sie zwei Stunden zuvor von einem Manne überfallen wurde, der sich als Plumber aufgespielt habe.

Was ihren Angreifer zu der That veranlaßte, konnte nicht ermittelt werden. Er hatte, obgleich er dazu Gelegenheit hatte, nichts gestohlen, auch keinen Versuch gemacht, sein Opfer zu berauben. Die Aufgabe der Polizei, den Thäter zu ermitteln, wird dadurch erschwert, daß die Bewohner des Hauses sich weigern, nähere Angaben zur Sache zu machen.

Unter der Anklage, die Frau seines früheren Arbeitgebers, des Pflasterarbeit-Unternehmers Alexander Niedringhaus, St. Louis, in dessen Diensten er als Diener stand, um Schmucksachen im Werthe von $4000 und $200 in Baar bestohlen zu haben, wurde gestern der Farbige Wm. Hayes Bonner, alias Wm. Bernard, hier verhaftet. In seinem Besitze wurden nur 17 Cents vorgefunden. Er weigerte sich anzugeben, wo er die Schmucksachen untergebracht hat. Der Dieb war nach New York, von dort nach Cleveland und schließlich nach Chicago gereist, ehe es der Polizei gelang, seiner habhaft zu werden.

Frau Morris Stool, Nr. 20 Le Moyne Str., fand gestern Abend vor ihrer Küchenthür ein ausgesetztes, etwa drei Wochen altes Mädchen, welches in einen bunten Shawl gehüllt war. Die Polizei fahndet auf die herzlose Mutter.

Lebensgefährlich verwundet.

Christopher Eggert schoß einen Knaben nieder, den er für einen Dieb hielt.

Christopher Eggert, Nr. 7817 Dobson Ave., knallte heute den zehnjährigen John Vetrovec, Nr. 7740 Greenwood Ave., nieder, als dieser angeblich versuchte, seinen Gemüsegarten zu plündern. Der Verwundete fand Aufnahme in einem Hospital, wo sein Zustand als nahezu hoffnungslos bezeichnet wird.

Eggert wurde verhaftet und in der Bezirkswache in Grand Crossing eingesperrt.

Er gab dem Leutnant Plunkett gegenüber an, daß sein Garten schon häufig von Dieben geplündert wurde, ohne daß es ihm gelungen wäre, der Missethäter habhaft zu werden. Er habe sich auf die Lauer gelegt, um die Diebe auf frischer That zu ertappen. Heute habe er sich auf einen Baumstumpf gesetzt, mit einer nur mit Pulver geladenen Büchse auf den Knieen. Gegen zehn Uhr sei John am Rande des Gartens aufgetaucht. Er habe Feuer gegeben und der Knabe sei zusammengebrochen.

Rächte eine Beleidigung.

John Reibeholz schoß einen gewissen Harry Smith nieder.

John Reibeholz, ein Agent der Adams Expreß Company, schoß heute Harry Smith, einen Kollektor der Firma, nieder und verwundete ihn lebensgefährlich, weil dieser angeblich seine Frau beleidigt hatte. Smith begab sich heute im Auftrage seiner Vorgesetzten nach der Agentur, um diese zu schließen. Bei dieser Gelegenheit soll er Frau Reibeholz beleidigt haben. Diese rief ihren Mann, der dann im Verlaufe eines heftigen Streites seinen Gegner niederschoß.

Smith, der 21 Jahre alt ist, wurde von der Kugel in die linke Weiche getroffen. Er fand Aufnahme im Alexianer-Hospital, wo sein Zustand als nahezu hoffnungslos bezeichnet wird. Reibeholz wurde verhaftet und in der Bezirkswache an Larrabee Str. eingesperrt. Er gibt zu, Smith niedergeschossen zu haben, behauptet aber, die That in hochgradiger Aufregung über die von Smith seiner Frau angethane Kränkung verübt zu haben.

Fürstliches Familienfest.

Berlin, 3. Okt. Bei der Hochzeit der Prinzessin Alice von Battenberg mit Prinz Andreas von Griechenland in Darmstadt am nächsten Mittwoch werden die Herrscher von zwanzig europäischen Staaten anwesend sein, darunter der Braut Großtante Königin Alexandra von England, und die Tanten, die Zarin, Prinzessin Heinrich von Preußen, Großfürstin Sergius, ferner Prinz Andreas' Großvater, König Christian von Dänemark und über die Hälfte der kleinen deutschen Fürsten. Der Vater der Prinzessin ist Kapitän des britischen Schlachtschiffes Implacable.

— Immer im Geschäft. — Kapitän: „Einmal hatte ich auch Gelegenheit, eine Wasserhose zu beobachten!" — Schneider (in Gedanken): „Fertig oder nach Maß?"

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Regenschauer heute Abend, am Sonntag schön und kühler. Starker Südwestwind, der nach Nordwesten umschlägt.

Illinois: Regenschauer heute Abend und wahrscheinlich auch am Sonntag. Am letztgenannten Tage — im nördlichen und westlichen Theil — kühler. Starker Südwestwind, der nach Nordwesten umschlägt.

Indiana: Regenschauer heute Abend und Sonntag, kühler am letztgenannten Tage. Starker Südwestwind, der nach Nordwesten umschlägt.

Nieder-Michigan: Regenschauer heute Abend und Sonntag. Heute Abend wärmer im östlichen Theil, am Sonntag kühler. Starker Südwestwind, der nach Nordwesten umschlägt.

Wisconsin: Regenschauer heute Abend, am Sonntag schönes Wetter. Kühler, starker Südwestwind, der nach Nordwesten umschlägt.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 62 Grad; Nachts 12 Uhr 62 Grad; Morgens 6 Uhr 63 Grad; Mittags 12 Uhr 79 Grad.

Das Gasthaus am Strande.

Roman von Florence Warden.

(26. Fortsetzung.)

Alles in Allem war sie ein schlechter Zeuge, von Allen der schlechteste. Selbst die ängstliche Mrs. Mann hatte nicht so viel Mühe gemacht. Wenn man nicht schon einigen Verdacht gegen das Mädchen gehabt hätte, ehe sie vor dem Richter stand, so würde ihr Wesen und die Art, wie sie antwortete, hinreichend gewesen sein, einen ungünstigen Eindruck auf Alle zu machen, die sie ihre Aussage ablegen hörten und sahen.

„Sie sind, wie ich glaube, die Nichte von Mr. George Claris? Und Sie waren zugegen, als der Streit zwischen dem Verstorbenen und Mr. Clifford King stattfand?"

„Es gab keinen Streit. Jem Stickels griff ihn unversehens an, indem er durch's Fenster mit einem Messer nach ihm stieß. Er verwundete ihn meuchlerisch."

„Und Mr. King erwiderte den Stoß?"

„Nein — ja. Das heißt, er packte ihn und schleuderte ihn von sich."

„Er warf ihn thatsächlich zu Boden?"

„Ich weiß nicht, ob er das wirklich beabsichtigte, thatsächlich aber fiel der Verstorbene zu Boden und lag betäubt da."

„Er schlug mit dem Kopf an den Fenstersims?"

„Ja."

„Kennen Sie den Grund, weshalb der Verstorbene Mr. King anfiel?"

Nell gab keine Antwort.

„Ich bedaure, auf eine Antwort drängen zu müssen. Bedenken Sie, daß es durchaus nichts Unehrenhaftes für eine Dame ist, der Gegenstand der Eifersucht von zwei heißblütigen jungen Männern zu sein. Ich glaube, es ist eine nicht zu bezweifelnde Thatsache, daß Jem Stickels, der Verstorbene, eifersüchtig auf Mr. King war, und daß es der Anblick von Mr. King zusammen mit Ihnen gewesen ist, was ihn reizte, einen Nebenbuhler zu überfallen, den er, mit Recht oder nicht, für begünstigter als sich selbst hielt?"

Nell platzte mit einer hastigen Antwort ohne Zusammenhang heraus.

„Nein, es war nicht das. Es war's nicht. Es konnt' es nicht sein. Er war keineswegs eifersüchtig. Jem Stickels war mir von jeher zuwider, und er wußte das auch. Wie hätt' er wohl eifersüchtig auf mich sein können, da ich ihn nicht ausstehen konnte?"

Und zum ersten und letzten Male im Laufe ihres Verhörs war Nells Stimme laut genug, um im ganzen Saale vernommen zu werden, als sie diese furchtbar bloßstellenden Worte hervorstieß.

Als sie ihre Aussage beendigt hatte und mit weit aufgerissenen blauen Augen den Koroner anstarrend dastand, ging eine große Welle des Entsetzens über die Versammlung hinweg, und die Geschworenen alle ohne Ausnahme bangten für sie. Sie hatten alle den wüsten Fischer gekannt; sie alle fühlten die Tiefe des Widerwillens, der zwischen diesem feingebildeten jungen Mädchen und ihm bestanden haben mußte. Und während sich ihrem Geiste die Folgerung aufzwang, daß sie gewaltsame Mittel ergriffen habe, um sich von ihm und seinen Nachstellungen zu befreien, hätten sie doch viel darum gegeben, wenn sie im Stande gewesen wären, die Sache zu vertuschen.

Denn während der so frei ausgesprochene Haß einen Grund und fast eine Entschuldigung für das Verbrechen abgab, schien anderseits ihr furchtloses Bekenntniß dieses Gefühls, jetzt, da es so sehr in ihrem Interesse lag, es zu verbergen, den Beweis zu liefern, daß sie in einem Gemüthszustande war, in dem sie kaum als verantwortlich für ihre Handlungen betrachtet werden konnte.

Inzwischen nahm die Untersuchung ihren Fortgang.

„Nun gut," hob der Koroner wieder an, indem er den verfänglichen Gegenstand fallen ließ und unter der absichtlichen Trockenheit des Tons seine Theilnahme zu verbergen suchte, „Sie begaben sich nach dem Hause des Obersten Bostal und dann gingen Sie mit Miß Bostal in die Wohnung Jem Stickels', um sich nach seinem Befinden zu erkundigen?"

Hier aber ließ sie sich auf's Neue die Gelegenheit, sich zu rechtfertigen, ungenützt vorübergehen.

„Ich hatte keineswegs die Absicht, hinzugehen, Miß Theodora nöthigte mich dazu," sagte sie.

„Nun, Sie gingen doch jedenfalls mit und sahen ihn und sprachen mit ihm?"

„Nein, ich sprach nicht mit ihm."

„Nun, Sie sahen ihn aber — oder nicht?"

„Nein, ich mocht' ihn nicht ansehen. Ich hörte ihn, und nichts weiter."

„Sie hörten ihn zu Miß Bostal sagen, er gehe nach Stroan."

Ein Ausdruck von Furcht glitt plötzlich über des Mädchens Gesicht, was die Geschworenen, Mann für Mann, veranlaßte, sie noch aufmerksamer als vorher in's Auge zu fassen.

„Ja," kam es flüsternd von ihren Lippen.

„Und natürlich bemerkten Sie nicht, ob er sich in seinem gewöhnlichen Gesundheitszustand befand oder nicht?"

„Ich habe es nicht bemerkt."

„Natürlich nicht. Dann gingen Sie mit Miß Bostal nach dem Hause des Obersten Bostal zurück?"

„Ja."

„Gaben Sie irgendwo acht auf die Zeit? Können Sie uns sagen, welche Zeit es war, als Sie das Haus erreichten?"

„Nein."

„Auch nicht ungefähr?"

„Nein."

„Selbst nicht auf die Stunde?"

„Nein."

„Und was thaten Sie, als Sie in's Haus kamen?"

„Ich weinte."

„Wo? In der Küche?"

„Ja, ich glaube. Ich erinnere mich kaum."

„Miß Bostal verließ Sie, um hinaufzugehen und etwas an ihrem Kleid auszubessern. Erinnern Sie sich dessen?"

„Nein. Doch ja, ich glaube mich zu erinnern."

„Nun, ich wünsche nicht, Sie zu verwirren, aber ich möchte, daß Sie sich's reiflich überlegen, eh' Sie mir antworten. Was thaten Sie, als Miß Bostal Sie verlassen hatte, um hinaufzugehen?"

„Ich — ich — ich ging in die Küche."

„Und Sie weinten da?"

„Ja."

„Und können Sie mir sagen, wie lange Sie da saßen und weinten?"

„Nein."

„Sie machten unverweilt Thee? Nicht?"

Eine Pause.

Der Koroner fuhr fort: „Versuchen Sie, sich zu erinnern. Es geschah, wie Sie wissen, erst gestern. Miß Bostal sagt, Sie hätten den Thee hereingebracht — in's Speisezimmer herein. Erinnern Sie sich, das gethan zu haben?"

„O — o ja."

„Und sahen Sie da auf die Uhr? Erinnern Sie sich?"

„Nein, ich erinnere mich nicht."

„Sie fanden Miß Bostal im Speisezimmer. Mit was war sie beschäftigt?"

„Sie machte Feuer an."

„Ja, und Sie — waren die ganze Zeit in der Küche gewesen, nachdem Miß Bostal Sie verlassen hatte?"

„Ja."

„Sie waren keinen Augenblick außerhalb des Hauses?"

Diese Frage beantwortete Nell sofort.

„O nein."

„Sie sind dessen ganz sicher?"

„Ganz sicher."

„Wünschen Sie, meine Herren, der Zeugin noch Fragen vorzulegen?" fuhr der Koroner fort, indem er sich an die Geschworenen wendete.

Ein kräftiger Mann mit grauem Backenbart lehnte sich in seinem Sitze vor.

„Ich möchte Miß Claris nur noch fragen," sagte er, „ob der Verstorbene nicht gewisse Drohungen gegen sie ausgestoßen hat? Man sagt, daß dies der Fall gewesen sei."

Der Koroner schien ungewiß zu sein, ob er diese Frage zulassen solle, doch Nell nickte zustimmend.

„Er gebrauchte Drohungen gegen Sie?" fuhr der Geschworene beharrlich fort.

„Ja, zwar nicht gegen mich, aber —"

„Er drohte, der Polizei sagen zu wollen, wer es wäre, der die Diebstähle im Hause Ihres Oheims begangen hat?"

Nell wurde sehr blaß und warf auf den beharrlichen Geschworenen einen furchtsamen Blick.

„Ja, er sagte, daß er es wisse."

„Und drohte, davon Anzeige zu machen?"

„Ich glaube nicht," unterbrach ihn der Koroner, „daß Sie es in dieser Weise ausdrücken sollten. Drohen ist kaum das richtige Wort. Er sagte, er wolle Anzeige machen, nicht?"

„Ja," sagte Nell fast unvernehmbar.

Der Geschworene, beleidigt von dem, was er für eine Abfertigung hielt, lehnte sich zurück und blickte zur Decke.

Ein anderer der Geschworenen neigte sich vor: „Sind Sie mit Herrn King verlobt?" fragte er.

„Wirklich, meine Herren, wir müssen uns an die Sache halten," verwahrte sich der Koroner.

Doch Nell beantwortete diese Frage mit lauterer Stimme.

„Ich bin nicht mit ihm verlobt," sagte sie fest.

„Das wird hinreichen, denk' ich," sagte der Koroner, der bemerkte, daß eine starke Neigung unter den Geschworenen bestand, ihre Neugier über Punkte zu befriedigen, die ganz abseits des Gegenstandes der Untersuchung lagen.

Und Nell erhielt die Erlaubniß, sich von ihrem in die Augen fallenden Standort zurückzuziehen.

Miß Bostal wartete ihrer und mit sanfter Hand zog sie das Mädchen auf einen Sitz neben sich nieder, wo man wenig von ihrem jetzt gerötheten und erschreckten Gesicht zu sehen vermochte.

„Es bleibt nur noch ein einziger Zeuge übrig," fuhr der Koroner gegen die Jury gewendet fort. „Es ist der zweite der Aerzte, die zur Leichenbesichtigung zugezogen worden sind."

„Ist nicht Mr. King zu vernehmen?" fragte einer der Geschworenen.

„Er ist unfähig, zu erscheinen. Ich habe hierüber ein ärztliches Zeugniß. Doch halte ich nach den gemachten Zeugenaussagen sein Erscheinen kaum noch für wesentlich."

„Nun, ich halte es doch für sehr wesentlich," entgegnete einer der Geschworenen. „Es ist bekannt, daß er einen Streit mit dem Verstorbenen gehabt —"

„Es kann bewiesen werden, daß er zur Zeit des Todes krank im Bette lag," sagte der Koroner. „Er war so bedeutend verletzt worden, daß er von dem Augenblick an überwacht wurde, in dem er ohnmächtig niederfiel, nachdem er den Verstorbenen von sich gestoßen hatte."

„Gut, doch gebe ich zu bedenken, ob wir davon nicht durch gerichtliche Zeugenaussagen Beweise haben müßten. Wenn ein Mensch todt aufgefunden wird, mit einer Kugel im Kopf —" Er brach kurz ab, da seine Aufmerksamkeit, wie die jeder anderen Person im Gerichtshof, durch einen Schrei, eine Bewegung Nells auf sich gezogen wurde. Aufspringend stieß sie einen ächzenden Klageton aus, worauf sie mit einem raschen, furchtsamen, starren Blick um sich her auf ihren Sitz niedersank.

Ein Summen und Zischeln entstand, das durch die laute Aufforderung zur Ruhe gedämpft wurde, als der zweite Arzt aufgerufen und vereidigt ward. Seine Aussage war nur der Widerhall des Zeugnisses seines Amtsbruders und wurde von dem überfüllten Gerichtssaale kaum beachtet, der von einer stärkeren Aufregung in Anspruch genommen war.

Die Ansprache des Koroners an die Jury war sehr kurz und ließ mehr Zweifel in der Seele des Koroners erkennen, als auf Seiten seiner Zuhörer vorhanden waren.

Nachdem sich die Geschworenen zurückgezogen hatten, erhob das Gemurmel sich mehr und mehr, und die aufgeregte Erörterung des zu erwartenden Wahrspruchs, obschon etwas zurückgehalten durch die Gegenwart Nells, die wie eine Bildsäule zur Seite Miß Bostals saß, war zu einem lauten Getöse angewachsen, schon lange ehe die Jury in den Saal zurückkehrte.

Als sie ihre Sitze einnahm, war das Getöse plötzlich einer lautlosen Stille gewichen, in der die Stimme des Koroners deutlich vernehmbar war, der sie befragte, ob sie sich über den Wahrspruch geeinigt hätte.

In wenigen Minuten hatte sich die Nachricht aus dem Saal unter die auf dem Marktplatze draußen harrende Menge verbreitet, daß der Wahrspruch gelautet hatte: „Mord, verübt von einer oder mehreren unbekannten Personen."

(Fortsetzung folgt.)

ALLONBY
A NEW CLUETT TAB
IN QUARTER SIZES—AT
YOUR FURNISHERS.
CLUETT, PEABODY & CO.
MAKERS

Eine Gewißheit.

Manche Chicagoer Leute sehen es jetzt ein.

Wenn das Kreuz von Nierenbeschwerden schmerzt,
Wenn urinäre Leiden Euch plagen,
Gibt es einen sicheren Weg, Linderung zu finden;
Eine Gewißheit, geheilt zu werden.
Doan's Kidney Pills besorgen es.
Chicagoer Leute bestätigen diese Behauptung.

James Moore, Verkäufer und Agent für die „International Newspaper Co., wohnhaft Nr. 16 Scott Str., Nordseite, sagt: „Als ich nach dem „Public Drug Co."-Laden, 150 State Str., ging, um mir Doan's Kidney Pills zu holen, war ich gerade auf dem Wege der Genesung von einem dreimonatlichen Nierenleiden. Sechs Wochen von der Zeit war ich im Bett wegen der Schmerzen in meinem Kreuz, trotz der Behandlung von zwei Aerzten. Ich möchte dies nun positiv verstanden haben, daß, wenn irgend Jemand bei mir vorspricht und mich persönlich fragt nach meiner Ansicht und Erfahrung mit Doan's Kidney-Pillen, ich mit größtem Vergnügen bereit sein werde, zu versichern, daß dieses Mittel absolut zuverlässig ist. Darüber gibt es keinen Zweifel. Niemand braucht in Chicago an Kreuzweh oder Nierenbeschwerden irgend welcher Art zu leiden, so lange Doan's Kidney Pills so leicht zu haben sind."

Zum Verkauf bei allen Apothekern. Preis 50c. Foster-Milburn Co., Buffalo, N. Y., alleinige Agenten für die Vereinigten Staaten.

Beachtet den Namen — Doan's — und nehmt kein anderes.

Lokalbericht.

Wird weiter verhandelt.

In dem Schadenersatzprozeß, den Justin Wyman gegen den Verband der hiesigen Plumbermeister angestrengt hat, lehnte gestern Richter Walker den Antrag der Vertheidigung ab, die Klage abzuweisen. Die Vertheidiger begründeten ihren Antrag damit, der Kläger habe nicht nachgewiesen, daß die Beklagten sich dazu verschworen hätten, ihn geschäftlich zu ruiniren. Der Fall wird am nächsten Dienstag weiterverhandelt werden.

Muthmaßlich Selbstmord.

In ihrem Zimmer, im Gebäude Nr. 13 Clark Straße, wurde heute früh die 25jährige Klara Bramberger entseelt aufgefunden. Ein Arzt stellte Morphiumvergiftung als Todesursache fest. Den Angaben ihrer Freunde gemäß, war die Verstorbene eine gewohnheitsmäßige Morphiumesserin. Die Polizei ist der Ansicht, daß sie Selbstmord begangen hat, da sie schon einmal zuvor in selbstmörderischer Absicht Karbolsäure genommen hatte. Sie wurde damals nach dem County-Hospital geschafft, wo sie genas.

„Klarer Verstand ist der Meister des menschlichen Lebens," und eine gute Probe natürlichen Verstandes ist der Gebrauch von

Sapolio

Es ist ein kompaktes Stück Putzseife.

Vor und nach dem Gebrauch von Tonsiline.

TONSILINE heilt Wunde Kehle.

Ist sicher und angenehm zu nehmen, ist schnell und positiv in der Heilung. 25c und 50c. Alle Apotheker.
The Tonsiline Co., Canton, O h

Prachtvolles Schauspiel.

Das Feuerwerk am Seeufer ein glänzender Erfolg.

Ein ähnliches Schauspiel, wie das gestrige Feuerwerk am Seeufer, hat man hier seit den Tagen der Weltausstellung nicht gesehen. Halb Chicago schien sich am Seeufer eingefunden zu haben. Der vom Jackson Boulevard nach dem Neuland führende Viadukt war in ein Amphitheater verwandelt worden, indem er mit Stühlen bestellt wurde, die gegen klingende Münze verabreicht wurden. Etwa 50,000 Personen nahmen allein vom Viadukt aus das Feuerwerk in Augenschein. Ungeheure Menschenmassen standen eingekeilt im Grant Park, zwischen 12. Str. und dem Kunstinstitut, sowie an Michigan Ave. und auf allen Dächern der in der Nachbarschaft gelegenen Gebäude.

Das Feuerwerk begann um acht Uhr. Bengalisches Licht wechselte mit farbenprächtigen Raketen und Leuchtkugeln, Schwärmern, Kanonenschlägen ab. Zu den Glanznummern gehörten die Darstellung des Fort Dearborn, welches in feurigen Umrissen erschien, Chicago als Phönix, der sich aus der Asche erhebt, die Statue der Freiheit und ein Ballon, von dem sich, aus Lichtkörpern bestehend, das Sternenbanner entfaltete.

Den Schluß bildete ein Scheinbombardement Chicagos durch Kriegsschiffe, welches mit der Vernichtung der Kriegsschiffe durch Feuer seinen Abschluß fand.

Strich durch die Rechnung.

Der öffentliche Nachlaßverwalter Joseph H. Strong versuchte gestern, sich betreffs eines Schadenersatzanspruchs für den Tod von John Luongo, der in der Anlage der Northwestern Gas Company erstickt war, mit der Gesellschaft auf eine Abfindungssumme von $1000 zu einigen. Richter C. S. Cutting vom Nachlaßgericht weigerte sich aber, die Vereinbarung zu bestätigen. Strong hatte sich vor Ablauf der gesetzlichen Frist selbstherrlich zum Nachlassenschaftsverwalter ernannt.

Der Richter gewährte auch das Gesuch von Herrn Harwarth, Strong als Verwalter des Nachlasses seiner Frau Bertha Harwarth abzusetzen. Die Frau starb am 15. Juli. Am nächsten Tage veranlaßte Strong seine Ernennung zum Nachlaßverwalter, obgleich sich der Wittwer zur Zeit in Chicago befand. Der Richter gab Strong bis Montag Frist, Rechenschaft über den Nachlaß der Frau abzulegen, und das Amt als ihr Nachlaßverwalter niederzulegen.

Aus den Polizeigerichten.

Im Harrison Str. = Polizeigericht wurde heute Harry L. Hastings, der gestern, wie an anderer Stelle berichtet, unter der Anklage verhaftet wurde, gestohlenes Gut im Werthe von $200 käuflich erworben zu haben, von Richter Caverly wegen Mangels an Beweisen straffrei entlassen.

Der Akrobat Walter Roman, dessen Verhaftung gleichfalls an anderer Stelle berichtet ist, wurde von demselben Richter unter $300 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen. Er wird bezichtigt, den Fahrkartenhändler Charles J. Carter, in dessen Diensten er früher stand, um Fahrkarten im Werthe von $100 beraubt zu haben.

Wasser-Bulletin.

Laut Bericht des Gesundheitsamtes ist heute das städtische Leitungswasser aus allen Bezugsquellen von einwandsfreier Beschaffenheit. Von der Station Rogers Park war keine Probe eingelaufen.

Kurz und Neu.

* Friedensrichter Cochrane, der in dem Verdacht gestanden hat, sich einer Mißachtung des Kreisgerichts schuldig gemacht zu haben, hat sich heute von demselben gereinigt. Er wies nach, daß er dem Konstabler, welchem er die Zwangsvorladung für Herrn Paul Blatchford zu vollstrecken gegeben, ausdrücklich eingeschärft hatte, er solle die Vorladung nicht an Herrn Blatchford bestellen solange dieser als Zeuge im Kreisgericht zu thun habe.

* Erzbischof Quigley hat den Pfarrern Dennis J. Dunne von der Corpus Christi-Kirche, Edward Hoban, von der St. Malachys Kirche und Thomas Walsh von Joliet Urlaub ertheilt, um nach Rom zu reisen und ihre Studien fortzusetzen. Er hofft, die Priester später, nachdem sie ihre Kenntnisse bereichert haben, gut verwenden zu können.

* Zwei der größten und bekanntesten Advokatenfirmen der Stadt, Walker & Payne, sowie Winston, Strawn & Shaw, haben sich verschmolzen. Mitglieder der neuen Firma sind Fred. S. Winston, der frühere Richter John Barton Payne, Silas H. Strawn, Ralph M. Shaw, John Mills und John D. Black.

* Sir Thomas Lipton, der bekanntlich schon kurz nach seinem Eintreffen hier gefährlich erkrankte, ist heute Vormittag nach New York abgereist und wird am nächsten Freitag die Heimreise nach England antreten.

Stiefkinder.

Als solche fühlen sich die Gärtner der Westseite Parks.

Werden die Arbeit einstellen.

Anfrage städtischer Kesselheizer. — Befriedigende Antwort. — Vereinbarung zwischen der City Railway Co. und ihren Angestellten bevorstehend.

Die Gärtner der Westseite Parkverwaltung waren vor einigen Monaten bei dieser um eine Lohnaufbesserung eingekommen. Man hielt sie mit ihren Forderungen längere Zeit hin und eröffnete ihnen am 19. September, daß die verlangte Lohnzulage zwar bewilligt, die Zahl der Gärtner dann aber bedeutend verringert werden würde. Die Gärtner zogen diese Antwort in Erwägung und beschlossen, daß sie unter solchen Umständen bis zum Ablaufen des Verwaltungsjahres zu den bisherigen Lohnsätzen ($60 den Monat) weiter arbeiten würden, da eine Verminderung des Personals nicht nur für die zu entlassenden Leute, sondern auch für den Bestand der verschiedenen Parks an Blumenstöcken und werthvollen Blattpflanzen sehr schädlich werden müßte. Für ihren damaligen Beschluß sind die Gärtner von der Parkkommission sehr gelobt worden. Um so unangenehmer überrascht wurden die Leute gestern durch die Mittheilung, daß sie sich wegen der in den Kassen der Behörde eingetretenen Ebbe Lohnherabsetzungen würden gefallen lassen müssen. Man würde ihnen bis auf Weiteres nur $45 den Monat zahlen können statt $60; falls es ihnen aber lieber wäre, dann könnten sie's so einrichten, daß sie für diesen Betrag nur je drei Wochen im Monat arbeiten.

Die Parkverwaltung hat es im Laufe des Jahres möglich gemacht, die Gehälter der Parkpolizisten, die so gut wie nichts zu thun haben und für die Bedürfnisse der Parkverwaltung viel zu zahlreich sind, auf $85 den Monat zu erhöhen. Daß man ihnen zumuthet, sich für ihre anstrengende und beträchtliche Fachkenntnisse erfordernde Arbeit mit einem Lohne von $10 die Woche zu begnügen, damit so und so viel nichtsthuerische Polizisten sich eines um so höheren Einkommens erfreuen können, kommt den Gärtnern wie eine Unverschämtheit vor. Daß sie die Sachlage richtig auffassen, dafür scheint ihnen die Aeußerung eines der Parkkommissäre zu sprechen, wonach die Parkverwaltung für die Gärtner, welche sich nicht als politische Handlanger verwenden lassen, ohnehin nichts übrig habe.

Die Gärtner sind gewerkschaftlich organisirt und erklären, daß sie streiken werden, sofern die Parkverwaltung ihren Beschluß nicht rückgängig mache. Es thue ihnen nur leid, sagen die Leute, fast durchweg Deutsche, daß im Falle eines Streiks die weitaus meisten Blumen und Blattpflanzen der Parks wahrscheinlich eingehen würden, denn daß die Parkverwaltung imstande sein würde, die jetzigen Gärtner durch Streikbrecher zu ersetzen, daran sei garnicht zu denken. Der Marktwerth der gefährdeten Pflanzen wird von den Gärtnern auf $600,000 veranschlagt.

Die in den verschiedenen Maschinenhäusern und Pumpenstationen der Stadtverwaltung beschäftigen Kesselheizer sandten gestern wieder Vertreter zum stadträthlichen Finanz-Ausschuß mit der Anfrage, was man mit ihren schon längst eingereichten Forderungen um Lohnzulage angefangen habe. Es wurde ihnen zur Antwort gegeben, daß zur Bewilligung des Gesuches keine Mittel vorhanden seien. Die Abgesandten fragten nun, ob die Herren vom Ausschuß schon darüber nachgedacht, was es für Folgen haben würde, falls die Heizer streiken würden?— Man erwiderte ihnen hierauf, Streiks im städtischen Verwaltungs-Apparat schlügen in das Gebiet des Vorstehers Blocki von der Abtheilung für öffentliche Arbeiten, nicht in das des Finanz-Ausschusses.

Die „Franklin-Union" der in Druckereibetrieben beschäftigten Einleger ist der Ansicht, daß die Absicht der Druckereibesitzer, über die Mitglieder der Union die Arbeitssperre zu verhängen, sofern die Union auf ihrer Forderung auf Lohnzulage besteht, auf ein Einverständniß der Druckereibesitzer mit der „Preßmen's-Union" und dem Zentralverbande der Druckgewerkschaften zurückzuführen sei. Die „Preßmen's Union" hat angeblich schon seit vielen Jahren versucht, die „Franklin Union" zu sprengen, und die gegenwärtige Gelegenheit erscheine ihr zur Ausführung dieses Vorhabens ausnehmend günstig. Die Beamten der „Franklin Union" behaupten jedoch, daß diese für jeden Kampf gerüstet und vollauf imstande sei, auch eine lange Belagerung auszuhalten. Die Union habe 2850 Mitglieder, die es fast durchweg auch eine Zeitlang ohne zu arbeiten aushalten könnten, außerdem sei ein Kassenbestand von $40,000 vorhanden, sowie ein sonstiges Vereinsvermögen im Werthe von $25,000. —Die „Franklin Union" steht in keinem Kartellverhältnisse zu den anderen Druckgewerkschaften und würde also im Falle eines Streiks auch von keiner derselben unterstützt werden.

Betriebsleiter McCulloch von der City Railway Company hat den Vertretern des Betriebspersonals der Gesellschaft seine Antwort auf die Forderungen der Leute für die ersten Tage der nächsten Woche in Aussicht gestellt. Es heißt, daß er sich zur Anerkennung der Union bereit erklären, aber die Einsetzung eines Schiedsgerichtes zur Regelung der Lohnfrage verlangen werde.

Die Betriebsleitung der General Railway Co. hat sich auf Ersuchen ihrer Schaffner bereit erklärt, die Umsteigezettel und sonstigen Drucksachen der Gesellschaft mit dem Unionstempel versehen zu lassen.

Die Leihstallbesitzer der Südseite haben die Droschkenkutscher mit ihrem Gesuche um Lohnaufbesserung abschlägig beschieden, da es nicht angängig sein würde, die Miethspreise für Droschken und Kutschen noch mehr zu erhöhen.

Präsident Donnelly von dem Zentralverbande der Schlachthaus-Angestellten ist schwer erkrankt, und sein Arzt hat es untersagt, daß ihm irgend welche Mittheilungen über den Stand der Lohnverhandlungen mit den Schlachthausbesitzern gemacht werden. Diese nehmen inzwischen einen guten Fortgang. Das Uebereinkommen in Betreff der Rindsschlächter sollte heute unterzeichnet werden. Dasselbe sichert den Schlächtern eine Lohnaufbesserung von 25 Cents den Tag zu, verpflichtet sie aber auch zur Vornahme einer besseren Art der Arbeitstheilung. Die Abschließung der Lohnvereinbarungen mit den Arbeitern der anderen Departements wird voraussichtlich noch mindestens zwei Wochen in Anspruch nehmen.

Die Fleischhauer-Union Nr. 219, aus Berufsgenossen von der Nord- und der Westseite bestehend, hat für morgen Nachmittag um 2 Uhr in wichtigen Angelegenheiten eine Massenversammlung für die Mitglieder nach der Aurora-Turnhalle, Ecke Ashland Ave. und Division Straße, einberufen.

Den Fahrstuhlbedienern in den Hochbauten ist von den Verwaltern dieser Gebäude eine Lohnzulage im Betrage von fast 20 Prozent der bisherigen Lohnsätze zugebilligt worden.

Vorsicht ist besser als Nachsicht.

Laßt Euren Katarrh kuriren und Ihr werdet nie an Schwindsucht leiden.

Nase und Kehle leiden an Würgen, Speien, Tropfen in der Kehle, vergrößerten Mandeln, Schnarchen während der Nacht.

Ohren leiden an Klingen, Brausen und Taubheit.

Magen leidet an Aufstoßen, Blähungen, Schwere nach den: Essen, sauren Gasen. Unter Dr. Deachman's Behandlung wird dies in 2 Wochen gehoben.

Brust leidet an Athemnoth, Brustschmerzen und ist der Schwindsucht ausgesetzt.

Heilung erfolgt bestimmt in allen Fällen, welche der Dr. in Behandlung nimmt.

Medizin allein heilt diese Leiden nicht, deshalb schlagen so viel Aerzte fehl.

Augen Kopfweh, Schrift beim Lesen verschwommen, Flecken vor den Augen, Häutchen etc. Die Absorbirungs-Methode des Doktors heilt, wenn andere versagen. Schielen geheilt ohne Messer. Brillen wissenschaftlich angepaßt.

Sprechstunden von 10 bis 8, ausgenommen Dienstag, Donnerstag u. Samstag bis 6; Sonntags bis 3.

Freie Untersuchung und Konsultation.

T. W. DEACHMAN, M. D.
70 Dearborn Str., Zimmer 9,
Ecke Randolph Str.

Nehmt den Elevator. Freie X-Strahlen-Untersuchung. — Schneidet dies aus und bringt es mit. sasomi*

Ratten und Mäuse fressen Stearns' Electric Rat and Roach Paste und krepiren außerhalb des Hauses.

Es ist auch ein gutes und sicheres Ausrottungsmittel für Wasserkäfer, Crotonkäfer, Schwabenkäfer und andere Ungeziefer.

Garantie — Euer Geld zurück falls Stearns Electric Rat n. Roach Paste nicht alles thut, was wir von ihm behaupten.

2-Unz.-Box 25c. Hotel-Größe, 16-Unz., $1. Apotheker oder Grocers, oder wir schicken es gegen Vorausbezahlung per Expreß. 19sp,3ot

Stearns' Electric Paste Co., Chicago, Ills.

Schwindsucht geheilt.

Einem alten Arzte, der von der Praxis zurückgezogen lebt, wurde durch einen ostindischen Missionär die Beschreibung eines einfachen vegetabilischen Heilmittels für die schnelle und dauernde Heilung von Lungenschwindsucht, Bronchitis, Katarrh, Asthma, und allen Hals- und Lungenkrankheiten ausgehändigt. Auch ein Mittel für positive, radikale Heilung von Nervenschwäche und allen Nervenkrankheiten. Nachdem der Doktor die wunderbaren Heilkräfte in tausend Fällen erprobt hatte, erachtete er als seine Pflicht, das Mittel seinen leidenden Mitmenschen bekannt zu machen. Von diesem Motto und Wunsch getrieben, handelte er. Ich sende dieses Rezept ganz kostenfrei an Alle, die es wünschen, in deutscher, englischer und französischer Sprache mit voller Anweisung der Herstellung und des Gebrauchs. Sende Adresse und Briefmarke, beziehe Dich auf diese Zeitung und ich sende es sofort. W. A. Noyes, 847 Powers Block, Rochester, N. Y. 22ag,3ok21no17ja7mz

Die bewaffnete Krabbe.

In einer unlängst erschienenen Arbeit über die Kruster der Malediven und Lakkadiven schildert, wie der „Prometheus" mittheilt, Borradaille das merkwürdige Benehmen einer kleinen Krabbe, die zwischen den Zweigen lebender Korallen lebt und fast stets (wie es Richter schon 1886 beobachtet hatte) in jeder ihrer beiden Scheeren eine kleine See-Anemone trägt. Immer sieht man sie mit ihren beiden Blumenthieren wie mit zwei Sträußen umherspazieren, und wenn man ihr eins oder beide nimmt, sucht sie, wenn irgend möglich, sich ihrer wieder zu bemächtigen. Sie scheint ohne diese nicht leben zu können und nur selten trifft man eines der Thiere ohne seine Anemonen. Der Gedanke läge nahe, daß sie sich dieser mit Nesselorganen versehenen, von vielen Thieren gefürchteten Blumenthiere nur als Vertheidigungsmittel bedienen, denn auch mancherlei größere Krabben, namentlich die Meerspinnen, pflanzen solche Blumenthiere auf ihren Rücken, und die Bernhardinerkrebse setzen See-Anemonen auf die Schneckenschalen, die sie bewohnen. Aber bei der Melia kommt noch ein anderes hinzu: sie hält die Seerosen in ihren Scheeren, die, schlank und gebrechlich, zur Vertheidigung wenig geeignet sind, und sie streckt die Scheeren mit den Seerosen jedem Angreifer entgegen. Sie dienen ihr als Waffen — vielleicht auch als Fang- und Angriffsmittel, um Beutethiere zu lähmen? Es wäre dann hier eines der seltenen Beispiele gefunden, in denen Thiere sich eines Werkzeuges, und noch dazu eines lebenden Werkzeuges, bedienen.

Vom Kuhhirten zum internationalen Hochstapler.

Unter dieser Spitzmarke schreibt man aus Bütow in Pommern: Der Diebstahl an dem kostbaren Perlenschmuck von 40,000 Mark in Berlin, der dort seit Jahren berechtigtes Aufsehen erregte und jetzt seiner Aufklärung endlich entgegensieht, wirft auch auf das Städtchen Bütow in Pommern seine Schatten, weil der in Baden-Baden verhaftete Buchmacher v. Domarus aus Bütow stammt. Dieser Karl von Domarus, der das Auftreten eines Barons hatte, war zuletzt Weinreisender und verkehrte, nach seiner eigenen Aussage, „nur mit Baronen und Prinzen". Der Polizei ist v. Domarus kein Unbekannter mehr; vor ungefähr sieben Jahren bereits machte er deren Bekanntschaft, und sie verhalf ihm denn auch zu einer mehrjährigen Zuchthausstrafe. Der „Freiherr" hatte es damals verstanden, mit zwei der werthvollsten Rennpferde durchzubrennen und Hamburg zu erreichen, um nach England zu dampfen. Im letzten Augenblick ereilte ihn jedoch sein Schicksal in Gestalt der heiligen Hermandad, die dann für seine weitere Unterkunft Sorge trug.

Seinen Verkehr in der besseren Gesellschaft verdankte Domarus nicht nur seinem schneidigen Auftreten, sondern auch speziell der Erzählung, daß er von altem Adel abstamme und der Sohn eines Rittergutsbesitzers sei. Er ist aber, wie wir erfahren, als unehelicher Sohn der noch in Bütow lebenden Karoline v. Domarus geboren, und sein Vater soll angeblich im nahen Bauerndorfe Bornkuchen wohnen. Aufgezogen in ärmlichen Verhältnissen, war er zunächst dazu ausersehen, im Dorfe Gallensow des Kreises Stolp die Kühe eines Besitzers zu hüten, was er denn auch gewissenhaft that. Sein „Ehrgeiz" trieb ihn aber nach „etwas Höherem"; er wurde „Ponnykutscher" auf dem Gute in Gr.-Rossin, dann schlug er die Karriere eines — Hausdieners in einem Bütower Hotel ein. In Stolp lernte er dann — Kellner und kam schließlich zum Militär. Von da entlassen, ging er als Kellner nach Berlin und ließ jahrelang nichts von sich hören.

Im Anfang dieses Jahres war Domarus in Bütow zum Besuch und trat auf, als habe er über Millionen zu verfügen. Seine Hände strotzten von Brillantringen, die schwere goldene Uhr und Kette kosteten wohl an 1000 Mark. Im echten Nerzpelz und Seidenchapeauclaquehut ging er stets spazieren, sodaß die Bütower bewunderungs- und neidvoll zu ihm aufblickten. Trotzdem er erzählte, daß er Tausende verdiene, schwindelte er seiner alten Mutter doch noch 3000 Mark ab, die sie sich als Dienstmädchen und Amme gespart hatte. Hier in Bütow traf er auch die Kinder seines früheren Brotherrn aus Gallensow, wo er die Kühe gehütet hatte, und kaufte ihnen seidene Kleider, Lackschuhe und anderes. In letzter Zeit unterstützte v. Domarus seine Mutter mit etwa 20 Mark monatlich; die 3000 Mark wird sie wohl nicht mehr wiedersehen. Seine letzte Botschaft an Bütower Verwandte im März 1903 lautete, daß er eine Londonerin heirathen wolle und in der Friedrichstraße 7, I eine Wohnung von fünf Zimmern für 1600 Mark gemiethet habe.

— Schmeichelei. — Fräulein: „Glauben Sie, Herr Assessor, daß ich, wenn ich mal todt bin, auch ein Engel werde?" — Assessor: „Aber deshalb brauchen gnädiges Fräulein doch nicht erst zu sterben."

Die Nickel Plate-Bahn, mit ihren östlichen Verbindungen — die Delaware, Lackawanna & Western und West Shore und Boston & Maine-Eisenbahnen — wird von allen Reisenden als die beste Bahn zwischen Chicago und New York, Boston und anderen östlichen Punkten bezeichnet und zählt zu den Bahnen erster Klasse, die von Chicago östlich fahren. Es fahren täglich drei durchfahrende erster Klasse Züge mit modernen Verbesserungen zur Bequemlichkeit und Komfort der Reisenden, und ihre Bemühungen, ihre Reisenden zufriedenzustellen, waren mit Erfolg gekrönt und jeden Tag nimmt sie an Beliebtheit zu. Einer ihrer besonderen Vorzüge, welcher von den Reisenden hochgeschätzt wird, ist der Speisewaggon-Dienst, und werden Mahlzeiten nach dem amerikanischen Klub-Plan servirt, im Preise von 35 Cents bis $1.00, ebenfalls a la carte. Farbige Bediente sehen auf die Bequemlichkeit der Passagiere in den Waggons und helfen Damen, welche mit Kindern reisen. Keine Extrakosten auf irgend einem Zug der Nickel Plate-Bahn. Alle Passagier-Züge laufen ein und gehen von der La Salle Str.-Station, Chicago, ab, es ist die einzige Passagier-Station in Chicago an der Hochbahnschleife. Wenn Ihr nach dem Osten geht, versucht die Nickel Plate-Bahn. Stadt-Ticket-Office, 111 Adams Straße. Waug,sa,bis1bol

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Bürgermeister als Gewerkschafter.

Er richtet sich nach den Verbandsregeln. — Beilegung der New Yorker Wirren. — Carnegie Steel Co. will die Löhne neu regeln. — Illinoiser Kohlengräber am Streik.

New York, 3. Okt. Stephen Charters, der „Arbeiter"-Bürgermeister von Ansonia, Konn., und ein anderer Bauschreiner legten heute dort in einem Neubau eiserne Querbalken, als ein Geschäftsagent der New Yorker Eisenarbeiter-Gewerkschaft sie aufforderte, diese Arbeit einzustellen, da dieselbe den Eisenarbeitern gebühre. Charters erklärte, das habe er nicht gewußt. Beide stellten sofort die Arebit ein.

New York, 3. Okt. Die 1600 Dampfröhrenleger und ihre Gehilfen, welche seit einigen Wochen ausstehen, haben heute das Abkommen mit dem Verband der Bauunternehmer unterzeichnet und 139 Streikbrecher als Mitglieder aufgenommen. Die Leute werden künftig $5 Tagelohn erhalten. Die Wirren zwischen den alten und den neuen Gewerkschaften der Steinhauer sind einer dritten unparteiischen Gewerkschaft zur Lösung überwiesen und die Gefahr eines weiteren Ausstandes und einer Arbeitssperre in diesem Zweige des Bauwesens ist somit vermieden worden.

Die Anstreicher fordern, daß gewisse Mitglieder ihrer Gewerkschaft von der Manhattan Hochbahn-Gesellschaft wieder angestellt werden, und diese sich verpflichte, nur Gewerkschaftler zu beschäftigen, andernfalls werde der Betrieb der Bahn lahm gelegt werden. Aus ähnlichen Gründen ist von den Anstreichern auch der Interurban Co. ein Ultimatum zugegangen; diese behauptet, sie habe die Anstreicher entlassen, weil für dieselben vorläufig keine Arbeit vorhanden sei.

Pittsburg, 3. Okt. Die Carnegie Steel Co. hat der Abmachung mit den Gewerkschaften ihrer Arbeiter gemäß in Homestead eine Notiz anschlagen lassen, daß sie jene Abmachung am 1. Januar aufhebe und daß die Löhne neu geregelt werden sollten. Die Arbeiter erblicken in dem Vorgehen der Carnegie Co. einen Versuch, die Löhne wieder herabzusetzen, welche die Firma in den letzten vier Jahren wiederholt und über den vereinbarten Betrag hinaus erhöht hat.

Springfield, Ill., 3. Okt. Elfhundert Kohlengräber sind im hiesigen Distrikt seit gestern am Streik, weil die Grubenbesitzer dem neuen Gesetz Gehorsam verweigern, welches die Anlage von Toilettenräumen für die Grubenarbeiter anordnet. Die Grubenbesitzer begründen ihre Weigerung mit der Behauptung, daß jenes Gesetz verfassungswidrig sei.

Sault Ste. Marie, Mich., 3. Okt. Die Bank of Canada hat die Bezahlung der Lohnforderungen der Arbeiter der Consolidated Lake Superior Co. übernommen, auch verlautet, daß die kanadische Regierung eine Bondausgabe der Gesellschaft im Betrage von $10,000,000 garantiren wird.

Colorado Springs, Kol., 3. Okt. Präsident Moyer vom westlichen Verband der Grubenbesitzer hat Sheriff Gilbert auf eine Verschwörung aufmerksam gemacht, welche auf die Zerstörung der vier großen Erzschmelzwerke in Colorado City mit Dynamit ausläuft. Die Werke haben einen Werth von $2,000,000. Beamte der streikenden Grubenarbeiter bestätigen das Bestehen einer solchen Verschwörung.

Pittsburg, 3. Okt. Die Eisen- und Stahlarbeiter haben die American Sheet Steel Co. aufgefordert, sich in ihrer neuen Anlage in Philadelphia an das Abkommen über die Leistungsfähigkeit zu halten, und erklären, daß, falls dies nicht bis Montag geschieht, in allen Werken der Firma der Betrieb eingestellt werden würde.

Rumford Falls, Me., 3. Okt. Nach vierzehntägigem Ausstande haben die Arbeiter der International Paper Co. ihre Forderungen heute zurückgezogen, und am Montag wird der Betrieb mit solchen Arbeitern, welche die Firma anzustellen wünscht, wieder aufgenommen werden.

Cripple Creek, Kol., 3. Okt. Gouv. Peabody, Generaladjutant Bell und Major McClelland sind heute von zwei der, von der Miliz gefangenen genommenen streikenden Grubenarbeiter Mullany und Foster, wegen ungerechter Freiheitsberaubung während der Dauer von fünfzehn Tagen auf $200,000 Schadenersatz verklagt worden.

Mahanoy City, Pa., 3. Okt. Die Philadelphia and Reading Coal and Iron Co. hat heute bis Neujahr ihre Kohlengruben in North Mahanoy geschlossen; 900 Bergleute werden dadurch brotlos.

Gewaltiger Abfall.

Der Stand der Baumwolle riesig verschlechtert.

Washington, 3. Oktober. Dem heutigen Bericht des Ackerbaudepartements für den Monat September zufolge ist der Stand der Baumwolle zur Zeit 65.1 gegen 81.2 Prozent vor einem Monat.

Das Bekanntwerden dieses Berichts hatte an der New Yorker Börse ein Steigen der Baumwollpreise um 6 bis 10 Punkte zur Folge, während die Anfangsnotirungen sehr schwach gewesen waren. Die Aufregung an der Börse war eine große.

Der Rückgang im Stand der Baumwolle im letzten Monat wird auf Brand, Dürre und Verheerungen durch Insekten zurückgeführt.

Ex-Kongreßmann Gunckel. †

Dayton, O., 3. Okt. Der frühere Nationalabgeordnete dieses Distriktes, Rechtsanwalt Lewis B. Gunckel, ist heute im Alter von 77 Jahren gestorben

Na, na!

Großmutter, Mutter und Töchterlein vom Klapperstorch mit Zwillingen beschenkt.

New York, 3. Okt. Frau John Bean, eine 65 Jahre alte Dame in Mitchellville, N. Y., hat Zwillinge geboren, um dieselbe Stunde kam ihre im benachbarten Township wohnende verheirathete Tochter ebenfalls mit Zwillingen nieder. Noch hatte man sich von dem Erstaunen nicht erholt, als Frau Bean von ihrer Enkelin die Nachricht erhielt, daß der Klapperstorch dieser Zwillinge gebracht habe.

Ausland.

Bebel und seine Gegner.

Heine wird von den Parteigenossen ein Vertrauensvotum dargebracht.

Berlin, 3. Okt. In sämmtlichen sechs Reichstags-Wahlkreisen der Stadt Berlin haben gestern sozialdemokratische Versammlungen stattgefunden, in welchen über den Dresdener Parteitag debattirt wurde. Am erregtesten gestalteten sich diese Debatten im dritten Wahlkreise, welchen der Sozialdemokrat Rechtsanwalt Heine vertritt. Heine ist einer der Führer der revisionistischen Bewegung, mit welcher Bebel bekanntlich auf dem Parteitag abgerechnet hat. Gestern kam die Reihe der Abrechnung nun an Heine. Er griff Bebel auf das Schärfste an und bot schließlich seinen Wählern an, sein Mandat niederlegen zu wollen, falls er ihr Vertrauen nicht mehr besäße. Die Versammlung nahm einen sehr lärmenden Verlauf. Die Freunde und Gegner Heines geriethen sich beinahe in die Haare. Schließlich aber siegten die Freunde, und so wurde Heine denn ein Vertrauensvotum dargebracht.

Der „Vorwärts" bringt täglich spaltenlange Erklärungen und Gegenerklärungen. Der Kampf, welcher in Dresden entbrannt, ist keineswegs vorüber. Beleidigungen schwerster Art fliegen hin und her; die Führer werfen einander „Lüge", „Verläumdung" und „Niedertracht" vor.

Neue Gräuel.

Bei Kishinew werden 300 Juden und 100 Christen abgeschlachtet.

Wien, 3. Okt. Der „Czernowitz", dasselbe Blatt, welches die ersten Mittheilungen über das Gemetzel in Kishinew veröffentlichte, berichtet, daß in der Stadt Mohilev-Podalsky am Dneister unweit Kishinew eine Judenverfolgung stattgefunden habe, bei welcher 300 Juden und 100 Christen den Tod fanden.

Der Rabbi hatte die Juden zur Vorsicht gewarnt, da der fanatische Pöbel am Tage des Versöhnungsfestes Gewaltthätigkeiten und einen Angriff auf die Synagoge plane. Infolge dessen kamen die Gläubigen bewaffnet zum Gottesdienst. Am Donnerstag erfolgte wirklich der Angriff und der Kampf dauerte den ganzen Tag. In den Straßen blieben die Leichen der Juden und ihrer Feinde stundenlang liegen.

— Kasernenhofblüthe. — „Maier, ich hab' noch kein Rhinozeros gesehen, aber viel anders aussehen, als Sie, kann's nicht!"

Chamberlains Manifest.

Dasselbe wendet sich direkt gegen die Freihandels-Politik.

London, 3. Oktober. „Jede andere Nation und alle unsere eigenen, sich selbst verwaltenden Kolonien haben die Cobden'sche Heillehre abgelehnt und dennoch sind sie in den letzten 20 Jahren an Reichthum, Bevölkerung, überhaupt in Allem, was ein Volk groß macht, gewachsen, obwohl sie nach jenem Dogma verarmt sein sollten." Also lautet die „Schlüsselnote" von Joseph Chamberlains Manifest, welches am Montag in der Form eines Vorwortes zu einer Flugschrift erscheinen soll, unter dem Titel „Herrn Chamberlains Vorschläge; was sie bedeuten und was wir durch dieselben gewinnen werden. „Diejenigen, welche im Geiste blinden Obskurantenthums die Eingebungen einer veralteten Lehre aufrecht erhalten, werden viel zu erklären haben," heißt es weiter. Das Manifest ist an Männer aller politischen Ansichten gerichtet, „da die jetzt auftauchenden Fragen nicht nothgedrungen solche der Parteipolitik sind, noch schwerlich je ihre schließliche Lösung auf Grund strenger Parteigrenzen finden werden." Herr Chamberlain behauptet nun, daß kein Unparteiischer sich der Einsicht verschließen könne, daß das seit einem halben Jahrhundert niemals veränderte System einer Umwandlung bedürfe, wie ja jede andere Politik abgestimmt und den Anforderungen der Neuzeit angepaßt worden sei. Des Ferneren verweist er darauf, daß das Vermögen der arbeitenden Klassen in Schutzzolländern in größerem Verhältniß gewachsen sei, als in Großbritannien. „Der Freihandel möchte, wenn er je bestanden hat, uns alles, was seine Befürworter davon versprachen, gesichert haben, aber freie Einfuhr ohne Freihandel hat uns Fragen gegenübergestellt, welche nie in Cobdens Berechnungen eintraten. Wir wissen, daß ihm die Idee eines vereinigten Reiches nicht gefiel und daß er die Kolonien für eine Bürde hielt, welche wir so schnell als möglich abwälzen sollten. Die „kleinen Engländer", welche seiner Führung folgten, werden sich durch die Erwägung des neuerwachten Stolzes und Vertrauens zu unseren fernen Landsleuten auch nicht beeinflussen lassen, aber was würde Cobden gesagt haben, wenn er hätte voraussehen können, daß die Gewerkschaften, deren Bestehen er mißbilligte, Erfolg hatten im Schutze ihrer Intressen?

Wurmkrankheit unter Rekruten

Berlin, 3. Oktober. Westfälische Blätter melden, daß mehrere Rekruten aus Grubendistrikten, welche jüngst eingestellt wurden, mit der Wurmkrankheit behaftet sind, und es herrscht die Befürchtung vor, daß sich die Krankheit auch unter dem Militär, wie unter den Bergleuten ausbreiten möchte. Die Armeeverwaltung hat sofort ein strenges Ueberwachungs-System eingeführt

— Das Neueste. — Photograph: „Der Student Plumpser hat die sechs Bilder immer noch nicht bezahlt, dem schwebt wahrscheinlich so 'was wie drahtlose Photographie vor."

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Bremser Cunningham von Hammond, Ind., fand in Marion, Ill., im Dienst den Tod.

— Das alte Kriegsschiff Menocach, im Hafen von Taku, China, ist von einem Japaner zu $11,225 erworben worden.

— Ein Ausbruch des Kraters auf Mount St. Helena in Alaska zur Zeit des letzten schweren Erdbebens an der Pazifikküste wird gemeldet.

— 226 Zahlungseinstellungen wurden in dieser Woche angemeldet gegen 207 in der gleichen Woche des Vorjahres.

— Fritz Schurmann in New York erschoß Louis Zettsel, dessen Grocery er gekauft, im Streit über die Zahlungen und beging dann Selbstmord.

— Die Gläubiger der Spitzen-Importeure S. E. Bloch & Bros. in New York haben ein Bankerottverfahren gegen die Firma veranlaßt. Schulden $348,365, Bestände $275,000.

— Die Frauen Border und Hurd und ihre beiden Töchter ertranken unweit Brainerd, Minn., als beim Passiren einer Furt in Long Lake ihr Fuhrwerk umschlug.

— Am nächsten Samstag tritt Kontreadmiral Kempff, ein Sohn deutscher Eltern in Belleville, Ill., in den Ruhestand. Derselbe ist jetzt am Stillen Ozean stationirt.

— Präsident Roosevelt will den Kongreß auf den 11. November einberufen, da die Regierung sich verpflichtet habe, den Gegenseitigkeitsvertrag mit Kuba baldmöglichst in Kraft zu setzen.

— Die „Honorable Artillery Company" von London ist zur Zeit Gast von Boston. Dort hat es nun sehr verschnupft, daß aus diesem Anlaß vom Bunker Hill-Denkmal britische Fahnen wehten.

— Wm. O'Neil wurde in Bloomington, Ill., verhaftet, weil er als Geschworener in einem Prozeß gegen den Makler Tjardes von Saybrook auf Rückzahlung verspekulirter Gelder von dem Anwalt des Verklagten Bestechung verlangt haben soll.

— Als sehr anstößig hat Bürgermeister Maybury in Detroit den zweiten Akt des dort von dem Schauspieler Sothern aufgeführten neuen Stückes „Proud Prince" bezeichnet. Der Akt beschreibt die Anlernung von Haremsdamen.

— In Brooklyn hat ein Negerkongreß die Gründung eines Fonds von $200,000,000, durch monatliche Beiträge aller Neger in den Ver. Staaten, „beschlossen", um Fabriken, Banken und andere Geschäfte zu betreiben zum Besten der Rasse.

— Die American Sugar Refining Co. in Brooklyn, N. Y., hat seit sechs Jahren täglich 1,800,000 Gallonen städtisches Leitungswasser verbraucht, ohne, wie sich jetzt herausstellt, Wassersteuern zu bezahlen. Der Firma ist jetzt eine Rechnung von $525,600 zugegangen.

— General Miles hat abermals erklärt, er bewerbe sich nicht um das Präsidenten- oder irgend ein anderes Amt.

— Die 29jährige Mary Johnson, Gattin eines Zahnarztes und Vertrauensclerk in der New Yorker Geschäftsstelle des Spielkartentrusts in Cincinnati, ist verhaftet worden, weil sie die Firma mit Hilfe von Bücherfälschungen allmählich um $50,000 bestohlen haben soll.

— Sechs Landstreicher, welche wegen verschiedener Einbrüche in South Haven, Minn., verhaftet werden sollten, entwaffneten den Sheriff und seinen Gehilfen und lieferten einem Bürgeraufgebot eine Schlacht, in der ein Landstreicher erschossen und die anderen fünf schwer verletzt wurden.

— In der Hogan'schen Kneipe in „Kerry Patch", St. Louis, ist eine Spielhölle entdeckt worden, welche nur von Polizisten und deren Freunden besucht wurde. Tausende von Dollars sollen in den Nächten nach dem Polizeizahltage dort umgesetzt sein. Die Blauröcke pflegten auch in den Dienststunden zu spielen.

— Die 52jährige Näherin Jane Tucker ist in ihrer Kammer in einer New Yorker Miethskaserne verhungert. Die Frau war durch Kränklichkeit am Broderwerb verhindert und wies alle Hilfe ihrer Nachbarinnen stolz zurück. Frau Tucker war gebildet und augenscheinlich in anderen Verhältnissen aufgewachsen.

— Die Verbände der christlichen Temperenzlerinnen und Methodisten von Oklahoma haben dagegen protestirt, daß der Sekretär des Innern Hitchcock im Privatsalonwagen des Brauers Adolphus Busch nach Oklahoma reiste und seine Besucher mit Anheuser-Busch-Bier bewirthete, da das der Würde eines Staatssekretärs nicht entspräche und auch gegen die Gesetze von Oklahoma verstoße.

— In Denver wurden F. H. Crosby und Eula Barnes, eine geschiedene Frau aus Oshkosh, Wis., unter der Anklage des Diebstahls eines Postsacks in Springfield Junction, Ill., verhaftet, in welchem sich Bankanweisungen über etwa $50,000 befanden; Crosby soll diese indossirt und mit denselben Banken angeschwindelt haben. Später stahl er angeblich in Philadelphia einen Postsack mit 2500 Briefen, darunter ebenfalls viele Geldbriefe. Crosby soll in der Uniform eines Bahnpostbeamten aus Philadelphia Zutritt zum Bahnhof erlangt und den Sack über die Brüstung auf die Straße geworfen haben, wo ein Kumpan mit einer Droschke wartete.

Ausland.

— In Nuevo Laredo, Mex., sind wieder sechs Personen am gelben Fieber gestorben.

— Die Melba hat sich zu einer Konzerttour nach den Ver. Staaten eingeschifft.

— Fräulein Clarence B. Schultz aus Cincinnati hat von dem Technologischen Institut in Berlin den Doktorgrad der Technologie erhalten.

— Friedrich Lippmann, der der Abtheilung für Kupfer- und Stahlstiche der Berliner National-Gallerie vorstand, ist gestorben.

— Fünfzehn silberne Kelche sind aus der Sakristei der St. Peterskirche in Rom in geheimnißvoller Weise gestohlen worden.

— Der Vertheidiger Dreyfus', Labori, hat die Einladung zum Juristen-Weltkongreß der St. Louiser Ausstellung angenommen.

— An der venezolanischen Küste ist das italienische Kriegsschiff Ligurta unter Befehl des Herzogs von Abruzzen eingetroffen.

— Der sozialistische Reichstagsabgeordnete Hildebrand, Vertreter des Stuttgarter Kreises, hat sein Mandat niedergelegt.

— $4,000,000 ist der Werth des französischen Juwelenschmucks, welcher in St. Louis ausgestellt werden soll. Zu dem Schmuck gehört eine Perlenkette im Werthe von $500,000.

— Zwei kleine Töchter des Zahlmeisters des Dampfers „Laura Branch" fanden bei der Strandung dieses Schiffes an der chilenischen Küste den Tod in den Wellen.

— Der Student Robert Kordes aus Schlebusch, Hannover, hat sich infolge von Mißhandlungen durch Vorgesetzte während seiner Militärdienstzeit erschossen.

— Der Orientexpreßzug fuhr bei Pasua, Ungarn, gestern in einen Frachtzug. Viele Personen wurden verletzt. Prinzessin Klementine, die Mutter, und die Kinder des bulgarischen Fürsten Ferdinand, welche auf dem Zuge waren, entkamen unverletzt.

— Premier Balfour hat gestern in einer weiteren Rede bestritten, daß die konservative Partei ernstlich getheilt sei, und erklärt, Lord Milner habe das Amt des Kolonialsekretärs abgelehnt.

— Zwischen König Leopold von Belgien und Kaiser Franz Josef ist eine Versöhnung zu Stande gebracht worden und ersterer wird infolge dessen Mitte Oktober als Gast des Kaisers nach Wien kommen.

— Der deutsche Frauenkongreß in Hamburg hat das Tragen von Korsetten und Juwelen für eine barbarische Sitte erklärt und die Nachricht, daß in fünf der Ver. Staaten die Frauen stimmberechtigt sind, mit Beifall begrüßt.

— Mit Gewalt, unter dem Steinhagel der Bevölkerung und von Bienen, deren Körbe den Eingang versperrten, bedroht, wurde von Regierungsbeamten und Gensdarmen das Kloster Amanlis im Departement Ille et Vilaine, Frankreich, erobert; eine Anzahl Mönche und Ruhestörer wurden verhaftet.

— Die preußische Eisenbahnkommission, welche unlängst die Frachtbeförderung in den Ver. Staaten studirte, hat empfohlen, Frachtwagen nach amerikanischen Muster — von zwanzig Tonnen Tragkraft einzuführen. Die deutschen Frachtwagen haben nur zehn Tonnen Tragkraft. Für jenen Zweck wird eine Verwilligung im nächsten Regierungs-Haushalt erfolgen.

— Edgar Kelley, der „Vertreter der Ver. Staaten" in der Wagner-Gedächtnißfeier, welche morgen in Berlin stattfindet, hat sich zurückgezogen, weil das Orchester die chinesischen Lieder seiner Operette Aladdin nicht zu bemeistern vermochte. Auch Grieg, Norwegens, und MacKenzie, Englands Vertreter, thun aus anderen Gründen nicht mit.

Endlich begonnen.

Im Haag, 3. Okt. Heute begannen die Verhandlungen des venezolanischen Schiedsgerichts mit einer Ansprache Wayne MacVeaghs als Vertreter Venezuelas. Herr MacVeagh warf die Frage auf, ob die Großmächte durch ihr gewaltsames Vorgehen, „durch einen selbstsüchtigen, egoistischen Krieg", das Recht hätten, als Gegenleistung das Vorrecht bei der Erledigung der Forderungen zu beanspruchen. Der Haager Friedenskongreß bezwecke den Schutz der Schwachen gegen die Starken.

Der Zar und Königin Wilhelmine hatten Begrüßungstelegramme an das Gericht gesandt.

Lokalbericht.

Abgestürzt.

Drei der Personen, die das Feuerwerk in Augenschein nahmen, verunglückt.

Zermalmt.—Ueberfahren und getödtet.—Zu spät.—Der Tod ihr Erlöser.

Drei Personen, welche sich gestern das große Feuerwerk am Seeufer ansahen, sind dabei verwundet worden.

Eugen Englemann stürzte durch das Oberlicht des Hauses Nr. 388 State Straße aus einer Höhe von sechszig Fuß ab, brach das Rückgrat und wurde innerlich verletzt. Der Verunglückte ist 34 Jahre alt.

Der 16jährige Theodore Rotherheimer, Nr. 2421 Wentworth Ave., fiel durch das Oberlicht des Daches des Illinois Zentralbahnhofs an Park Row auf das 40 Fuß tiefer gelegene Dach eines Zugschuppens. Er wurde innerlich verletzt und erlitt außerdem Hautabschürfungen.

Der 70jährige James Rice endlich wurde von dem Bürgersteig vor dem Gebäude Nr. 153 La Salle Str. gedrängt, fiel und erlitt, wie man befürchtet, einen Schädelbruch. Der Verunglückte wohnt Nr. 24 N. Western Ave.

An 12. Str. und Ogden Ave. brach gestern die Achse eines Expreßwagens. Der 16jährige Julius Erdowig, Nr. 1081 S. Troy Str., der sich auf dem Gefährt befand, stürzte ab. Die Ladung fiel auf ihn und zermalmte ihn.

Der 77jährige Albert Weston, Nr. 7321 Vincennes Road, wurde gestern an der 81. Str. und Vincennes Ave. von einem Zuge der Chicago & Western Indiana-Bahn überfahren und getödtet.

Ein von Henry Hurley, Nr. 130 Center Str., gelenktes Expreßfuhrwerk stieß gestern an Center Ave. mit einer Trolleycar der Grand Ave.-Linie zusammen. Das Gefährt wurde zertrümmert. Der Rosselenker erlitt schwere Hautabschürfungen .

Frau Martina Snowberger, Nr. 959 Sawyer Ave., di sich gleichfalls auf dem Expreßwagen befand, stürzte auf das Pflaster und erlitt Wunden und Hautabschürfungen.

Die 30jährige Frau Elizabeth Belknap, Nr. 5037 Lake Ave., die vor zwei Wochen gelegentlich einer Ausfahrt in Rogers Park verunglückte, erlag heute im Augustana-Hospital den erlittenen Verletzungen.

John Clifford, Nr. 1610 Washington Str., Evanston, war gestern Nachmittag mit der Ausbesserung des Daches des zweistöckigen Gebäudes Nr. 1800 Asbury Ave., Evanston, beschäftigt. Die Leiter, auf der er stand, gerieth in's Wanken und fiel. Clifford packte die Dachrinne und schrie, zwischen Himmel und Erde schwebend, um Hilfe. Kinder, die in der Nachbarschaft spielten, holten Beistand. Als die von ihnen zusammengetrommelten Personen an der Unfallstätte eintrafen, fanden sie Clifford bewußtlos auf dem Pflaster liegend vor. Er fand Aufnahme im St. Francis-Hospital, wo festgestellt wurde, daß er schwere Verletzungen am Rücken und an den Schultern erlitten hatte.

Martin Casey, 73 Jahre alt, Nr. 344 Throop Str., ein Mitglied der früheren Freiwilligen Feuerwehr, der am vorigen Dienstag Nachmittag, gelegentlich eines Schau-„Runs", schwer verletzt wurde, erlag gestern der erlittenen Hirnerschütterung.

Die Fortsetzung des Inquests über den Tod der Opfer des Zusammenstoßes einer Trolleycar mit einem Zuge der Wiskonsin Zentralbahn in Hawthorne wurde gestern auf den 14. Oktober verschoben, da mehrere der wichtigsten Zeugen schwer verletzt sind und vorerst nicht vernommen werden können.

Ein treuer Rathgeber und ein wahrer Schatz

ist das gediegene Deutsche Werk „Der Rettungs-Anker" neueste und verbesserte Auflage, mit vielen lebenstreuen Abbildungen, welches von beiden Geschlechtern gelesen werden soll. Von besonderer Wichtigkeit ist dieses Buch für Leute, die sich verehelichen wollen, und auch für diejenigen, die in unglücklicher Ehe leben.

Sehr klar und einfach belehrt dasselbe, wie Geschlechtsleiden und die schrecklichen Folgen von Jugendsünden, wie: Schwäche, Nervosität, Impotenz, Pollutionen, Unfruchtbarkeit, Gedächtnißschwäche, Schwermuth und Krampfaderbruch ohne schädliche Mittel für immer beseitigt werden können.

Von unschätzbarem Werthe ist dieses unübertreffliche Werk für die Menschheit, welches 250 Seiten stark ist, und nach Empfang von 25 Cts. in Postmarken gut verpackt, frei zugesandt wird.

Deutsches Heil-Institut,
No. 19 East 8th Street, New York.
(früher 11 Clinton Place.)
o13—ap3,sadido

Diese vier Flaschen frei für Sie.

Heilen Blutkrankheiten sowie die verschiedenen Arten von Ausschlägen und Geschwüren.

Ein medizinisches Buch frei.

Irgend Jemandem, mit einer Blut- oder Hautkrankheit behaftet, will das Kent Medical Institute, Ltd., 230 Houseman Building, Grand Rapids, Mich., eine vollständige Probebehandlung, bestehend aus vier verschiedenen Flaschen, sowie den nöthigen äußeren Mitteln der großen Entdeckung frei zu senden. Außerdem ein großes medizinisches Buch, welches dem Laien Aufklärung der Geheimnisse der medizinischen Wissenschaft gibt. Dies ist die Behandlung, welche so viele Tausende während der Epidemie der Blutkrankheiten, die im nördlichen Italien wütheten, heilte und über welche die Zeitungen letzten Sommer und Herbst so viel geschrieben haben.

Wenn Sie für Monate, ja Jahre ärztliche Hilfe gebraucht haben und doch nicht von Ihrer Krankheit Befreiung finden konnten, wenn Sie sich für unheilbar halten, dann schreiben Sie diesem großen Institute für die freie Behandlung und geben Sie den gelehrten Aerzten Gelegenheit, zu beweisen, wie leicht es ist, geheilt zu werden, wenn nur die richtigen Mittel angewendet werden. Es ist entschieden die größte und wundervollste Entdeckung dieses Jahrhunderts.

Die Heilung von Blutvergiftung, einerlei auf welcher Stufe stehend, der Pimpeln und Mitessern, des Juckens der Haut, der Leberflecken, rothen und brechenden Haut, der Folgen der geheimen Hautkrankheit, ob ererbt oder selbst zugezogen, das Ausfallen der Haare oder Augenbrauen, der Geschwüre und offene Beine, des Rheumatismus, da Rheumatismus nur eine Krankheit des Blutes ist, Eczema, Krebse, kubanische Krankheit, Kröpfe, Skrofeln, Katarrh, sowie aller Krankheiten, die auf ein verdorbenes Blut schließen lassen, ist geradezu bezaubernd. Sie reinigt das Blut von den giftigen Keimen, stärkt das Nervensystem und bildet die ganze körperliche Konstitution neu auf.

Worte aber werden Sie nicht halb so schnell überzeugen, als wenn Sie es selbst versuchen. Senden Sie noch heute Ihren Namen und Ihre Adresse zu dem Institute ein und lassen Sie sich die vier Flaschen der Medizin ohne jede Berechnung und auf Kosten des Institutes zusenden und Sie werden sehen, daß Ihre Erwartungen dieser erstaunenden Behandlung weit übertroffen werden. Wir betrachten diese Medizinen als die merkwürdigsten, und ob nun Ihnen diese Medizinen gut thun oder nicht, Sie können nichts verlieren, Sie können nur gewinnen. Wenn Sie Medizinen einnehmen, die Ihnen nicht gut thun, warum sollen Sie Ihr System mit schädlichen Droguen überladen? Schreiben Sie deshalb, wenn Sie die erste Gelegenheit haben, und verschieben Sie es nicht von Tag zu Tag, und die freie Behandlung und das Buch werden Ihnen sofort zugesandt. 3olsa*

Geht frei aus.

Die Grandjury weigert sich, Anklage gegen Sleuder zu erheben.

Den Großgeschworenen wurde heute das gegen John Sleuder vorliegende Beweismaterial unterbreitet, auf Grund dessen der Staatsanwalt hoffte, ihn der Beihilfe zum Raubmorde in der Wagenremise der City Railway Co. zu überführen.

Polizeichef O'Neill wurde als Zeuge von den Großgeschworenen vernommen. Er machte Aussagen über das Geständniß, welches Sleuder zu Protokoll gab, aber später als vollständig aus der Luft gegriffen bezeichnete und widerrief. Ferner wurden Kapitän Shippy, eine Anzahl Detektives und schließlich auch der Motorführer George Provenshal und der Remiseaufseher James Sherry vernommen. Die beiden Letzterwähnten gaben an, Sleuder kurz vor dem Verbrechen in der Nähe der Remise gesehen zu haben. Henry Biehl und W. Edman, die überlebenden Opfer, schilderten die Einzelnheiten des Raubmordes. Die Großgeschworenen weigerten sich, auf Grund dieser Aussagen Anklage gegen Sleuder zu erheben, und dieser wird somit von der Polizei in Freiheit gesetzt werden müssen.

Keine Gefahr.

Solche wäre nicht vorhanden, selbst wenn Cholera hier herrschte.

Bei der heutigen Verhandlung in Sachen der Kanaluntersuchung vor Bundeskommissär Brighton war Professor F. R. Zeit von der Northwestern Universität der Hauptzeuge. Er sagte u. A. aus, daß, selbst wenn hier die Cholera ausbrechen sollte, darin keine Gefahr für das Trinkwasser von St. Louis bestehe, denn lang, ehe die Fluthen des großen Grabens den Missisippi erreicht hätten, würden die Cholerakeime von dem übrigen thierischen Leben in den Wassern des Kanals getödtet worden sein. Auch Professor Zeit bezeichnete die von Dr. Ravold von St. Louis mit dem Bazillus Prodigiosis vorgenommene Untersuchung als durchaus werthlos und erklärte, wenn das Ergebniß überhaupt etwas bewiesen habe, so sei es nur, daß laufendes Wasser sich nach Zurücklegung einer bestimmten Strecke selbst von allen schädlichen Beimengungen reinige. Diesen Standpunkt nimmt bekanntlich die Abwasserbehörde in der Streitfrage ein.

Verlegt ihr Hauptquartier.

Mit voller Bestimmtheit wird jetzt berichtet, daß die „American Steel and Wire Co.", eine Unterabtheilung des großen Stahltrust, ihre bereits vor geraumer Zeit gefaßte Absicht jetzt ausführen und ihr Hauptquartier von hier nach Cleveland oder nach Pittsburg verlegen werde. Gegenwärtig befindet sich die Geschäftsstelle der großen Korporation hier in der Rookery, wo sie gegen fünfundzwanzig Zimmer benutzt und etwa 200 Angestellte sitzen hat.

Kurz und Neu.

* Im Kreisgericht hat heute W. W. Pontious den Antrag auf Einsetzung eines Massenverwalters für die Arizona Improvement & Developing Co. gestellt. Er will sie gemeinschaftlich mit einem gewissen Theodore Stegner gegründet haben, von seinem Theilhaber aber übers Ohr gehauen worden sein.

— Merkst Du, daß einer Dich ärgern will, ärg're ihn wieder, das heißt: schweig' still.

— Einwand. — Tochter: „Geh, Mutter, kauf mir doch a stenographirts Gebetbuch!" — Mutter: „Ja freili, daß D' noch schneller mit 'm Bet'n fertig würd'st."

Keine Ueberbürdung

der Verdauungs-Organe, wenn

Grape-Nuts

die Nahrung bildet

„Es gibt einen Grund."

Ausgewähltes Feldgetreide wird einer wissenschaftlichen Behandlung unterworfen (thatsächlich eine mechanische Verdauung) und Grape-Nuts kommt bereits verdaut und fertig für sofortige Assimilirung aus dem Packet **mit dem ganzen Nährwerth noch darin.**

Körper und Gehirn erhalten der Natur volle Quote von Nährstoffen in einer Form, wie auch der schwächste Magen sie mit Leichtigkeit zu verdauen und assimiliren vermag. Der mehrte Energie und Gehirnstärke folgt seinem Genuß.

Je davon gehört?

Je die berühmte Nahrung versucht um zu sehen ob es wahr ist.

Ein 10tägiger Versuch wirkt Wunder.

Es gibt einen Grund.

Seht in jedem Packet nach dem lehrreichen kleinen Buch „Der Weg nach Wohlstadt."

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei in's Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost........................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei....................$3.00
Mit Sonntagpost.................................$4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Der verunglückte Aufstand.

Selbst in Sofia ist man jetzt zu der Erkenntniß gelangt, daß der Aufstand im sogenannten Mazedonien vollständig und kläglich gescheitert ist. Zwar finden noch immer „Gefechte" statt, die von den Bulgaren regelmäßig als Metzeleien bezeichnet werden, und in denen auf beiden Seiten mehr Todte und Verwundete vorkommen sollen, als in den größten Völkerschlachten, aber die türkischen Truppen haben bereits alle wichtigen Stellungen besetzt und die „Heere" der angeblichen Patrioten auseinandergesprengt. Soweit die Führer des Aufstandes nicht gefallen sind, befinden sie sich auf der Flucht, und ihr Gefolge hat sich entweder in die unwegsamen Gebirge zerstreut oder kehrt möglichst heimlich in die verödeten und niedergebrannten Dörfer zurück. Es ist gekommen, wie es kommen mußte, nachdem die Mächte die Entscheidung getroffen hatten, dem Sultan freie Hand zu lassen.

Da die Bulgaren in Mazedonien allein zu schwach waren, die Losreißung dieser Provinz durchzusetzen, so hätten sie den Aufstand wahrscheinlich niemals begonnen, wenn sie nicht von Bulgarien aus wären aufgehetzt worden. Aus diesem Fürstenthum, welches dem Namen nach noch immer ein Vasallenstaat der Türkei ist, kamen die lautesten Wortführer des mazedonischen Revolutionsausschusses, die Waffen und ein großer Theil der Kämpfer. Es lag somit auf der Hand, daß das Ziel der Bewegung nicht blos die Befreiung der Provinz von dem unerträglichen Türkenjoche war, sondern ihr Anschluß an Bulgarien und in weiterer Folge die Begründung eines „großbulgarischen" Staatswesens. Allerdings behauptete die bulgarische Regierung, daß sie allen derartigen Plänen fernstehe und sich ernstlich bemühe, ihr Volk von der Unterstützung der bedrängten mazedonischen Brüder abzuhalten, doch konnten diese Versicherungen nirgends Glauben finden, weil ihre Verlogenheit geradezu greifbar war. Offenbar rechnete Bulgarien lange Zeit auf den Beistand Rußlands, und diese Hoffnungen wurden noch verstärkt, als aus Anlaß der Ermordung des russischen Konsuls in Monastir die Pforte in unerhörter Weise gedemüthigt wurde. Rußland hielt es indessen schließlich für das Klügste, mit Oesterreich-Ungarn zusammenzugehen und die orientalische Frage vorläufig noch nicht „aufzurollen". In Folge dessen wurde nach Sofia eine Note gerichtet, die der bulgarischen Regierung sehr deutlich auseinandersetzte, daß sie selbst dann auf keine Gebietserweiterung würde rechnen können, wenn sie es auf einen Krieg mit der Türkei ankommen ließe und aus diesem siegreich hervorginge. Ebenso gründlich wurden die Hoffnungen zuschanden, welche nunmehr die Bulgaren auf die sittliche Empörung der christlichen Kirchen Großbritanniens zu setzen begannen. Auch die britische Regierung kündigte an, daß sie, trotz allen Abscheus vor den Greuelthaten in Mazedonien, in den Gang der Ereignisse nicht eingreifen könne, weil einestheils die Christen ebenso schlimm hausten wie die Türken, und weil andererntheils die Nationalitätenfrage auf dem Balkan viel zu verwickelt sei.

Unter solchen Umständen durfte Bulgarien einen Krieg gegen die Türkei nicht wagen. Der Aufstand blieb also „lokalisirt" und wurde vollständig aussichtslos. Vereinzelte Banden mögen noch lange weiter fechten, zumal sie keine Schonung zu erwarten haben, wenn sie die Waffen niederlegen, aber der Fortbestand der Türkenherrschaft über Mazedonien ist bereits gesichert, und die großbulgarischen Träume haben sich wieder einmal als Schäume erwiesen. „Europa" hat eben nicht mehr die Begeisterung für die christlichen Balkanvölker, die es in den zwanziger Jahren des vorigen Jahrhunderts den Griechen entgegenbrachte und die auch fünfzig Jahre später wenigstens nicht ganz verrauscht war. Es hat inzwischen das innere Wesen dieser Nationen gründlich kennen gelernt und ist namentlich durch den jüngsten griechisch-türkischen Krieg, durch die Vertreibung des tapferen Battenbergers aus Bulgarien, die scheußliche Ermordung Stambuloffs und die Tragödie im serbischen Königspalaste von seiner Schwärmerei geheilt worden. Besonders weiß es heutzutage, daß weder die Griechen, noch die Serben, Bulgaren oder Rumänen im Stande sind, einen einheitlichen Staat zu begründen oder auch nur einen vorübergehenden Bund mit einander zu schließen, um gemeinschaftlich die Türken über den Bosporus zu treiben. Wie die Sachen liegen, kann Konstantinopel nur einer der Großmächte zufallen, wenn es dem Sultan abgenommen worden ist, und da keine der Mächte einer anderen diesen fetten Bissen gönnt, so könnte die Besitzfrage nur durch einen allgemeinen europäischen Krieg entschieden werden, den Niemand herbeiführen will.

Immerhin wird die Pforte wenigstens den Versuch machen müssen, in Europa europäisch zu regieren. Sie hat lediglich eine Gnadenfrist erhalten, von deren weiser Benützung ihr weiteres Schicksal abhängen wird. Die asiatische Paschawirthschaft wird sich, trotz aller Kriegsscheu der Großmächte und trotz der Uneinigkeit der Balkanvölker, nicht dauernd auf europäischem Boden erhalten lassen.

Hinausgeworfen und geehrt.

„Corbin hinausgeworfen."
„Corbin geehrt von Roosevelt."

Verschieden, das begreift man wohl, malt in verschiedenen Menschenköpfen sich die Welt, und verschieden sieht jegliche Regierungshandlung aus, wenn sie durch die „feindliche" demokratische Brille und wenn durch die loyale republikanische betrachtet wird. Man braucht nur zu wissen, daß der Satz „Corbin hinausgeworfen" in einem demokratischen und der andere, „Corbin von Roosevelt geehrt", in einem republikanischen Blatte prangt als Haupttitel für die gleiche Depesche, um die verschiedene Deutung der darin gemeldeten Amtshandlung des Präsidenten als erklärlich, wenn nicht natürlich zu finden. Man scheint es ja heutzutage für die erste Parteipflicht und höchste Parteiweisheit zu halten, schwarz zu nennen was der Feind für weiß erklärte und „Steinigt ihn!" zu brüllen, wo er „Hosiannah" ruft. Doch zur Sache.

Die Depesche, welche so verschiedenartige Deutung erhielt, meldet, daß der Generalmajor Henry C. Corbin, in den „Felddienst" versetzt und zum Kommandeur des Departements des Ostens ernannt wurde. „Felddienst"? Das klingt verdächtig. Vom „Felddienst" sollen unsere an den glatten Parkettboden und -Dienst in Washington gewöhnten Offiziere nicht viel wissen wollen. Das Wort erinnert an staubige Landstraßen und ermüdende Märsche, an Biwaks in strömendem Regen und schmale Kost, und wenn man weiß, daß der Herr Generalmajor Corbin seit einem Menschenalter keinen Felddienst that, scheint seine Versetzung zu demselben in der That hart und einem Hinauswurf ähnlich. Aber man braucht noch keine Mitleidsthränen zu weinen, denn ganz so schlimm ist's nicht. Der „Felddienst", zu dem Herr Corbin verurtheilt wurde, wird sich in reich möblirten und im Sommer elektrisch gekühlten und im Winter behaglich erwärmten Offices in New York abspielen und statt in den Staub der Landstraßen und Koth der Biwaks werden auch dort seine Füße nur in weiche Teppiche und wärmende Bärenfelle einsinken. Und auch vom Dienst, im unangenehmen Sinne des Wortes, wird nicht viel die Rede sein, denn als Kommandirender des Departements des Ostens wird Herr Corbin der Befehlshaber aller Bundesstreitkräfte in den Neu England Staaten, in New York, New Jersey und Pennsylvania und allen Staaten längs der atlantischen und Golfküste und Portoriko sein. Das Departement des Ostens ist das bedeutendste von allen militärischen Departements und sein Befehlshaber spielt in New York eine große Rolle. Als Befehlshaber des Departements des Ostens wird Herr Corbin eine, so weit das möglich ist, unabhängige Stellung und Niemand über sich haben — in Washington war er seit der Schaffung des Generalstabes in untergeordneter Stellung: er war nicht Chef des Generalstabes, sondern nur Assistent des Chefs — es scheint doch richtig zu sein, daß die Ernennung eine Ehrung Corbins durch Roosevelt ist.

Hinausgeworfen und geehrt — wie reimt sich das zusammen? Kann schwarz zugleich weiß sein? Nein — aber man kann ebensogut eine Treppe hinauf- wie hinuntergeworfen werden und das scheint dem Herrn Generalmajor Corbin passirt zu sein. Er wurde geehrt, er wurde befördert, aber er wurde hinaufgeworfen und damit aus Washington hinausgeworfen.

Für jeden anderen als Herrn Corbin wäre die Ernennung eine unzweideutige Ehrung und Beförderung gewesen, für Herrn Corbin ist sie eine Niederlage. In New York lebt sich's für einen hohen General ganz schön, in Washington aber schöner. In New York wird Herr Corbin der Oberkommandirende des größten Militärbezirkes des Landes sein — in Washington war er in Wirklichkeit, wenn auch nicht dem Namen nach, der Oberkommandirende des ganzen Heerwesens. Wie sollte ihm der Wechsel gefallen? Seit dem Jahre 1898 war Herr Corbin als Generaladjutant der Armee der eigentliche Macher. Er hatte es verstanden, die Herrschaft an sich zu reißen und er lieferte genug Beweise seiner Macht. Der Offizier, der sein Mißfallen erregte, mußte dafür büßen. Er herrschte im Kriegsdepartement, wie s. Z. Crowinshield im Flottendepartement.

Corbin war einer der eifrigsten Befürworter der neuen Armeeorganisation und wirkte besonders eifrig für den Generalstabgedanken. Angesichts der bei ihm so stark hervortretenden Selbstschätzung und seiner ganzen Geschichte thut man ihm nicht Unrecht mit dem Verdachte, daß er sich dabei bereits als künftigen Generalstabschef sah. Er hatte Jahrelang die Machtvollkommenheiten, welche von dem neuen Gesetze dem Chef des Generalstabs und diesem selbst übertragen wurden, in Wirklichkeit besessen und glaubte sich jedenfalls vor allen Anderen berufen, jenen Posten auszufüllen. Der Präsident ernannte den General Young zum Generalstabschef und Corbin sollte nur „Assistent" sein. Solcher konnte ihm, dem bisherigen militärischen Gebieter nicht gefallen; er glaubte sich von dem General Young in seinem „Rechte" gekränkt und soll in ihm einen „Eindringling" gesehen haben. Das war natürlich ein unhaltbarer Zustand und so sah sich der Präsident gezwungen, mit Herrn Corbin zu verfahren, wie s. Zt. mit seinem Seitenstück, dem Herrn Crowninshield: er hat ihn die Treppe hinaufgeworfen — in die schöne Stellung in New York — und damit aus dem Allerheiligsten der Corbins, Crowninshields und sonstigen ränkeschmiedenden Parkettsoldaten, dem gelegenheitsreichen Washington, hinausgeworfen.

„Hinausgeworfen" und „geehrt" — sie haben beide Recht. —

Ein Einfall wie ein Haus.

Jedermann kennt die Geschichte von dem Schlauberger, der sein Haus in Brand steckte, um die Wanzen los zu werden. Ein würdiges Seitenstück dazu liefern die weisen Männer des stadträthlichen Finanz-Ausschusses mit ihrem Antrage auf Abmurksung des Schwemmkanal-Gesetzes, weil eine der Bestimmungen des Gesetzes sich für die städtische Verwaltung als unbequem erweist.

Die Sache ist nämlich die. Die Bewohner des Towns Cicero, soweit dieses dem Abwässerungs-Bezirk einverleibt worden ist, stellten durch ihre Behörden das Verlangen, daß die Stadt Chicago aus deren Wasserwerken ihnen Wasser liefere. Als solches hier abgeschlagen wurde, sind die Ciceroner vor Gericht gegangen und erhielten dort den verlangten „Mandamus"-Befehl. Im Auftrage unseres Stadtraths hat dagegen der städtische Rechtsvertreter Berufung eingelegt. Es soll nun die Angelegenheit vor das Staatsobergericht zum endgiltigen Austrag kommen. Und weil sich nicht leugnen läßt, daß das Gesetz die Ciceroner berechtigt zu ihrer Forderung, so soll das Gesetz beseitigt werden durch Anfechtung seiner Verfaßungsmäßigkeit. Begründet wird der merkwürdige Beschluß mit der Erklärung, daß nicht bloß die Erfüllung des in Rede stehenden Verlangens der Stadt Chicago ein riesiges Stück Geld kosten würde, insofern als eine kostspielige Röhrenleitung und ein neues Pumpwerk würde angelegt werden müssen, und weil das begehrte Wasser den Bewohnern jenes Towns zum Preise von 4 Cents für 1000 Gallonen geliefert werden müßte, während die Bewohner von Chicago für die gleiche Wassermenge 10 Cents bezahlten: — sondern, noch schlimmer, weil dann auch Evanston, Proviso und alle anderen Gemeinwesen innerhalb des Abwässerungsbezirkes zu der Forderung gleicher Begünstigung berechtigt sein würden und ohne Zweifel von der Berechtigung auch Gebrauch machen würden.

Selbst wenn dies Alles so wäre, würde die geplante Abwehr noch immer eine riesige Dummheit darstellen. Selbst wenn die Stadt Chicago ihr Wasser den umliegenden Ortschaften umsonst liefern müßte, so wäre das ein leicht zu verschmerzendes Uebel im Vergleich zu dem Schwarme von Uebeln, welche aus der Umstoßung des Gesetzes sich ergeben würden. Auf Grund dieses Gesetzes sind nahezu $40,000,000 verausgabt worden. Das Gesetz für nichtig erklären, hieße Alles preisgeben, was mit so ungeheueren Kosten für die Verbesserung der städtischen Wasserzufuhr erreicht worden ist und noch weiter erreicht werden soll. Ist das Gesetz ungiltig, so ist, sozusagen, der ganze theuere Kanal ungiltig. Wenigstens würde er nicht länger für seine Zwecke benutzt werden können. Kein einziger Dollar mehr würde für seinen Betrieb und seine Instandhaltung verwendet werden dürfen. Man hat über die Dummheit der Saint Louiser gelacht, die fünfzehn Jahre lang der Planung und Anlegung des Kanals ruhig zugesehen haben, um nach der Fertigstellung den Versuch zu machen, ihn wieder zuzustopfen. Jetzt haben Chicagoer Stadtväter die St. Louiser noch „übersaintlouis't".

* * *

Dumm ist der Einfall, wie man ihn auch betrachtet: im Allgemeinen und im Besonderen. Dumm, weil er $40,000,000 fortwerfen will, um ein paar Hunderttausend zu sparen. Dumm, weil die Verfassungsmäßigkeit des Gesetzes längst über allen Zweifel festgestellt worden ist — (Beweis dafür die ausstehenden Millionen Kanalbonds, die andernfalls, wenn das Gesetz anfechtbar wäre, kein Mensch genommen haben würde). Dumm ferner, weil die anstößige Bestimmung des Gesetzes in Wahrheit gar nichts Unbilliges enthält; sie auch die weitreichenden gefährlichen Folgen, die man ihr zuschreibt, nicht haben kann; oder, wenn sie sie haben könnte, die Stadt Chicago jederzeit die Mittel in der Hand hätte, sich zu schützen davor.

Es ist in dieser Bestimmung gesagt, daß, wenn in einem aus Verbindung mehrerer Gemeinwesen gebildeten Abwässerungs-Bezirke sich eine Stadt oder Ortschaft befindet, deren Wasserzufuhr durch die Abwässerung des Bezirkes vor Verunreinigung bewahrt wird, daß alsdann solche Stadt oder Ortschaft verpflichtet sein soll, auch anderen Gemeinwesen in dem Bezirke Wasser zu liefern; vorausgesetzt, daß solche Gemeinwesen zur Zeit der Bildung des Bezirkes keine eigenen Wasserwerke hatten. Dieser Zusatz schließt von vornherein aus, daß auch „Evanston und jede andere Ortschaft" das Recht hätte, Chicagoer Wasser zu fordern.

Das Gesetz will einfach denjenigen Ortschaften, die mit zu den Kanalkosten beitragen müssen und die andernfalls keinen Nutzen sondern nur Kosten davon haben würden, die Gelegenheit geben, sich für ihr gutes Geld einen entschädigenden Vortheil zu verschaffen. Daß dieser Vortheil kein ungebührlicher werde, dafür sorgt die weitere Vorschrift, wonach die Stadt, die das Wasser liefert, von der andern Stadt oder Ortschaft dafür denselben Preis fordern darf, den sie innerhalb ihrer eigenen Grenzen von Abnehmern erhebt, denen das Wasser in großen Mengen nach Maß verkauft wird.

Das heißt: wenn die Stadt Chicago der Ortschaft Cicero Wasser zuführt, so liefert sie dieses Wasser nicht den einzelnen Bewohnern der Ortschaft in deren Häuser, sondern liefert es nur an die Grenze der Ortschaft, von wo aus deren eigene Behörden für alle Röhrenanlagen und alles sonst Nöthige zu sorgen haben. Für das so gelieferte Wasser hat Cicero denselben Preis zu bezahlen, den hier in der Stadt die großen Wasserverbraucher zahlen. Ist dieser Preis nicht genügend, so ist das weder Ciceros Schuld, noch des Gesetzes Schuld, sondern es trägt daran allein die Chicagoer Verwaltung die Schuld. Ueberdies würden auch, wenn dies zur Beruhigung dient, die Verbraucher in Cicero ihr Wasser nicht für den Preis in die Häuser geliefert bekommen, den die Ortschaft dafür bezahlt, dieweil diese letztere jedenfalls nicht versäumen würde, für die Kosten ihrer eigenen Röhrenleitungen, Bedienung u. s. w. einen Zuschlag zu fordern. Auf alle Fälle werden unsere Wasserpreise hier in Chicago und nicht in Cicero gemacht.

* * *

Wenn es ein Unrecht ist, daß die Vorstadt, der wir das Wasser im Großen liefern, nur 4 Cents bezahlt, während unsere eigenen kleinen Wasserverbraucher 10 Cents zahlen müssen, so ist das Unrecht sicherlich nicht größer, als das bereits bestehende: daß nämlich den kleinen Verbrauchern in der Stadt 10 Cents abgenommen wird für die selbe Wassermenge, die man den Besitzern der Viehhöfe, der großen Schlachthäuser und anderen reichen Korporationen für 4 Cents gibt.

Man wird vernünftiger Weise auch kaum leugnen können, daß darin ein Unrecht liegt. Nur ist es nicht die Stadt Chicago, die dabei zu kurz kommt, sondern es sind die Hunderttausende der hiesigen kleinen Verbraucher, die zur Beschwerde Grund haben. Etwas Verbilligung zu Gunsten der großen Abnehmer ist zu rechtfertigen; überall wird im „Wholesale" billiger als im „Retail" verkauft. Daß man jedoch hier der Masse der kleinen Verbraucher zweieinhalb mal so viel abverlangt als den verhältnißmäßig wenigen großen Verbrauchern: daß das Wasser, welches in ein kleines Wohnhaus geliefert wird, um 150 Prozent höher bezahlt werden muß, als das Wasser, das in die Viehhöfe oder in eine große Fabrik geliefert wird — dies ist ein Verhältniß, das nicht anders denn als eine grobe Ungerechtigkeit bezeichnet werden kann. Entweder bezahlen unsere großen Verbraucher zu wenig, oder die kleinen bezahlen zu viel. Hier sollte der Finanzausschuß für Abhilfe sorgen, statt durch eine um mehr als fünfzehn Jahre verspätete Gesetzanfechtung — ein „Einfall wie ein Haus" — sich lächerlich zu machen.

Die Humberts im Gefängniß.

Aus Paris wird geschrieben: Die grande Thérèse ist unpäßlich, wie es sich einer Prima Donna geziemt, hat daher ihre Gemächer in der Conciergerie nicht aufgegeben. Sie empfängt niemanden; übrigens ist auch in dieser Jahreszeit niemand von denen in Paris, die in ihrem Palast zu verkehren pflegten. Ihr Gemahl Frédéric und ihre Brüder Romain und Emil Darignac haben dagegen sich auf das Land begeben. Bei ihrer Ankunft in Fresnes-les-Rungis wurden sie vom (Gefängniß-) Direktor empfangen, der sie sofort der besonderen Zuvorkommenheit und Dienstbeflissenheit der Dienerschaft empfahl. Sie vertauschten ihre Stadtkleider mit sommerlichen Anzügen aus Drillich, bequemen Socken aus Sacktuch, und Holzschuhen. Sie erquickten sich an einem Liter Milch und etwas Brot. Frédéric bezog dann seine Zelle in der Krankenabtheilung, Roman und Emil dagegen Zellen in verschiedenen Stockwerken, so daß die drei nicht — durch Husten, Lachen, Gähnen — unter einander sich verständigen können. Jeden Tag werden die Gefangenen in Gruppen von sechs Köpfen mittelst Steig herabgelassen und auf einen von Mauern umgebenen Rasenplatz geführt. Hier müssen die Gefangenen, die beim Verlassen ihrer Zelle die den ganzen Kopf bedeckende Kapuze überziehen, zwanzig Minuten lang laufen oder wenigstens schnell gehen, immer unter dem Auge und dem Antrieb eines Aufsehers, Papierfetzen müssen sie aufheben und dem Aufseher übergeben, um zu verhindern, daß ein Nachfolgender durch solches Papier Mittheilungen eines Schicksalsgenossen erhält. Auf den Pfiff des Aufsehers müssen sie alle sofort nach dem Steig laufen, um aufgezogen zu werden. Ueberall sind Aufseher, um sie anzutreiben.

Unsere drei Helden haben das Recht, sich jeden Tag geben zu lassen: zwei harte Eier, eine Büchse Sardinen, Wurst, Gänseleberpastete, Käse, ½ Liter Wein. Natürlich gegen Bezahlung. Romain ist immer munter und antwortete auf die Frage, wie ihm die jetzige Aenderung behage: „Nun, ich bin damit ganz zufrieden! Ich will meine Zelle musterhaft rein halten, meine Schüssel wird immer blinken." Damit kniete er wieder nieder, um aus Leibeskräften den Boden weiter zu schrubben. Vor dem Frühstück, um 10 Uhr, muß die Zelle jedesmal rein sein. Außer den genannten Nahrungsmitteln, die sie sich aus der Kantine geben lassen, erhalten sie auch die Gefängnißkost. Ein Aufseher geht die Zellen entlang mit einem großen Kübel voll Suppe und Rata (kleingeschnittenes Hammel- oder Rindfleisch mit Kartoffeln gekocht), den ein Gefangener nachschiebt. Vor jedem Schalter schöpft er einen großen Löffel dieses Gemisches in die Schüssel und schiebt sie dem Gefangenen zu, um den Schalter darauf zu schließen. Alle drei Gefangenen haben schon angefangen, Adressen auf Streifbänder zu Postsendungen zu schreiben. Der Vertreter eines großen Postversandtgeschäftes war bei ihnen und hat ihnen die Arbeit erklärt. Der Gefängnißdirektor hat strengen Befehl ertheilt: „Die Humbertsache hat in Paris viel Lärm verursacht. Das darf sich in Fresnes nicht wiederholen." Die Gefängnißverwaltung erhält 1,50 Fr. für tausend Adressen, wovon sie dem Schreiber 0,50 Fr. überläßt. Ein geübter Schreiber kann 0,75 bis 1 Fr. den Tag verdienen.

Ein Sträfling, der nicht arbeiten will, wird in den Mitard (dunkles Loch) gesperrt. Ein Graf, der die Arbeit hartnäckig verweigerte, nahm die Dunkelhaft willig an, als man ihm das Loch gezeigt hatte. Frédéric arbeitet vorderhand wenig, da er stundenlang den Kopf mit beiden Händen gestützt hält. Alle drei schlafen gut — dürften also wenig von Gewissensbissen gequält sein, sie gehen laut Hausordnung um 6 Uhr zu Bett. In Fresnes herrscht jetzt die stille Zeit: 400 Zellen — von 2500 — stehen leer, weil die „Rentner" jetzt anderswo sommern. Nämlich die Rückfälligen, meist kleine „Kunden", die es so einzurichten verstehen, daß sie ihre Strafe während der kalten Jahreszeit absitzen können. Dank trefflicher Heizanlagen herrschen in den Zellen von Fresnes stets die von den Aerzten als zuträglichst erkannten 16 Grad Wärme. Dazu elektrische Beleuchtung, Wasser in jeder Zelle, Aussicht auf den Garten oder doch ins Freie, durch ein großes, helles Fenster, das freilich nur geöffnet wird, wenn der Insasse die erwähnten zwanzig Minuten im Freien genießt. Die Arbeit wird durch einen eigenen Schalter neben dem Fenster von außen durch Hebewerk gebracht und abgeholt. Ein Strafgefangener darf nur ein Viertel seines Verdienstes für Nahrung und Getränk ausgeben, und kann daher sich hundert Franken und darüber im Jahre ersparen, also oft mehr als in der Freiheit.

Ein merkwürdiger Tagesbefehl.

Der jüngst erschienene dritte Band der historischen Monographie „Graf Paul Alexandrowitsch Stroganow", deren Autor der russische Großfürst Nikolai Michailowitsch ist, enthält in seinen Beilagen eine große Anzahl diplomatischer und kriegsgeschichtlicher Aktenstücke, die für den Historiker, der sich mit der napoleonischen Periode des verflossenen Jahrhunderts beschäftigt, viel Interessantes bieten. In der Einleitung wird u. a. ein höchst origineller Tagesbefehl des Admirals Wassiliewitsch Tschitschagow zitirt, der die aufgeregt-patriotische Stimmung der Russen jener Tage trefflich charakterisirt. Hatte doch kurz vordem Platow, der berühmte Hetman der Don'schen Kosacken, beim Anblick des brennenden Moskau ausgerufen: „Schafft mir Jemand diesen Kerl von Bonaparte lebendig oder todt zur Stelle, und sei es auch nur ein einfacher Kosack, so gebe ich ihm meine Tochter zur Frau," was damals einen unternehmenden Engländer veranlaßte, das Bildniß der „Miß Platow" in den Handel zu bringen. Der betreffende Tagesbefehl lautet:

„Dem Herrn General von der Infanterie, Grafen Langeron. Napoleons Heer befindet sich auf der Flucht; der Urheber der Leiden Europas ist auch flüchtig. Wir sind auf seinen Fersen. Leicht kann es geschehen, daß es dem Herrn der Heerschaaren gefallen wird, Napoleon unsern Händen zu überliefern. Deshalb wünsche ich, daß das Signalement dieses Mannes Jedem bekannt sei. Er ist klein von Wuchs, beleibt, bleich, sein Hals ist kurz und dick, der Kopf groß, die Haare schwarz. Weil es sich aber um so Großes handelt, so sollen alle Gefangene, die klein von Wuchs sind und deren man habhaft wird, zu mir geführt werden. Ich sage nichts über die Belohnung für diesen Gefangenen — die bekannte Freigebigkeit unseres Monarchen ist eine Bürgschaft hierfür.

Nr. 1140 . P. Tschitschagow.
Den 7. November 1812."

Sieben Tage später, am 14./26. November; fand der Uebergang der Trümmer der „grande armée" über die Beresina statt, und ungehindert eilte Napoleon dem fernen Paris zu.

Herbstverkauf eröffnet.

Die Innenräume des großen, geschäftlich auf ko-operativer Grundlage aufgebauten und in der nämlichen Weise auch betriebenen Ladens „Milwaukee Avenue Co-Operative Store", Ecke Milwaukee Ave. und Carpenter Straße, werden anläßlich der Eröffnung seiner Herbstsaison in einen wahren „Garten Eden" umgewandelt. — Konzerte werden daselbst in der nächsten Woche täglich Nachmittags, Dienstag, Donnerstag und Samstag auch Abends, statfinden. Nichts wird verabsäumt, um den Besuchern hervorragende Genüsse für Auge und Ohr darzubieten. Es dürfte sich dann für Jedermann wohl verlohnen, diesem prachtvoll eingerichteten Laden, der auch als „The Peoples Department Store" bekannt ist, einen Besuch abzustatten.

$19.00 nach den Black Hills.

Via Chicago & Northwestern Bahn.

Kolonisten-Hinfahrt-Tickets nach Hot Springs, Deadwood und Lead, am 6. und 20. Okt. Pullman Schlafwagen-Bedienung, freie Reclining Chair Waggons und Standard Tag-Waggons, täglich an Schnellzügen. Wegen interessantem Büchlein über die Black Hills und allen Einzelheiten spricht vor in den Ticket-Offices, 212 Clark Str. (Tel: Central 721) und Wells Str.-Station.
o13,5,7,9,13,15,17,19

Dyspepsie

Glaubt nicht, daß Ihr Dyspepsia auf andere Weise heilen könnt, als durch Kräftigung und Stärkung Eures Magens.

Er ist schwach und unfähig, seine Funktionen richtig auszuführen, denn Ihr habt ihn in dieser oder jener Weise wiederholt überbürdet.

Ihr solltet
Hood's Sarsaparilla
nehmen. Es stärkt und kräftigt den Magen und heilt Dyspepsia und alle Magenleiden dauernd. Nehmt nichts anderes.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Sohn

Frank

im zarten Alter von 3 Jahren 8 Monaten nach langem schweren Leiden am 2. Oktober sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, Nachmittags 12:30 Uhr, vom Trauerhause, 186 W. 22. Place, nach der St. Paul-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph und Maria Kaczinski, Eltern.
Johann, Bruder.

Nun, gute Nacht, Ihr Lieben,
Laßt Euer bitter Weinen,
Ich sehne mich zur Ruh'.
In etlich wenigen Tagen
Wird man mich schlafen tragen,
Nach meinem Bettlein zu.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Magdalena Haase

im Alter von 62 Jahren 11 Monaten und 22 Tagen am Freitag, um 10:15 Uhr Abends, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 5. Oktober, Vormittags 10 Uhr, vom Trauerhause, 5156 Bishop Str., nach der St. Augustinus-Kirche, und von dort mit der Grand Trunk R. R. nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Haase, Gatte.
Franziska Thomas, Martha Renk, August Haase, Kinder.
Cornelius Renk, August Thomas, Schwiegersöhne.
Anna Haase, geb. Grundwald, Schwiegertochter, nebst Enkeln und Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Leonard Peil,

Gatte der verstorbenen Maria Peil, geb. Schultz, im Alter von 73 Jahren am 1. Oktober sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. Oktober, um 1:30 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 661 N. Humboldt Str., nach Rosehill. Die trauernden Hinterbliebenen:

Alfred, Leonard, Mrs. Becker, Felix, Tillie und Alex, Kinder.
Mrs. Tillie Peil und **Mrs. Katie Peil**, Schwiegertöchter.
Adolf Becker, Schwiegersohn.
Nebst 2 Enkelkindern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater und Großvater

August Münchhausen

im Alter von 82 Jahren und 3 Tagen nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, Nachmittag um 1 Uhr, vom Trauerhause, 515 W. Chicago Ave., nach Graceland. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fritz Muenchhausen, Sohn.
Bertha Muenchhausen geb. **Wolf**, Schwiegertochter.
Sophie Niemeyer, Tochter.
Otto Niemeyer, Schwiegersohn, nebst Enkeln. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

Joachim Müller

im Alter von 68 Jahren plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. Oktober, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 5 Newton Str., nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

Johanna Müller, Gattin, nebst
frsa Freunden und Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere innigst geliebte Tochter

Marie Deininger,

versehen mit den hl. Sterbe-Sakramenten, im Alter von 21 Jahren 7 Monaten und 11 Tagen am Freitag, den 2. Oktober, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. Oktober, Nachmittags um 2 Uhr, vom Trauerhause, 822 Barry Str., zur St. Alphonsus-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Kirchhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Thomas u. Franziska Deininger, Eltern.
Franziska, Thomas und Wilhelm, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Paul Harley

selig im Herrn entschlafen ist, im Alter von 43 Jahren 5 Monaten und 24 Tagen. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. Oktober, um 11 Uhr, vom Trauerhause, 2933 Quinn Str., nach der Unbefleckten Empfängniß-Kirche, dann nach dem St. Marien Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

Mathilda Harley, Gattin.
Lena Janezky, Mamie, Georg, Maggie, Mimaei, Jakob, Kathi, Anna und Wilhelm Harley, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Antonia Neuhauser

nach langem schweren Leiden, mit den hl. Sterbesakramenten versehen, im Alter von 49 Jahren 6 Monaten, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. Oktober, Nachmittag ½2 Uhr, vom Trauerhause, 685 Artesian Ave., nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Alois Neuhauser, Gatte.
Alois, Max, Johann, Josef, Maria und **Theresia**, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Henry Wuchner

im Alter von 16 Jahren 7 Monaten und 19 Tagen nach langem schweren Leiden sanft im Herrn am 3. Oktober entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 5. Oktober, 12 Uhr, vom Trauerhause, 14 Macedonia Str., nach dem Eden-Kirchhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Edward und Lina Wuchner, Eltern.
Willie Loewe, Bruder.

Todes-Anzeige.

Palm-Loge Nr. 67, J. O. O. F.

Den Beamten und Brüdern zur Nachricht, daß unser Bruder

Leonhard Peil

gestorben ist. Die Beamten sind ersucht, sich punkt 1 Uhr Nachmittags am Sonntag, den 4. Oktober 1903, in der Logenhalle zu versammeln, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Henry Arend, O. M.
Aug. Marier, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Elisabeth B. Eck

im Alter von 79 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. Oktober, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 520 Burling Str., nach Graceland. Um stilles Beileid bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Peter Eck, William Eck, John A. Eck, Söhne,
ffa nebst Schwiegertöchtern und Enkeln.

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die herzliche Betheiligung bei der Beerdigung unseres geliebten Gatten Vaters und Bruders

Wm. H. Kurz

sowie der Olympia-Loge Nr. 477, J. O. O. F., und dem Apollo Encampment J. O. O. F., ebenso dem Philharmonie-Quartett, desgleichen für die zahlreichen Blumenspenden, insbesondere dem Herrn Pastor John für die trostreichen Worte unsern herzlichsten Dank.

Louise Kurz, geb. **Warneke**, Gattin.
Elise Kurz, Tochter.
Christ, Adolf und Carl, Brüder.
Mrs. Friederike Schild und **Mrs. Marie Lenz**, Schwestern

Charles Burmeister
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse,
Telephon, North 185. 9osdblj
Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt.

Großes Herbst-Konzert und Ball!
verbunden mit humoristischen Aufführungen, veranstaltet vom
Arion Männerchor
in der Lincoln-Turnhalle, obere Halle, Diversey und Sheffield Ave., Sonntag, den 4. Oktober 1903. — Anfang 6 Uhr Abds. 20sp,3,4ok

Ueberzieher! Ueberzieher!
Eine seltene Gelegenheit.
Muster-Ueberzieher
Auswahl 15.00
E. A. PAULET & CO.,
233-235 Jackson Boulevard
Fabrikanten von hochfeinen Kleidern.

Deutsches Theater in **Powers**
Direktion..................Leon Wachsner
Geschäftsführer.........Siegmund Selig
Sonntag, den 4. Oktober 1903.
Dritte Abonnements-Vorstellung.
Deutschlands großer Lustspiel-Erfolg.
Zum ersten Male:
— Die —
Diplomatin.
Lustspiel in 3 Akten von A. Pserhofer.
Sitze jetzt zu haben. dssor

Bismarck Garden
EVANSTON AVE GRACE & HALSTED STS. DAILY CONCERTS
TAKE N. W. ELEVATED OR LIMITS CAR.
Palmgarten und Restaurant.
Das ganze Jahr geöffnet.
Konzert jeden Abend!!
Eintritt frei!

Zweites Stiftungs-Fest!
— des —
Westseite Damenchor
unter gütiger Mitwirkung mehrerer guter Vereine, am Sonntag, den 4. Oktober 1903, in der Arbeiter-Halle, Ecke 12. und Waller Str. Anfang 3 Uhr Nachmittags.

13. Stiftungs-Fest!
verbunden mit Konzert und Ball, arrangirt vom
Gesang-Verein ALMIRA
in Schoenhofens großer Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave., am Sonntag, den 11. Oktober 1903. Anfang Nachmittags 4 Uhr. Tickets: 25c die Person. 3,10ok

—Großes—
Herbst-Konzert und Ball!
veranstaltet vom
Harugari-Sängerbund
in Müllers Halle, Ecke North Ave. und Sedgwick Str., Samstag, den 31. Oktober 1903. — Tickets, im Vorverkauf, 25c für Herr und Dame, an der Kasse 25c die Person. 3,31ok

TIVOLI-PALMGARTEN, 149-151 O. North Ave.
E. Kloepfel..................................Manager
Samstag und Sonntag, den 3. und 4. Oktober, sowie die ganze Woche Konzert.
Ausgezeichnetes Programm!
Auftreten der beliebten und bekannten Kräfte wie Röhr, Emile, Frl. May u. s. w., sowie Auftreten des Herrn Max Linnbrunner, Gesangs- und Charakter-Komiker. Zur Aufführung kommen außer Liedern, Kouplets, Solo-Szenen auch mehrere urkomische Ensemble-Szenen. Extra: „Der böhmische Schneider."
Urkomische Posse mit Gesang.—Jeden Abend Konzert. Anfang 8 Uhr. Sonntags 2.30. Eintritt frei. Es ladet ein: Aug. Jost, Eigth.

Fischers Volksgarten,
198—200 East North Avenue.
Konzert jeden Abend!
Samstag, 3. Okt.: Sonntag, 4. Okt.: **Extra-Programm!**
Letztes Auftreten von Joe Irving, Akrobat u. Zauberkünstler, und Frl. Bessie als Schlangenmensch. Die Wiener Duettisten Schandor und Brust. Frl. Castelle, Gesangs-Soubrette, Herr ... Komiker. Zum Schluß: Wall Pictures. Anfang Samstag 7 Uhr. Sonntag 2.30 Nachm.

Auf zur Wurzhütt'n!
244 Clybourn Ave.
Samstag, den 3., Sonntag, den 4. Oktober,
Großes Konzert und Vorstellung.
Mitwirkende: Olga Rosse, deutsche Soubrette; Fritz Herwig, Berliner Salonhumorist, und Andere. Musik-Leitung: Prof. Hager. — Anfang Samstag 8 Uhr; Sonntag 7 Uhr.

Achtung, Wirthe!
Barversteigerung für den großen Ball im Coliseum Annex am 28. November 1903, der vereinigten Sektionen des Bayrisch-Amerikan. Vereins von Cook County. Die Versteigerung findet statt am 11. Oktober, Sonntag Vormittag um 10 Uhr in Gollnitzers Place, Nr. 31 West Polk Str. 3,7ok

Kretlows Tanzschule
401—403 Webster Ave.
Eröffnung der Schule Donnerstag, den 1. Oktober 1903.—Zirkulare werden geschickt, Auskunft wird ertheilt und Anmeldungen werden in meiner Wohnung, Nr. 401 Webster Ave., entgegengenommen.—Die Halle ist zu annehmbarem Preise zu vermiethen. Phone Dearborn 3594.
10sp,1mt,dosafo

Schmidt Tanz-Schule
Eröffnung der zehnten Saison am Mittwoch, 7. Oktober, Abends 7.30, in der North End Masonic Temple Halle, 617 N. Clark Str. Aufführung des Einakters:
Comedy and Tragedy.
Nachher Ball.

Achtung!
Es diene allen verehrten Kunden zur Nachricht, daß wir jetzt den neuen Weizen, Roggen und Gerste wieder auf Lager haben, somit bereit, zu jeder Zeit mit frischem Schrotmehl zu dienen.
Benold's Pure Food Store Mill,
413 Ost North Ave.
Benold Kraft-Brot jeden Tag frisch.
midofrsajomo

WATRY **N. WATRY & CO.,**
99 Ost Randolph Str.,
— Deutsche Optiker, —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

An der Milw. & St. P. R. R. Tel. 244 Fox Lake
NIPPERSINK HOTEL
Chas. Unverzagt. Fox Lake, Ill
Das ganze Jahr offen. 17sp,1mt,dosafo

EMIL H. SCHINTZ
Geld 120 Randolph Str. zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2304. 1sp,1lz

Lokalbericht.

Briefkasten.

O. W., Haddon Ave. — An und für sich ist solche falsche Angaben, wenn nicht unter Eid gemacht, nicht strafbar. Aber das Gesetz bestraft den Arbeitgeber, der das Kind beschäftigt.

Chas. B. — Der Mann soll Ihnen beweisen, daß er die Arbeit gethan und ein Recht zu der Forderung hat.

Jos. D., Washburne Ave. — Der „Trust-Deed" ist bedeutend günstiger für den Gläubiger, als die gewöhnliche Hypothek.

L. C., Woollacott Pl. — Verwendung von Maschinen zur Steinhauerei ist freilich etwas Altes. Die in Rede stehende Maschine jedoch ist laut zuverlässigen Berichten neu.

C. M., West 12. Str. — Ehen zwischen Vetter und Base („first Cousins") sind u. a. gestattet in Wisconsin, Iowa, Michigan, Minnesota, New York, New Jersey, Kalifornien, Texas, Utah, Virginien und Westvirginien.

Eismann. — Die „Union" hat das Recht, ihren Mitgliedern derartige Strafen aufzuerlegen. Sie kann zwar das Geld nicht gerichtlich eintreiben, falls einer die Zahlung verweigert, aber sie kann den Nichtzahler aus ihrem Verbande ausschließen.

Leser. — Sie sind nicht haftbar für die Schulden, welche Ihre Frau vor der Heirath eingegangen ist.

O. W. W. H. — Das Gesetz schützt den wöchentlichen Arbeitslohn eines verheiratheten Mannes nur bis zum Betrage von $15. Was darüber ist, kann beschlagnahmt werden.

W. J. F. — Wenn kein Miethsvertrag im Wege steht, so hat der Hauswirth das Recht, jederzeit die Miethe zu erhöhen, nach dem 1. Mai so gut wie zuvor. Will der Miether den verlangten Preis nicht bezahlen, so bleibt ihm nichts Anderes übrig, als nach Ablauf der 30-tägigen Kündigungsfrist auszuziehen.

Jak. B. — Die Ihrer Wohnung zunächst gelegene Abendschule ist die Burr-Schule, Ashland und Wabansia Ave. Die Abendschulen werden am nächsten Montag eröffnet.

M. S. R. — Wenden Sie sich um Auskunft an das Landamt (United States Land Office) in Wausau, Wis., das Chicago am nächsten gelegene derartige Amt.

L. A. Sch. — Wenn Sie unter der „ersten" Universität diejenige verstehen, welche die meisten Studenten hat, so ist dies die Universität Berlin.

Junger Leser. — Die Ihrer Wohnung am nächsten gelegene Abendschule wird in der Scammon-Schule, an Morgan und Monroe Str., abgehalten.

Alex M. — Melden Sie sich in der Franklin-Schule, an Goethe, nahe Wells Str., an.

Albert R. — Der städtische Hundepferch wird geschlossen, sobald Kälte und Schneefall eintritt. Eine bestimmte Zeit ist nicht festgesetzt.

Leser. — So viel wir aus Ihrer sehr unklar gehaltenen Anfrage entnehmen zu können glauben, wollen Sie wissen, ob es hier eine Fabrik gibt, welche Maschinen herstellt, die in Hutfabriken gebraucht werden. Sie werden sich schon an eine derMaschinenfabriken wenden müssen, die „Special Machinery" herstellen, z.B. die Frazier Machine Works, 28 N. Desplaines Str. — Die „Hat Finishers Union Nr. 9" versammelt sich an jedem ersten Donnerstag im Monat in der Halle 104 Randolph Str.

Wettende. — Die Zahl der Stimmen, welche in der Wahl vom Jahre 1901 in den drei Staaten für die Gouverneurskandidaten abgegeben wurden, stellt sich wie folgt: Iowa, 390,411; Massachusetts, 324,526; Ohio, 840,147.

Edw. D. — Chicago bedeckt eine Bodenfläche von 192 Quadratmeilen, London eine solche von 74.672 Acres. Das Weichbild von Berlin bedeckt eine Fläche von 64.5, Wien eine solche von 178.12 Quadratkilometern.

J. M., Peoria. — Laubsägen usw. können Sie hier von A. G. Spalding & Co., Nr. 145—147 Wabash Ave., oder von Hibbard, Spencer, Bartlett & Co. beziehen, aber Sie werden dergleichen unfraglich auch in Peoria bekommen können, und zwar in jeder größeren Eisenwaarenhandlung.

Leser. — Wenden Sie sich an einen beliebigen Arzt.

E. P. S. — Im Osten wird als Heizmaterial für die Lokomotiven zumeist Hartkohle verwendet, deren Verbrennung sich fast rauchlos vollzieht. Hier bei uns haben in neuerer Zeit einige Eisenbahn-Gesellschaften, besonders die Illinois Central und Chicago-Alton Co. damit angefangen, ihre Lokomotiven mit Rauchverzehrern zu versehen. — Koelling & Klappenbach, 100—102 Randolph Str., ist eine deutsche Buchhandlung.

Johann R. — Die Adresse „der privaten Abendschule im Zentrum der Stadt" können wir Ihnen nicht verrathen, weil uns jenes Institut nicht bekannt ist.

M. St. — In den nachgenannten Staaten ist Eingewanderten das Wählen (auch bei der Präsidentenwahl) gestattet, ehe sie noch ihre sog. „zweiten Papiere" erworben haben, d. h. nachdem sie durch die Erwirkung der „ersten Papiere" die Absicht kundgegeben haben, Vollbürger zu werden: Alabama, Arizona, Arkansas, Kolorado, Indiana, Kansas, Michigan, Missouri, Nebraska, Oregon, Süd Dakota, Texas, Wisconsin. In den meisten Fällen ist aber Grundbedingung, daß der Betreffende seine ersten Papiere eine gewisse Frist vor der betr. Wahl erwirkt hat.

Der Dienst der Nickel Plate-Bahn nach New York City und Boston ist unübertrefflich. Drei Schnellzüge nach jeder Richtung täglich. Diese Züge haben moderne erster Klasse Tag-Coaches, elegante Vestibul-Schlafwaggons zwischen Chicago, New York und Boston und anderen östlichen Punkten; bester Speisewaggondienst; Mahlzeiten werden nach dem amerikanischen Klub-Plan servirt im Preise von 35 Cents bis $1.00, auch a la carte. Passagiere können via der Nickel Plate-Bahn bequem und billig reisen. Kein Extra-Fahrpreis auf irgend einem Zug der Nickel Plate. Seht, daß Euer Ticket so lautet. Chicago Stadt Ticket-Office, 111 Adams Str., Bahnhof, La Salle und Van Buren Str., an der Hochbahn-Schleife.
3aug,sa,bis15o*

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Braat, Ferdinand, 65 J., 8669 Chancery Ave.
Clauser, Johannes, 55 J., 2042 N. Paulina Str.
Clausen, Dorothea, 64 J., 774 Grand Str.
Dragseiter, Joseph, 53 J., 133 Clybourn Ave.
Klode, Johanna, 65 J., 4801 Union Ave.
Langer, Annie, 19 J., 575 West Taylor Str.
Meyer, Antoinette, 50 J., 539 Sedgwick Str.
Muenchhausen, Aug., 82 J., 515 W. Chicago Ave.
Mueller, Laura, 30 J., 2358 West 38. Pl.
Mueller, Joe, 68 J., 5 Newton Str.
Peil, Leonard, 73 J., 661 Humboldt Str.
Ropke, Frank, 46 J., 468 N. Hamlin Ave.
Reidel, Mathias, 55 J., 20 Larrabee Str.
Schroeder, Christina, 59 J., 754 W. 22. Str.
Schroeder, Henry T., 20 J., 179 Fry Str.
Schuman, Augusta, 79 J., 998 Walnut Str.
Schorling, August, 79 J., 516 W. 19. Str.

Bankerott-Erklärungen.

Im Bundes-Distriktsgericht wurden Gesuche um Bankerott-Erklärung eingereicht von:

Louis Spitz — Verbindlichkeiten $1401; Bestände $2290.
Woolf Frankenstein, Herman Rosowsky und Bernard Goldstein — Verbindlichkeiten $24,698; Bestände $9010.
Max Grant — Verbindlichkeiten $188; keine Bestände.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Isabella gegen Charles G. Davis, Verlassen; William gegen Elsie J. Brown, Verlassen; H. A. gegen Jennie Midgett, Verlassen; Alice gegen Thomas Moore, Ehebruch; Gertrude gegen Otis M. Taylor, Verlassen; Hermann gegen Mary Jacobs, Verlassen; Vera gegen Sidney W. Frazee, Trunksucht; Louisa gegen William Dumke, Trunksucht; Augusta gegen Henry J. Eggert, Trunksucht; Amanda gegen Gustav Blumentron, Verlassen; Lillian gegen Henry R. Scher, Trunksucht; Julie gegen Hermann Gutzmer, grausame Behandlung; Jessie gegen William W. Wood, Verlassen; Nora gegen Henry Dole, grausame Behandlung.

Was ist gut für schwache Männer?

Ueber dieses interessante Thema hielt Herr Dr. Gustav H. Bobertz, (Detroit, Mich.), vor einiger Zeit einen überaus lehrreichen Vortrag in deutscher Sprache. Die in diesem Vortrage ausführlich beschriebene Neue Entdeckung für Heilung geheimer Schwäche erregte so großes Aufsehen, daß Dr. Bobertz auf vielseitigen Wunsch das Manuskript drucken ließ.

Um nun dieser Broschüre die verdiente weiteste Verbreitung unter dem Deutschthum zu geben, ist der Verfasser bereit, Jedem, der sich für die genannte Neue Entdeckung interessirt, das Büchlein kostenfrei zuzusenden.
26sep,sadibo*

Wöchentliche Briefliste.

Nachfolgendes ist die Liste der im hiesigen Postamte lagernden Briefe. Wenn dieselben nicht innerhalb 14 Tagen, vom untenstehenden Datum an gerechnet, abgeholt werden, so werden sie nach der „Dead Letter"-Office in Washington gesandt.

Chicago, den 3. Oktober 1903.

1501 Abzafinski Wlad
1502 Adler L
1503 Agaftin Erös
1504 Agatha M (Sister)
1505 Aogostynjak Jolian
1506 Althaler Johann
1507 Amulis Jakub
1508 Anker Tony
1509 Anus Feliks (2)
1510 Arslanian Eitrag S
1511 Baartz Anna
1512 Bamborger Moritz
1513 Balogh Chas
1514 Bernatz Albert
1515 Babiak Jan
1516 Bardo Andrzy
1517 Baloun Marie
1518 Balzini Wincentni
1519 Balazs Semsak
1520 Baornas Jozef
1521 Barszer Katarzyna
1522 Becker Arthur
1523 Bednaszego Piotra
1524 Berek Johan
1525 Beneasky Adolf
1526 Beilif Ludwik
1527 Bendiks Jurgis
1528 Bertalan Danila
1529 Betanenay D F
1530 Behm Olli
1531 Beßner Louis
1532 Bialek Johan
1533 Begojieski Nekodem
1534 Bielawa Pawel
1535 Block Mariana
1536 Bluchardt Adolph
1537 Bokuczike Ono (2)
1538 Bonkowski Alex
1539 Brezinsky J
1540 Broschkewitz Charles
1541 Broun Fanni
1542 Bühler Edgar
1543 Blas W
1544 Budahazy Nicolas
1545 Cerven Duro
1546 Chevalleg Henri (2)
1547 Chmieleski Kazmiere
1548 Chautka Barbara
1549 Chytla Vincenty
1550 Cibonu Antonnin
1551 Cison Maryjanna
1552 Cliff B
1553 Cohen H
1554 Czerwienski Andrzy
1555 Czuj Wiktorya
1556 Cnar Maryanna
1557 Cinpa Antoni
1558 Cygan Antoni
1559 Cyscarcyk Andrzy
1560 Czernia Piotr
1561 Cybulski Antoni
1562 Czerwinski Jan
1563 Czoplicki Alfons
1564 Czuj Maryj
1565 Dabkowski Stephan
1566 Dow W H
1567 Davidsohn Simon
1568 Draznik James
1569 Demian Johan
1570 Demesizk Meni
1571 Diawis B
1572 Dietrich George
1573 Dinbek Vincent
1574 Doege Emil
1575 Doruff Geo
1576 Drewnikoski Sz
1577 Dudek Jozef
1578 Duperovic Bab G
1579 Dymko Mtensz
1580 Eason A R
1581 Eberle Willie
1582 Eilbaum Hirsch
1583 Elman H
1584 Enhuk Mary
1585 Ehtes J
1586 Falda Jan
1587 Ferran P C Rev
1588 Falat Eduard
1589 Filipiak Tomasz
1590 Filipiak Vincenty
1591 Filipowicz Jozef
1592 Finkelstein Chaim
1593 Finkova Josefa
1594 Fischl Frank
1595 Fischer Sch
1596 Fischer L K
1597 Fleck Samuel
1598 Florwart Franc
1599 For Boris
1600 Frankowskai Karl
1601 Frankowski Feliks
1602 Frems Prink
1603 Franciszkowitz Lucyan
1604 Fredrig Gottfrid
1605 Futransky H
1606 Gartner Ludwig
1607 Gabornak Jenl
1608 Gajdos Stephan R
1609 Garbacik Antoni
1610 Glazrad Jozsef
1611 Gieszlowt Jan
1612 Gehl Frift
1613 Gielevak Roch
1614 Goldberg Mr (2)
1615 Goldenberg M
1616 Goldman J
1617 Goldstein A W
1618 Goldstein Jn
1619 Goldstein L
1620 Goldschläger A
1621 Gorgen Ottilie
1622 Grabowski Marie
1623 Grafenauer Johan
1624 Grapman J
1625 Großmann Louis
1626 Grzesek Franz
1627 Grzetic Frasesko
1628 Greenberg R
1629 Grondwalt Ludwik
1630 Glodziak Antonina
1631 Gripovicz Antoni
1632 Hoberfeld Sami
1633 Hartmann Anna
1634 Hajec Woj
1635 Handzel Bronislawa
1636 Hatmann H
1637 Harabin Janos
1638 Howaski Carl
1639 Hasse Chas
1640 Hartmann M
1641 Hervert Jozef
1642 Hecht Sam
1643 Hedrianoski Ign
1644 Hendler Anton
1645 Hmielewski Kaz
1646 Hoelzer Christian
1647 Holl Wm C Johann
1648 Holos Anna
1649 Holdorff W
1650 Holzmann Theres.
1651 Hopkins J Stuart (2)
1652 Horina Franc
1653 Horvatic Bara
1654 Horwart Stefen
1655 Hozaren Paulu
1656 Hrosko Johan
1657 Hurk Paul B
1658 Idjdovic Marko
1659 Istvan Hodos
1660 Istvan Karaszi
1661 Jakowsky Jakup
1662 Janda Anton
1663 Janik Marcin
1664 Janik Jozef
1665 Janik Alois
1666 Janonis Kazuma
1667 Janson Jacob
1668 Jaszczurowski Woj
1669 Jasica Stanislaw
1670 Jarzeba Jana
1671 Jenjon Anna
1672 Jedlicka Jozef
1673 Jedwykowska Anna
1674 Jedrzek Jan
1675 Jezo Jan
1676 Jikas Anton
1677 Jöckel Gustav
1678 Jonelis Jonas
1679 Johson A
1680 Jung Otto
1681 Junga Jakob
1682 Judnic Jakob
1683 Jurski Karol
1684 Kaczmarek W
1685 Kacter Sam
1686 Kafa Abion
1687 Kampf Gustav
1688 Kannenska Franciszek
1689 Karieski Jan
1690 Karbowsky John
1691 Karp Karl
1692 Karwowski Piotr
1693 Kathran Engelbert
1694 Katuzyny Juzef
1695 Kawa Jan
1696 Keck S W
1697 Künedi Jan
1698 Kelutis Peter
1699 Kenkovic Franc
1700 Kerulis Nicolas
1701 Keska Majk
1702 Kjalp Marcel
1703 Kiburt Karl
1704 Kineda Pelagia
1705 Kitzberger Frank
1706 Klwala Jozef
1707 Klein Bernath
1708 Klausner Naftoli
1709 Klal Franc
1710 Klenk Georg
1711 Klemetova Mery
1712 Koch Maryan
1713 Koch Wilhelmine
1714 Kocyni Jozef
1715 Kobinsky Jozef
1716 Konig August
1717 Kon Jakob
1718 Konezwieg Jozef
1719 Kordunsky Moses
1720 Korgenel Jozef
1721 Kestur Michael
1722 Kesiba Pawel (2)
1723 Kowalski Jakob
1724 Koziol Agnieszka
1725 Kramer Fred
1726 Kramer R
1727 Kremarik John
1728 Kröl Jan
1729 Kratochvil Marie
1730 Krumas Jan
1731 Krusiewicz Marymiljan
1732 Kryskes Juzef
1733 Kryger K
1734 Krezesinski Walenty
1735 Kryzstof Johan
1736 Kulisek Frany
1737 Kubiak Jozef
1738 Kubala Franz
1739 Kubica Juzana
1740 Kucharek Jan
1741 Kulik Anna
1742 Kukolka Katarzyna
1743 Kunely Anton
1744 Kurhajek Andras
1745 Kwak Jan
1746 Kzanscak Wociel
1747 Lang Krescentia
1748 Lamolle Celestni
1749 Lambor Johann
1750 Laszlonak Szalocsi
1751 Lampart S
1752 Laskowski Jan
1753 Lauth J
1754 Lapham J B
1755 Leimich Johs
1756 Lenart Wocicj
1757 Lesiak Jozef
1758 Lipman F
1759 Lipschitz S
1760 Lippschutz Meta (2)
1761 Lipman M
1762 Lickvar Stefan
1763 Litton Lois
1764 Loewes Martha
1765 Lomofsky Golde
1766 Luiosz Peter
1767 Lupsa Adam
1768 Lucien Charles
1769 Mac Emilia
1770 Machiewiczu Alex
1771 Machosko Domecela
1772 Machris Alphons
1773 Madoniczky Mihaly
1774 Makela Otto
1775 Majer Frantisek
1776 Majkowski Jan
1777 Malik Vaclav
1778 Marmol Woj
1779 Maziarka Michal
1780 Martin Nick
1781 Martinkus Leon
1782 Maziarzowna Franceszka
1783 Marzer Jan
1784 Masilunas Kazimer
1785 Matyszka Kazimierz
1786 Mayer David
1787 Maziarka Jozef
1788 Meyo Jozef
1789 Merkl Mato
1790 Meyer F C
1791 Michalowski Wlad (2)
1792 Mikolajeski Piotr
1793 Mikus Johann
1794 Milas Jan
1795 Mitrski Andrzy
1796 Milrynski Jan
1797 Miniberger Vaclav
1798 Mierwa Franciszek
1799 Mizia Woj
1800 Mladoniczky Mihaly
1801 Mlinaric Mato
1802 Mockewiczi Stan
1803 Moeller Charles M
1804 Moscovici M
1805 Moskal Jakob
1806 Mozejts Stanislaw
1807 Mros Wernicka
1808 Mrozik Jan
1809 Mrva Johan
1810 Mundell M
1811 Müller Fr
1812 Mularski Wawzyn
1813 Muszynski Feliks
1814 Najarian Hovsef
1815 Nahmann Margarete
1816 Newwirt Albrecht
1817 Noscada Katerina
1818 Noel M J
1819 Novac Erscha
1820 Nowak Karol (2)
1821 Noviks Alex
1822 Nowak Antoni
1823 Noysoz Franciszek
1824 Nowak Tomasz
1825 Olmstedt W A
1826 Oresztya Mirkov (2)
1827 Osborne Irving
1828 Pach Johan
1829 Palilund Frienk (2)
1830 Pazold Fritz
1831 Pal Izelsky
1832 Pall Büdos
1833 Palubeckis Jnozapas
1834 Parzkowski Joseph
1835 Partner Mr
1836 Pash Leis
1837 Patla Jozef
1838 Pawloskis Tomas
1839 Pawlikowski Jozef
1840 Peldowicz Vincenty
1841 Perlich Emilie
1842 Peryl L
1843 Petrovitch Stan
1844 Petrowski Alex
1845 Petrucha Jiri
1846 Perzell Jakob
1847 Perzynski S
1848 Pluta Maryjanne
1849 Plensa Johan
1850 Piatek Piotr
1851 Piekunke Jozef
1852 Pitzner Else
1853 Pittner Martin
1854 Piebanck A
1855 Plak Jakob
1856 Plaza Anna
1857 Plasik Eny
1858 Ploszyk Jan
1859 Pocuso Matensas
1860 Pollak Jozef Kotty
1861 Powelinsky B
1862 Pojaver Mato
1863 Predni Johan
1864 Puda Woj
1865 Putnewitch Jan
1866 Pyszczynski Franz
1867 Pyrez Kazmiez
1868 Ratzke Franz
1869 Raimont Mr
1870 Reunschreiber L
1871 Ratulowska Balwina
1872 Rajacic Nikola
1873 Recordon Emile
1874 Resala F
1875 Recie Bent
1876 Regner Jos
1877 Reimann Amalie
1878 Reznicek Johan
1879 Rezaric Jozef
1880 Rimkaite Barber
1881 Riege J
1882 Rogas Jakub
1883 Rogonic Jan
1884 Romajnak Johan B
1885 Ronszerew Adam
1886 Rosenberg M
1887 Rosenblum Beckie
1888 Rosenfeld Moritz
1889 Rosolek Jozef
1890 Rosenthal Julius
1891 Rossa A
1892 Rothschild E S
1893 Rozkiewicz Wicenty
1894 Ruppert Johan
1895 Rusch Johan
1896 Rutkowska Mery
1897 Rydck Stefanie
1898 Satkowski Wlad
1899 Scharis Gerhard
1900 Scharlau Max
1901 Schalek Alfred
1902 Schechter Salomon
1903 Schiblewski B
1904 Schikowski Johann
1905 Schepegrell R
1906 Schlupp Rosa
1907 Schmidt August
1908 Schmitzer Wenzel
1909 Schmuck Sofia
1910 Schmudar Julius
1911 Schnetter Franz
1912 Scholl Richard
1913 Schweiger Chas
1914 Sceva Ana
1915 Senechowic Michal
1916 Seirmont Jozeph
1917 Sezech Malgorzet
1918 Sczepankiewicz J
1919 Sermonet Tony
1920 Senart Kazimier
1921 Shapiro Dan
1922 Shapiro E
1923 Sherishewski S
1924 Shut Antoni
1925 Sieblik Juzef
1926 Siegel Raymund
1927 Siewierski Antoni
1928 Simecki Mato
1929 Singer Herog
1930 Sinkies Apolonia
1931 Sipll Josef
1932 Slaba Josef
1933 Slabiak Woj
1934 Slate G
1935 Slapek Franz
1936 Slavonka Marcin
1937 Slodus Tadeussos
1938 Slowinski Jan
1939 Smolur Juzef
1940 Smolinski Anton
1941 Smrcina Frenk
1942 Smith Moris
1943 Snehter Ahlohis
1944 Sokal Antoni
1945 Solomon Mr
1946 Sommer Anna
1947 Sot Mery
1948 Sped J J
1949 Spornraft Theresa
1950 Stasick Jan
1951 Slota Sam
1952 Stanosz Juzef
1953 Stankewicz Juzef
1954 Stark H
1955 Staszkeen Stan
1956 Stenika Wiktora
1957 Stefanski F
1958 Stefanik Jozef
1959 Steinbach Herman
1960 Stoszka Anna
1961 Stolpin Leonard
1962 Strane Teodore
1963 Sturi B L
1964 Stuszko Stanl
1965 Styrzula Michal
1966 Surowiak Ludwik J
1967 Suvaba G
1968 Sverztonus Antoni
1969 Svoboda Vaclar
1970 Swiradanna Mary
1971 Syborczak Petro
1972 Szalon Michal
1973 Szweik Jacenty
1974 Szenowny Juzef
1975 Szczublo Jozef
1976 Szegoz Szura
1977 Sziller Stanl
1978 Szimkiewicz Stan
1979 Szmaiber Mary
1980 Szneiderika M
1981 Szeperski W
1982 Szczublo Juzef
1983 Szukawieslan F
1984 Szymanske Jan
1985 Szypnal Maryjanni
1986 Tabisz Helena
1987 Tantisz Johan
1988 Tatara Martin S
1989 Truszing Johann
1990 Taps Angela
1991 Taylor F
1992 Tejszrsky Tomasz
1993 Teteros Piotr
1994 Thime Leo
1995 Tintera Vaclar
1996 Trapinskis Ipolis
1997 Trasz Anastargja
1998 Tragarz Bartolom
1999 Trybula Jan
2000 Tschöpe Adolf
2001 Tudjynmann And
2002 Tworek Woj
2003 Uhl Emery S Dr
2004 Ulreich Terisa
2005 Urbaniak Jozef
2006 Urbikas Vincent
2007 Uscinowski Johann
2008 Vent Lorenz
2009 Vintar Alojs
2010 Von Dohren Joh
2011 Wiener Ignatz
2012 Wopensky J
2013 Wilk Maccin
2014 Wörden Karl
2015 Wzorek Stan
2016 Wicinnas Viktor
2017 Waclawek P
2018 Wagner Jan
2019 Wells Maggie
2020 Waninger Georg
2021 Wasilekski Stan
2022 Wasulewsky A
2023 Wauzenies Ogan
2024 Weinberg E
2025 Weiß Jg
2026 Wielmski Wincenty
2027 Wiggaz Johen
2028 Wilking Theo E
2029 Wiato Walenti
2030 Wirth Mr
2031 Wisniowski Joz
2032 Witka Michal
2033 Wittekindt Herman
2034 Wlascak Maryanne
2035 Wodarczyk And
2036 Wojdyla Woj
2037 Wojcik Juzef
2038 Wojcek Vincenty
2039 Wojcek Woj
2040 Wojcinski Eduard
2041 Wojtasch Johann
2042 Wojcielouska Anna
2043 Wolowice Stan
2044 Wolf Karl
2045 Wolff Mr
2046 Wopensky J
2047 Wojatka Antonia
2048 Wozniewska Stan
2049 Wypyewska Mary
2050 Yackowicz Pepina
2050½ Ynonuszka Kaz
2051 Yeszepas Simon
2052 Zabiedz Wladyslaw
2053 Zalawski Jan
2054 Zalappal Jan
2055 Zalesak Jan
2056 Zaremba Jozef
2057 Zebrak Sam
2058 Zelozo Juzef
2059 Zeleznik Michal
2060 Zimbal Aloj
2061 Zemke Mitz
2062 Zgagowski Stan
2063 Ziegler George
2064 Zielinski Michal
2065 Zigmond Thomka
2066 Zilnis Alex
2067 Zika Franz
2068 Zlna John
2069 Zisowsky Kazimer
2070 Zilus Antoni
2071 Ziukowski Jozef
2072 Ziokovic Sara
2073 Zmyanac Luka
2074 Zurek Jan
2075 Zurek Abraham
2076 Zuszcz Jan
2077 Zura Balanda
2078 Zwiacz Jen
2079 Zwyacz Jodrzy
2080 Zych Antoni
2081 Zuchlinska Mrs
2082 Zyks Walentin
2083 Zyta Piotr

Marktbericht.

Chicago, den 3. Oktober 1903.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 80c; Nr. 3, roth, 79c; Nr. 2, hart, 78c; Nr. 3, hart, 76—77c.

Sommerweizen, Nr. 1, 87c; Nr. 2, 85c; Nr. 3, 75—82c.

Mais, Nr. 2, 45¾—46c; Nr. 2, weiß, 45¾—46c; Nr. 2, gelb, 48½c; Nr. 3, 45½—48c; Nr. 3, gelb, 47¾—48c.

Hafer, Nr. 2, 36c; Nr. 2, weiß, 39—39½c; Nr. 2, 35½c; Nr. 3, weiß, 37—38c; Nr. 4, 35½—36½c.

Mehl, Winter-Patents, $3.85—$4.00 das Faß; „Straights", $3.90—$4.00; „Hard Patents", $4.50—$4.70; besondere Marken, $5.10.

Heu (Verkauf auf den Geleisen)—Bestes Timothy $12.00—$12.50; Nr. 1, $10.00—$11.50; Nr. 2, $8.00—$9.50; Nr. 3, $6.00—$8.00; bestes Prairie, $10.00—$10.50; ditto, Nr. 1, $9.00—$9.50; Nr. 2, $7.50—$8.50; Nr. 3, $6.00—$7.00. Nr. 4, $5.00—$5.50.

(Auf künftige Lieferung.)

Weizen, Oktober, neu, 77¾c; Dezember, 78⅜—78½c; Mai, 79—79½c.

Mais, Oktober, 45¼c; Dezember, 45⅜c; Mai, 45¼—45⅜c.

Hafer, Oktober, 36¼c; Dezember, 36½c; Mai, 37½c.

Provisionen.

Schmalz, Oktober, 7.62½; Dezember, 6.90; Mai, $6.90.

Rippchen, Oktober, $9.50; Januar, $6.60—$6.62½; Mai, $6.67½.

Gepökeltes Schweinefleisch, Oktober, $11.00; Januar, $12.52½; Mai, $12.55.

Schlachtvieh.

Rindvieh: Beste „Beeves", 1200—1500 Pfund, $5.60—$5.90 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte Stiere, 1200—1500 Pfd., $5.00—$5.50; mittlere bis gute Beef-Stiere, zum Versandt, $4.50—$4.90; gute bis ausgesuchte Kühe, per 100 Pfd., $2.90—$4.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.25—$7.25; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.00—$6.00; Texas-Bullen, per 100 Pfund, $2.90—$3.55.

Schweine: Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $5.85—$6.10 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute, schwere Schlachthauswaare, $5.50—$5.85; leichte, gemischte Waare, $5.90—$6.15; leichte, ausgesuchte, $6.15—$6.50.

Schafe: Beste, schwere Schafe, per 100 Pfund, $3.70—$4.00; gute bis ausgesuchte Jährlinge, $3.75—$4.50; „Native Lambs," gute bis ausgesuchte, $4.85—$5.90.

(Marktpreise an der S. Water Str.)

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, per Pfund	0.21
Nr. 1, per Pfund	0.19 —0.20
Nr. 2, per Pfund	0.16 —0.17
Cooleys, per Pfund	0.19
Nr. 1, per Pfund	0.16 —0.16½
„Ladles", per Pfund	0.13 —0.14
Packwaare, frische	0.13 —0.13½
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", per Pfund	0.11
„Daisies", per Pfund	0.11½—0.11¾
„Young American", per Pfund	0.11½—0.11¾
Schweizer, neu, per Pfund	0.11 —0.11½
Limburger, neu, per Pfund	0.07½—0.08
Brick, per Pfund	0.08½—0.09
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.18 —0.19
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten eingeschlossen)	0.21

Geflügel, Kalbfleisch, Fische.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.11
do., „Springs", das Pfund	0.11
Enten, das Pfund	0.11
Gänse, das Dutzend	4.00 —7.00
Truthühner, das Pfund	0.12 —0.14
Geflügel (Cold Storage)—	
Truthühner, das Pfund	0.14 —0.15
Hühner, das Pfund	0.11½—0.12
do., „Springs", das Pfund	0.12
Enten, das Pfund	0.11 —0.12
Kälber (geschlachtet)—	
50—60 Pfund Gewicht, das Pfund	0.06 —0.06½
60—75 Pfund Gewicht, das Pfund	0.06½—0.07½
80—95 Pfund Gewicht, das Pfund	0.08 —0.09
95—100 Pfund Gewicht, das Pfund	0.09½—0.10
Fische—	
Trout, per Pfund	0.09
Weißfisch, Nr. 1, per Pfund	0.10
Schwarzer Barsch, per Pfund	0.16
Weißer Barsch, per Pfund	0.08
Pickerel, per Pfund	0.09
Hechte, per Pfund	0.11
Karpfen, per Pfund	0.04
Berch, (zugerichtet), per Pfund	0.05½
Lachs, per Pfund	0.09
Schellfisch, per Pfund	0.06½
Halibut, per Pfund	0.08½
Flundern, per Pfund	0.03
Bullheads, per Pfund	0.10
Aale, per Pfund	0.11
Häring, per Pfund	0.04½
Makrelen, per Stück	0.25

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel, gute bis ausgesuchte, Faß	2.00 —2.75
do., gewöhnliche	1.50
do., wilde, Bushel	1.00 —1.50
Zitronen, California, per Kiste	2.00 —2.50
Orangen, California Valencias, per Kiste	3.00 —4.00
Ananas, Florida, per Kiste	3.50
Bananen, „Jumbo", Bündel	1.50 —1.75
Pflaumen, 16 Quarts	0.90 —1.00
Pfirsiche, Michigan, 6 Körbe	1.25 —1.60
Birnen, Bushel	0.75 —1.00
Quitten, beste	4.00 —4.25
Weintrauben, Delawares, 8-Pfund Korb	0.20 —0.25
do., Michigan Concords, per 8-Pfund-Korb	0.18 —0.19
Wassermelonen, Florida, Carladung	60.00—100.00
Melonen, Jll., Gems, ½ Bushel	0.10 —0.25
Kronsbeeren, Faß	6.50 —7.00
Rothe Rüben, neue, per 100 Bündchen	1.00 —1.25
Kraut, hiesiges, per Hundert	1.50 —2.50
Blumenkohl, per Kiste	1.00 —2.00
Kopfsalat, per Kübel	1.00
Blattsalat, hiesiger, per Kiste	0.20 —0.30
Zwiebeln, hiesige, per 70 Pfund	0.60 —0.75
Rüben, neue, per Sack	0.30 —0.60
Mohrrüben, per 100 Bündchen	0.75 —0.85
Tomaten, per Kiste	0.30 —0.40
Rettige, hiesige, per 100 Bündel	0.50 —0.75
Sellerie, Mich., Kiste	0.45 —0.50
Süßkorn, hiesiges, Sack	0.20 —0.25
Gurken, per Sack	0.50 —0.65
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, per Sack	0.50 —1.00
Wachsbohnen, per Sack	0.50 —1.00
Trockene „Beans", auserlesen, per Bushel	2.20
„Medium"	2.15
Rothe Nierenbohnen	2.25
Kartoffeln, per Bushel, in Carladungen—	
Michigan, per Bushel	0.60 —0.65
do., hiesige, per 1½-Bushel	0.75 —0.80
Süßkartoffeln, hiesige, per Faß	2.00 —2.25

Niedrige Raten von Chicago

Via der Chicago Great Western Bahn.

$23.00 nach Billings, Mont.
$26.00 nach Livingstone oder Hinsdale, Mont.
$28.00 nach Helena oder Butte, Mont.
$30.50 nach Spokane, Wash.
$33.00 nach Portland, Ore., Seattle und Tacoma, Wash.
$33.00 nach Vancouver und Victoria, B. C.

Tickets am Verkauf täglich bis zum 30. November incl. Hervorragender Dienst und unübertreffliche Ausstattung. Volle Auskunft auf Anfrage bei F. P. Lasier, C. P. & T. A., Nr. 115 Adams Straße.
19sep—30nov,sadibo

Admiral Schley empfiehlt Pe-ru-na.

Pe-ru-na Drug Co., Columbus, Ohio:

Meine Herren: „Ich kann mit Vergnügen bezeugen, daß Frau Schley Pe-ru-na eingenommen hat, und wie ich glaube, war die Wirkung gut."

W. S. Schley, Washington, D. C.

Admiral Schley, einer der hervorragendsten und berühmtesten Helden des neunzehnten Jahrhunderts. Ein Name, der das Herz eines jeden Spaniers in Schrecken setzt. Ein Mann mit festen Nerven, klarem Kopf, unbezwingbarem Muth und schneller Entscheidung.

Neulich von einem Freunde nach seiner Meinung über die Wirkung von Peruna, dem nationalen Katarrh-Heilmittel, befragt, empfahl er dieses Heilmittel ohne Zögern. Im Laufe der Unterhaltung zeigte es sich, daß Peruna in seiner Familie gebraucht worden sei, wo es ein Lieblingsmittel ist.

Solche Empfehlungen zeigen den wunderbaren Halt, welchen Peruna bei dem amerikanischen Volke hat. Es ist doch außer Frage, daß ein so berühmter und großer Mann wie Admiral Schley irgend einen anderen Grund haben könnte, Peruna zu empfehlen, als seine positive Ueberzeugung, daß das Heilmittel genau das ist, was er sagt.

Es ist Thatsache, Peruna hat alle Gegner besiegt und sich einen Weg zum Herzen des Volkes gebahnt. Die natürliche Scheu so vieler Leute, Zeugniß für irgend ein Heilmittel zu geben, schwindet. Dankbarkeit und der Wunsch, Anderen zu helfen, veranlaßte Tausende von Leuten, öffentliche Empfehlungen für Peruna zu geben, die früher sich der Veröffentlichung widersetzt haben würden.

Nie zuvor in den Annalen der Medizin ist es vorgekommen, daß so viele Leute von nationalem und internationalem Ruf einer Patentmedizin öffentlich ihre Empfehlung zukommen ließen. Keine Anzeige hätte solche Resultate herbeigeführt. Peruna hat durch seine eigenen Vorzüge gesiegt. Peruna heilt Katarrh in jedem Stadium und jedem Organ des menschlichen Körpers. Deshalb erhält es so viele beachtenswerthe und eigenartige Empfehlungen.

Schreibt an The Peruna Drug M'f'g Co., Columbus, Ohio, wegen freier Drucksache über Katarrh.

Lokalbericht.

Opfer-Lämmer.

Zur Abstellung der Grabschmethoden im städtischen Dienst.

Cashin abgewandelt.

Chef-Maschinist McDonnell verlangt angeblich, daß seine Untergebenen entweder Geld abliefern oder Einfluß nachweisen. — Die versuchte Bestechung Thompson's.

Gesundheits-Kommissär Reynolds hat bei seiner Untersuchung der gegen den Chef Cashin von der Fleischinspektion im Schlachthausbezirk erhobenen Anschuldigungen zwar keine Beweise dafür zu entdecken vermocht, daß der Mann sich hat bestechen lassen, dafür hat er aber die freilich etwas späte Entdeckung gemacht, daß die städtische Fleischinspektion in jenem Bezirk durch die von Bundeswegen betriebene Fleischbeschau vollkommen überflüssig gemacht wird. In Anbetracht dieses Umstandes ist der Posten des Cashin abgeschafft und Cashin selber auf unbestimmte Zeit zur Disposition gestellt worden. Da Cashin durch die von ihm angeblich betriebenen Nebengeschäfte die Stadtverwaltung in ein schlechtes Licht gesetzt hat, braucht er nicht darauf zu rechnen, daß dieser in allernächster Zeit anderweitig Verwendung für ihn finden werde.

Auf eine Meldung des Robert C. Worms hin, der in dem Lokal Nr. 120 Randolph Str. ein kleines Wettgeschäft zu betreiben versucht hat, durch wiederholte Geldstrafen, die ihm auferlegt worden sind, aber hiervon abgebracht worden ist, hat Polizeichef O'Neill den Detektive B. L. Kuhn vom Dienst suspendirt und ihn der Zivildienst-Kommission überwiesen. Wie Worms behauptet, hat Kuhn sich von ihm mit $10 schmieren lassen. Als Zeugen für diesen Vorgang macht Worms einen gewissen Riordan namhaft.

Wegen angeblichen Versuches, von Jacob Rubin, dem Präsidenten der Globe Metal Co., Bestechungsgelder zu erpressen, ist der Inspektor Cronk vom städtischen Departement für Elektrizitätswesen vom Dienste suspendirt und der Zivildienstkommission gemeldet worden. Cronk soll dem Herrn Rubin wiederholt zu verstehen gegeben haben, daß derselbe sich durch kleine Geldgeschenke ihn zum Freunde machen könnte, während die Verweigerung solcher Geschenke für ihn in seinem Geschäftsbetriebe allerlei Unannehmlichkeiten im Gefolge haben würde.

Bei der Untersuchung, welche zur Zeit auf Betreiben des Chef-Maschinisten McDonnell von der Pumpenstation an der Fullerton Ave. gegen die Hilfs-Maschinisten DeLong und Goebel wegen angeblicher Pflichtvernachlässigung, Trunkenheit im Dienste und anderer Unzukömmlichkeiten im Gange ist, machte gestern der Zeuge John Glaster Aussagen, die höchst unangenehm für den Herrn McDonnell sind. „Falls es Ihnen darum zu thun ist, den Grabschern das Handwerk zu legen," sagte der Zeuge zu den überraschten Zivildienst-Kommissären, „so wenden Sie Ihre Aufmerksamkeit in erster Linie doch diesem Herrn zu," und dabei deutete er mit lang und drohend ausgestrecktem Zeigefinger auf den plötzlich sehr perplex werdenden Herrn McDonnell. „Ich wurde nach der Suspendirung von Goebel und DeLong," fuhr Glaster fort, „aushilfsweise in dem Maschinenhause an der Fullerton Ave. als Maschinist beschäftigt. Am vorigen Donnerstag war ich hier unten in der Stadthalle, um meine Bezahlung zu erheben. McDonnell war auch da. Er zog mich in eine Ecke und fragte geheimnißvoll: „John, hast Du hier in der Stadthalle irgend welche einflußreichen Freunde oder Gönner?" — Ich verneinte. McDonnell wurde noch geheimnißvoller. „John," flüsterte er, „hast Du $50 übrig? Wenn ja, dann kann ich Dir die Anstellung unter mir dauernd sichern." Ich erklärte ihm, daß ich die $50 nicht übrig hätte. Der Sicherheit halber ging ich indessen, ehe ich nach dem Maschinenhause zurückkehrte, zur Geschäftsstelle unserer Union und nahm von dort unseren Geschäftsagenten mit nach der Fullerton Ave. Als wir dorthin kamen, stand schon ein anderer Maschinist auf meinem Arbeitsplatz.

McDonnell verschwor sich hoch und theuer, das Glasters Angaben erlogen und Theil eines Planes seien, ihn zu verderben; die Zivildienst-Kommission ließ Glaster indessen aussprechen und wird die Mittheilungen desselben näher untersuchen. Einer von McDonnells Leuten, ein gewisser Doyle, unterbrach Glaster, während dieser auf dem Zeugenstande war, wiederholt und schalt ihn schließlich einen Lügenbold. Präsident Powell von der Kommission verbat sich das und rief am Ende nach einem Polizisten, der den Doyle entfernen sollte. Da kein Ordnungshüter zur Stelle war, besorgte Herr Powell das Hinauswerfen eigenhändig. Die Untersuchung in Sachen DeLongs und Goebels wird am 12. Oktober fortgesetzt werden.

Nach den vom Bürgermeister hinsichtlich der Grabscher abgegebenen Erklärungen und ausgedrückten Wünschen darf man mit ziemlicher Bestimmtheit annehmen, daß im Laufe der nächsten Tage und Wochen noch eine ganze Anzahl von schwarzen Schafen kleinerer Rasse in der Stadthalle werden zur Opferbank geleitet werden. Der Mayor selber ist inzwischen damit beschäftigt, hinsichtlich seiner Stellung zum Zivildienstgesetz Zusatz- und Nachtragserklärungen abzugeben. Er unterschätze, sagte er, den Werth des Gesetzes und den großen Nutzen, welchen dasselbe für die Stadt habe, keineswegs, aber man werde doch zugeben, daß sich das Gesetz noch würde verbessern lassen. Er mache gegenwärtig thatsächlich zu große Schwierigkeiten, unfähige oder unehrliche Angestellte los zu werden. Auf der anderen Seite würde unter den Bestimmungen des Gesetzes, wie dasselbe jetzt ist, den Mayor nichts daran hindern, Vakanzen so lange mit 60-Tage-Leuten zu besetzen, bis sich unter den Zivildienst-Anwärtern der ihm genehme Mann für die Stelle gefunden habe. Unter diesen Umständen werde man wohl zugestehen, daß die Zivildienstordnung in ihrer jetzigen Form keineswegs zu unbedingter Hochachtung herausfordere.

Sekretär Pritchard vom Gesundheitsamt hat den Vorsteher Reynolds vom Gesundheitsamt darauf aufmerksam gemacht, daß in den verschiedenen Inspizirungs-Abtheilungen eine vollständige Systemlosigkeit herrsche, welche eine Kontrole über die Arbeitsleistung der einzelnen Inspektoren so gut wie unmöglich mache. An Stelle des wegen angeblicher Durchstechereien und Pflichtvernachlässigung unter Kriminalanklage stehenden Chef-Assistenten Kelley von der Sanitär-Inspektion ernannte Vorsteher Reynolds gestern für diesen Posten den langjährigen Hilfsinspektor Wm. F. Dillon.

* * *

Der vom Schulrath mit der Untersuchung des von Herrn Thompson gemeldeten angeblichen Bestechungsversuches betraute Ausschuß hat nunmehr beschlossen, die Angelegenheit dem Staatsanwalt zu überweisen mit der Bitte, derselbe möge die Grand Jury dafür interessiren. Der Schriftleiter Alonzo Clarke vom „Union Labor Advocate", welchen Thompson als Denjenigen namhaft gemacht hat, der versucht habe, seine Stimme für die Präsidentschafts-Kandidatur des Herrn Clayton Mark zu kaufen, hat sich nicht als Zeuge vor dem Untersuchungsausschuß eingefunden. Als Entschuldigung für sein Ausbleiben gab er an, daß man ihm nicht das vollständige Protokoll der gegen ihn gemachten Aussagen zur Verfügung gestellt habe. — Beim Schulrathsausschuß für Grundstücke und Gebäude lief gestern ein Gesuch des Pfarrers Dunne ein um Ueberlassung einiger Klassenzimmer in der Dante-Schule für die Sonntagsschule der Schutzengel-Gemeinde an der Forquer Straße. Die Erledigung des Gesuches wurde verschoben. — Abgelehnt wurde das Gesuch des Herrn Evan Lloyd, daß die Schulbehörde bei Abschließung eines neuen Pachtkontraktes für das Grundstück 135 Dearborn Straße auf die Bedingung verzichten möge, daß der Pachtzins alle zehn Jahre durch Neueinschätzung des Bodenwerthes von Neuem geregelt werden möge. Herr Lloyd wollte für das Grundstück auf neunundneunzig Jahre jährlich $12,000 Grundzins zahlen und darauf ein Gebäude im Werth von mindestens $300,000 errichten lassen, sofern man auf seinen Vorschlag eingegangen wäre.

Ein Ausschuß der Grundeigenthumsbörse sprach gestern beim Finanzkomite des Countyrathes vor, um diesen auf die Nothwendigkeit aufmerksam zu machen, daß noch nachträglich die zur Drucklegung der Einschätzungslisten erforderlichen Gelder flüssig gemacht werden. Man will versuchen, das nöthige Geld aufzutreiben. Die fraglichen Listen müssen übrigens laut einer gesetzlichen Bestimmung alle vier Jahre veröffentlicht werden, und da die vier Jahre wieder einmal abgelaufen sind, so bleibt dem Countyrath gar nichts weiter übrig, als der Vorschrift nachzukommen.

Der stadträthliche Finanzausschuß wird in kommender Woche mit Korporationsanwalt Tolman nach Springfield reisen, um dort vor dem Staats-Obergericht die Verfassungsmäßigkeit des neuerdings zur Drainage-Akte gemachten Zusatzes zu bekämpfen, durch welchen die Stadt Chicago gezwungen werden soll, ihre Wasserleitung nach Cicero auszudehnen und der Gemeinde Cicero alles für den Bedarf der Gemeindemitglieder erforderliche Wasser zum Preise von nur 4 Cents für je 1,000 Gallonen zu liefern, während der entsprechende Preis sich innerhalb der Stadt Chicago auf 10 Cents stellt. Es würde eine erstmalige Ausgabe von $450,000 erfordern, die städtischen Leitungen nach Cicero auszudehnen, dabei würde bei dem festgesetzten Preise die Stadt an der Wasserlieferung Geld verlieren. Unfraglich würden aber späterhin die anderen dem Drainage-Bezirk angegliederten und noch anzugliedernden Außendistrikte dieselben Vergünstigungen verlangen wie Cicero, die städtischen Kunden des Wasseramtes würden voraussichtlich wegen Benachtheiligung klagbar werden, und das Wasseramt würde schließlich bankerott werden. Die Stadtverwaltung hatte von der Abwasserbehörde verlangt, daß diese ihr als Gegenleistung wenigstens die Wasserkraft des großen Grabens, sowie die an den Kanalufern aufgehäuften Massen von Erde und Gestein überlassen möge, jedoch hat sie auf diese Forderung gar keine Antwort erhalten. Deshalb wird sie jetzt die Drainageakte anfechten und dadurch vielleicht dem Fortbestande der Abwasserbehörde überhaupt ein Ziel setzen.

Kreisrichter Smith hat gestern auch das zweite Gesuch der Pennsylvania-Eisenbahn-Gesellschaft um Niederschlagung des Kondemnirungs-Verfahrens abgewiesen, welches die Abwasserbehörde gegen sie angestrengt hat wegen der zwischen der Madison und der Adams Straße zum Zwecke der Flußerweiterung benöthigten Landes. Abgewiesen wurde aber auch das Gesuch der Ober-Staatsanwaltschaft um Anerkennung der Ansprüche des Staates auf einen Theil dieses Landes. Der Richter entschied, daß jenes Land, sofern es überhaupt öffentliches Eigenthum sein sollte, der Stadt Chicago gehören würde und nicht dem Staate.

Die „Law and Order League" von Englewood droht, daß sie sämmtliche Wirthe von Englewood, die morgen ihre Geschäftsplätze nicht geschlossen halten sollten, dieserhalb verhaften lassen werde. Die Wirthe werden diesen Fehdehandschuh aufnehmen und es auf ihre gerichtliche Verfolgung ankommen lassen.

Eine Wasserhose.

Ueber eine Wasserhose wird aus Nordfriesland geschrieben: Oestlich von der Bredstedt an der Husumer Kunststraße zog die Wasserhose von Westen her eine Strecke über das Bett der Arlau stromaufwärts dahin. Dabei sah man das Wasser der Arlau an beiden Ufern hoch emporsteigen. Dann nahm die Wasserhose ihren Weg wieder über Land. Kurz vor dem Dorfe Bohmstedt bei Bredstedt deckte sie sechs große Heudiemen ab und nahm alles Heu von den Spitzen dieser Diemen mit sich. Das Vieh auf dem Felde wurde sehr unruhig und suchte in rasendem Laufe zu entfliehen. Die Heckthore an den Feldern sprangen dabei von selbst auf, wobei starke eiserne Krampen selbst aus eichenen Heckpfählen im Nu herausgerissen wurden. Jetzt nahm die Wasserhose ihren Weg über das Westende des Dorfes. Man hörte ein starkes Sausen, und viele Leute eilten, da sie nicht wußten, was geschah, erschreckt in das Freie. Bei einem Hause stand ein Mäher draußen. Er wurde wie ein Kreisel um sich selbst herumgewirbelt und dann hingeworfen. Die Wasserhose zog senkrecht über den vor dem Nordende des Dorfes liegenden Dorfteich dahin. Hierbei zog sie das Wasser im Teiche zu einer mehrere Meter hohen Säule empor. Später bemerkte man, daß das Wasser in diesem Teiche einen sehr üblen Geruch bekommen hatte. Jedenfalls ist der schlammige Grund des recht großen Teiches auch aufgewühlt worden. Nachdem die Wasserhose das Gebiet des Dorfes verlassen hatte, zog sie in östlicher bis nordöstlicher Richtung weiter. Dabei gelangte sie, hier wie dort mit den Heudiemen und dergleichen auf dem Felde ihr Spiel treibend, senkrecht über das Bett der Ostenau. Auch hier stieg ihr das Wasser an beiden Ufern hoch entgegen. Wo sie hinzog, flog es ihr entgegen, und wo sie es wieder fallen ließ, da schäumte es in ihrem Bette, so daß alles Wasser auf dieser Strecke in größten Aufruhr gerieth. Nach einiger Zeit verließ die Wasserhose das Gebiet der Ostenau und zog in mehr östlicher bis südöstlicher Richtung über Drachheide hin.

Der Leutnant am Stickrahmen.

Daß ein preußischer Leutnant weibliche Handarbeiten macht, dürfte nicht oft vorkommen, einmal ist es aber doch passirt, und zwar beim 5. Infanterie-Regiment in Danzig. Vor mehr als einem halben Jahrhundert stand dort ein junger Offizier, der ein ausgesprochenes Zeichentalent sein eigen nannte. Eines Tages entwarf er das Muster zu einem Teppich für seine Braut. In seinen Mußestunden machte er sich selbst an die Arbeit, und die Stickerei wurde ein Meisterwerk der Nadel. Bevor der Leutnant mit seiner Arbeit fertig war, entriß ihm jedoch der Tod die geliebte Braut, und er kam nun auf den Gedanken, den vollendeten Teppich Friedrich Wilhelm IV. als Geschenk zu übersenden. In aller Stille wanderte das Kunstwerk nach Berlin. Die Antwort ließ nicht lange auf sich warten. Der Leutnant wurde zum Erstaunen des Regiments zum König befohlen. Friedrich Wilhelm IV. empfing den verdutzten Marsjünger zunächst ziemlich ungnädig. „Ihre Stickerei hat meine Bewunderung erregt — einen Offizier, der stickt, kann ich aber nicht brauchen," sagte er ihm, fuhr jedoch dann in äußerst liebenswürdigem Ton fort: „Ich werde Sie aber zum Maler ausbilden lassen, dann sind Sie auf dem richtigen Platz." Er hielt denn auch Wort, und der Offizier ist ein bekannter Landschaftsmaler geworden. Dem Danziger Leutnant am Stickrahmen konnte übrigens Potsdam vor etwa 30 Jahren einen Leutnant an der — Nähmaschine gegenüberstellen. — Auch hier war es die Liebe, die den hochgeborenen Herrn Grafen an die eiserne Nähmamsell trieb. Er war mit einer bekannten Berliner Bühnenkünstlerin verlobt und wollte ihr eine der damals gerade neu auftauchenden Nähmaschinen zum Geburtstag verehren. Um die Geliebte selbst in der neuen Kunst unterrichten zu können, erlernte er zunächst allein das Kappen und Steppen. Wie seine Lehrerin noch oft erzählte, stellte er sich äußerst geschickt dabei an.

* Extra Pale, Salvator und „Bavarisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869 ans

Die Kunst oder die Ehe?

In Brüssel spielte sich dieser Tage vor der Bühnenpforte des „Theatre de la Monnaie" eine Eifersuchtsszene ab, die durch ihre Vorgeschichte erhöhtes Interesse beansprucht. Eine junge Sängerin Jeanne Merey, die am Theater engagirt ist, erschien gegen 4 Uhr Nachmittags zur Probe und hörte eben, als sie ins Theater gehen wollte, hinter sich den Knall eines Schusses und empfand einen Schmerz an der Hand. Einen Herrn, der auf sie gewartet hatte, sah man noch mit einem Revolver in der Nähe stehen. Jeanne Merey war nur unbedeutend am Ringfinger der rechten Hand verletzt. Der Herr wurde verhaftet, die Sängerin ging zur Probe. Dieser Herr wär der frühere Ehegatte der Sängerin, gegen den Jeanne Merey einige Tage vorher ein rechtskräftiges Ehescheidungserkenntniß erwirkt hatte. Vor acht Jahren hatte Jeanne Herrn Leborte, einen reichen Konditor, geheirathet, sich aber bald wieder von ihm getrennt, da ihr Mann nicht erlauben wollte, daß sie ihrer Kunst treu bleibe und auf der Bühne singe. Seitdem war sie der Reihe nach von etwa dreißig Bühnen verpflichtet worden, konnte aber nie öffentlich singen, da regelmäßig vor ihrem Auftreten ein gerichtliches Verbot ihres Ehegatten zugestellt wurde. So entschloß sich endlich die Sängerin [illegible] Klage auf Ehescheidung und gewann ihren Prozeß. Sie war auf einen Racheakt ihres Mannes gefaßt und sagte zu ihrem Kollegen: „Paßt auf, jetzt wird er mich tödten wollen." Die Künstlerin, die so ausdauernd ihr Recht auf die Kunst erkämpft hat, will aber nun wirklich nächstens als Solosängerin debütiren.

Eine Fahrt Plus $2.00 von Chicago

Rundfahrt-Rate via der Chicago Great Western Bahn.

Nach Punkten in Kolorado, Idaho, Montana, dem kanadischen Nordwesten, Altmexiko, New Meriko, Minnesota, Nord-Dakota, Manitoba, Wyoming und Arizona. Lange Zeit zur Rückfahrt. Tickets am Verkauf am 6. und 20. Oktober, 3. und 17. November. Um weitere Auskunft wende man sich an F. P. Lasier, C. P. & T. A., 113 Adams Straße.
1s26—nov17,sadibo

Leset die „Sonntagpost".

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — Joseph Jefferson in wechselndem Repertoire.
Grand Opera House. — „A Fool and His Money."
Garrick. — „A Girl from Dixie."
Studebaker. — „The County Chairman."
Chicago Opera House. — Vaudeville.
Howards Theater. — „Caught in the Web."
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag auch Nachmittags.
Field Columbian Museum.—Samstags und Sonntags ist der Eintritt frei.

Englische Frauen als Erfinderinnen.

Seit einigen Jahren, schreibt ein Londoner Mitarbeiter, ist eine stetige Zunahme von Bewerbungen im englischen Patentamte von Seiten der Frauen zu bemerken. Die Anmeldungen im Jahre 1901 beliefen sich auf 574, im Jahre 1902 auf 580 von 28,976 Patentbewerbungen, sodaß demnach auf die Frauen etwa 2 v. H. entfallen. Prozentual haben die Frauen mit der Annahme ihrer Patentanmeldungen höheren Erfolg als die Männer, was vielleicht damit zu erklären ist, daß jene bei den Erfindungen ihr Augenmerk auf Dinge richten, von denen sie etwas verstehen; Thatsache ist, daß zahlreiche Männer alle Jahre ihren erfinderischen Geist an Gegenständen mannigfacher Art versuchen, ohne entsprechende Spezialkenntnisse zu besitzen. Von 350 Erfindungen von Frauen hatten 150 mit Kleidungsgegenständen, 100 mit der Kochkunst, 30 bis 40 mit der Verbesserung des Rades zu schaffen. Einige Damen versuchten sich aber auch auf dem Gebiete der Mechanik und zeigten dabei eine wunderbare und gründliche Kenntniß der Ingenieur- und Maschinenkunde.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Eine Korporation, welche ein seit 1865 bestehendes Geschäft führt, sucht einen energischen Geschäftsmann, welcher zweifellose Empfehlungen in Bezug auf Charakter und die Befähigung, die Leitung einer Zweig-Office zu übernehmen, beibringen kann; Gehalt $2500 das Jahr. Man adressire: Auditor, Box 536, Madison, Wis. 3,17,31ok,14nov

Verlangt: Candy-Verpacker. Lyon & Co., 49 South Union Str.

Verlangt: Porter der am Tisch aufwarten kann. 78 Crosby Str., Ecke Hobbie.

Verlangt: Porter, junger Mann, für Saloon. — 1740 Sherman Place, nahe Ferris Wheel.

Verlangt: Zwei gute Dinner-Waiter. Fred. Potthast, 63 Van Buren Str., Ecke State Str.

Verlangt: Guter Schneider, Bushelman, stetige Arbeit. 5028 Lake Ave. sason

Verlangt: Ein guter Porter. 234 East Madison Str., Tivoli-Buffet.

Verlangt: Blacksmith-Helfer. 72 W. Ohio Str.

Verlangt: Ein Porter, der auch aufwarten kann. 73 West Lake Str.

Verlangt: Ein guter Junge im Sign-Geschäft.— 993 Southport Ave.

Verlangt: Junger Mann für Porter- und Kegelbahnarbeit. $20 per Monat, Zimmer und Board. 2263 Evanston Ave., Ecke Carmen.

Verlangt: Buch-Agenten, Ausleger und Kalender-Verkäufer. Hoher Verdienst. Beck, Ließ & Plock, 164 Michigan Str. 3ok,1w

Verlangt: Ein nüchterner, lediger, junger Mann, der etwas vom Aufwarten versteht. Bondy, 258 S. State Str., 2. Floor.

Verlangt: Starker Junge, um in der Fabrik zu arbeiten. 2951 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Mann am Dumb Waiter; muß das Geschäft verstehen. 338 Dearborn Str.

Verlangt: Ein kräftiger Junge (evangelisch), ungefähr 15—16 Jahre alt, findet dauernde Beschäftigung und guten Lohn in einem Wholesale-Farben-Geschäft; muß lesen und schreiben können, keine Arbeit scheuen und etwas in der Stadt bekannt sein; einer, der nördlich von North Ave., Nordseite, wohnt, wird vorgezogen. Zu erfragen Montag bei der Heller & Merz Co., Zimmer 8, 12 North Clark Str.

Verlangt: Junge, der Luft hat, ein gutes Handwerk zu erlernen; kein Lohn Anfangs; nach einem Jahr $5 bis $8 wöchentlich garantirt. Dresden Art and Jewelry Co., 1119 Masonic Temple.

Verlangt: Ein junger Bäcker an Brot und Cakes. 839 W. 22. Str.

Verlangt: Einige gute Union-Männer bei H. Krueger, Housemover, 1212 S. Claremont Ave., nahe Blue Island und Western Ave. sason

Verlangt: Architektonische Eisenarbeiter, Shopman. Daffin Iron Works, 40. und Wentworth Ave.

Verlangt: Brotbäcker, zweite Hand. 3454 South Halsted Str.

Verlangt: Bauschlosser und Helfer. 819 Melrose Str.

Verlangt: Starker Junge, die Bäckerei zu erlernen; auch Junge, an Brot zu arbeiten. 451 N. Clark Str.

Verlangt: Schneider auf neue Arbeit und feinen Reparaturen an Herren- und Damen-Kleider. — Nachzufragen Sonntag Vormittag: 528 E. Division Str.

Verlangt: Mann, für Saloonarbeit; muß am Tisch aufwarten können. 159 Wells Str.

Verlangt: Junge an Cakes. $2 nebst Kost und Logis. Gute Behandlung. 440 Webster Avenue.

Verlangt: Stetiger Bäckerwagen-Fuhrmann; Kaution und Empfehlungen verlangt. 440 Webster Ave.

Verlangt: Ein zuverlässiger lediger Mann mittleren Alters, der gut mit Pferden umgehen kann, für stetige Arbeit. 1093 Elston Ave., nahe Fullerton.

Verlangt: Ein erster Klasse Vormann an Cakes. Guter Lohn. 9153 Commercial Ave.

Verlangt: Erfahrener Junge als Grocery Clerk.— 898 Clybourn Ave.

Verlangt: Klempner. 845 W. Chicago Avenue. saso

Verlangt: 2 gute Butchers. Arnold Bros., 145 West Randolph Str.

Verlangt: Farm-Arbeiter: Eisenbahn-Arbeiter für westliche und südliche Staaten, freie Fahrt; 100 Männer zum Kohlenabladen, 30c per Tonne, und 50 Männer für Concrete-Arbeit nahe Chicago; Moulders, Maschinisten, Butchers, Porters; 400 Männer zum Holzfällen in Wisconsin, und Hilfe für alle Arten Stellungen. 122 La Salle Str., Zimmer 6. J. Lucas, Manager. Telephon: 689 Main.

Verlangt: Ein anständiger, zuverlässiger Mann als Ablieferer und Kollektor. Mai, 146 Wells Str. saso

Verlangt: Agenten um alle Sorten Kalender für 1904 zu verkaufen. Größtes Lager, billigste Preise bei A. Lanfermann, 56 Fifth Ave., Zimmer 415. 3ok,3moX

Verlangt: Butcher, guter Mann, stetiger Platz; guter Lohn. 1354 Van Buren Str. frsason

Verlangt: Junger Mann, im Restaurant zu arbeiten und aufzuwarten; muß englisch sprechen. 209 N. Clark Str. frsa

Verlangt: Aelterer Mann im Milch-Depot zu arbeiten. 651 W. 43. Str. frsa

Verlangt: Ein junger Mann als Porter; guter Lohn und stetige Arbeit. 2800 Milwaukee Ave. Ecke Diversey. frsa

Verlangt: Deutscher Schriftsetzer für Iowa; stetiger Platz. Näheres 365 Wells Straße. frsa

Verlangt: Knaben, müssen Schulzeugniß und Empfehlungen bringen. 122 La Salle Str. frsa

Verlangt: Kollektor und Agenten für dauernde Beschäftigung; Versicherungs-Agenten bevorzugt. Nachzufragen Vormittags: 193 S. Clark Str., Zimmer 21. 1o,1w

Verlangt: Arbeiter an Lederwaaren. Müssen erfahren sein an feinen Novelty Waaren. Eiseman, Kaiser & Co., 146 Franklin Str. 29sp,1w

Verlangt: Pocketbookmakers. Müssen an feiner Waare erfahren sein. Eiseman, Kaiser & Co., 146 Franklin Str. 29sp,1w

Verlangt: 200 Eisenbahn-Arbeiter und Fuhrleute, $1.75 bis $2.00 per Tag, freie Fahrt. 100 Farmarbeiter und andere Arbeiter nahe der Stadt. 100 Sewer-Arbeiter für New Orleans, $2 bis $3 per Tag. Roß Labor Agency, 117 Süd Canal Str. 28sep,1wX

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Schneider an Damen-Jackets, Wochenarbeit. Zu erfragen auf dem 12. Stockwerk, Mittelraum, Nord-Elevator.
Marshall Field & Co., Retail. frsa

Verlangt: Mann, mittleren Alters. Nachzufragen Samstag: Zimmer 2, 96 Fifth Ave.

Verlangt: Dinner Waiter. 119 W. 12. Str., Ecke Canal.

Verlangt: Guter Junge an Cakes; derselbe muß früh Morgens am Wagen helfen. 733 East 47. Str.

Verlangt: Ein guter Porter für Halle-Arbeit. — 1115—1117 W. 12. Str.

Verlangt: Alter Mann für leichte Arbeit. Zu erfragen Sonntags: 137 N. Oakley Ave.

Verlangt: Bauschreiner. Halsted und Harrison Straße. Nachzufragen 1031 N. Kimball Ave.

Verlangt: Ein guter Tinner oder Helfer für Furnace-Arbeit. 514 Ogden Ave.

Verlangt: Bäcker, 3. Hand. 843 So. Halsted Str.

Verlangt: Kesselschmiede und Vernieter. Zu erfragen: Standard Oil Co., Whiting, Ind. frsaso

Verlangt: Ein guter Hosenschneider; stetige Arbeit. Wilhelm Baumbach, Blue Island, Ill. frsa

Verlangt: Tüchtige Ausleger für neue Prämienwerke. 74 Clybourn Ave., Specht. frsa

Verlangt: Guter Schneider für alle vorkommenden Arbeiten, sofort; guter Lohn; stetiger Platz. Adr.: P. Schultz, 939 W. Lake Str. frsason

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann und Frau an Farm. Nachzufragen 598 Southport Ave. saso

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger, netter Deutscher, einige Monate eingewandert und etwas englisch sprechend, sucht Stelle in einem Saloon oder Weinrestaurant; versteht etwas vom Bar tenden und kann am Tisch aufwarten; kann sofort eintreten; englisches Privathaus nicht ausgeschlossen. Näheres: 427 West 18. Str., 2. Flat.

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stelle, kann Bar tenden. Adr.: M. 616, Abendpost.

Gesucht: Bäcker, frisch eingewanderter, sucht Arbeit. Andrei, 671 West 19. Straße.

Gesucht: Erste Klasse Bartender sucht Stellung; beste Zeugnisse. Reinhold Collatz, 553 W. Maxwell Str.

Gesucht: Suche für älteren Mann nicht zu schwere Beschäftigung (Veteran von 1864—66 und 1870—71); kein hoher Lohn. Kluckert, 144 Osgood Straße.

Gesucht: Bau- und Möbel-Tischler sucht stetige Arbeit. 429 Canal Str.

Gesucht: Guter Anstreicher, Calciminer und Tapezierer, mit eigenem Werkzeug, sucht Arbeit. Stephan, 1450 Clybourn Ave.

Gesucht: Verheiratheter Bartender, mit erster Klasse Empfehlungen, stetiger Mann, sucht gute Position. Adr.: H. 328 Abendpost.

Gesucht: Bartender sucht dauernde Stelle; strikt und zuverlässig. 619 N. Park Ave.

Gesucht: Erfahrener Bautechniker und Architekt, halbes Jahr im Lande, der englischen Sprache mächtig, aber noch nicht geläufig, sucht, gestützt auf vorzüglich deutsche Zeugnisse sofort Stellung. Adressen erbeten. Rehrkorn, 1043 Belmont Avenue.

Gesucht: Ein zuverlässiger Wächter sucht Arbeit. Nachzufragen: 11 Orchard Str., oben. samo

Gesucht: Ein frisch eingewanderter Barbier sucht stetige Arbeit. 165 East Fullerton Ave. frsa

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Mann, Wagenmacher, sucht irgendwelche Arbeit; Fabrik nicht ausgeschlossen. Johann Weiß, 459 South State Str. frsa

Gesucht: Junger Wurstmacher sucht Stelle. Adr.: H. 321 Abendpost. dofrsason

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Jacket- und Skirts-Arbeiterinnen an Damen-Suits, Wochenarbeit. Zu erfragen auf dem 12. Stockwerk, Mittelraum, Nord-Elevator,
Marshall Field & Co., Retail. frsa

Verlangt: Zehn erfahrene Verkäuferinnen für das Butter-Department., Wieboldt, 931—945 Milwaukee Ave.

Verlangt: Hand- und Maschinenmädchen an Knaben-Röcken. 868 N. Lincoln Str., nahe North Ave. samo

Verlangt: Chokolade Dippers. Lyon & Co., 49 South Union Str.

Verlangt: Zwei Verkäuferinnen für das Dry-Goods und Notion-Geschäft; stetige Arbeit und guter Lohn; 18 Meilen von Chicago. Antworten, ob erfahren oder nicht: Adr. E. 238, Abendpost. sason

Verlangt: Ein gutes Ladenmädchen in Bäckerei. Lohn $4. 2830 Archer Ave.

Verlangt: Deutsche Mädchen, um in Fabrik zu arbeiten. A. Weiskopf. 67 S. Canal Str., 2. Floor, Front. saso

Verlangt: Mädchen in Färberei, Store zu tenden. L. Dehmlow, 400 Center Str.

Verlangt: Eine Gehilfin bei einer Kleidermacherin; muß vollkommen verstehen, an Tailor Made Suits zu arbeiten. 755 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit. Kommt Montag zur Arbeit. 3341 State Str.

Verlangt: Maschinen- und Hand-Mädchen an Cloaks. 940 Girard Str.

Verlangt: Verkäuferin für Kaffe-Laden, mit etwas Erfahrung; muß deutsch und englisch sprechen, um den Laden zu führen, und keine Arbeit scheuen. Adr.: E. 232 Abendpost.

Verlangt: Erfahrene Mädchen an Kraft-Webstühlen; bester Lohn, stetige Arbeit; auch Lehrmädchen, müssen 16 Jahre alt sein. Phoenix Trimming Co., 572 Clybourn Ave. frsamo

Verlangt: Mädchen. Fleischer Paper Box Co., Fulton und Desplaines Str. fp25,4wX

Verlangt: 10 gute Maschinenmädchen an Hosen; stetige Arbeit und guter Lohn. 43 Tell Place. frsa

Verlangt: Mädchen zum pressen und Taschen zu machen an Knaben-Westen. 1031 E. Belmont Ave. 2ok,1wX

Verlangt: 50 erster Klasse Maschinenarbeiterinnen, Taschenmacher und Aermeleinnäherinnen, Futter-Näherinnen und 60 Baisters und Finishers an Röcken, Nähtebügler und Abbügler—54 Stunden die Woche; stetige Arbeit. Kuh, Nathan und Fischer Co., 339 Wabansia Ave. Neuer Shop. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Fabrikarbeit.— Nachzufragen: 123 LaSalle Ave. midofrsasonmo

Verlangt: Zwei aufgeweckte intelligente Mädchen in Fabrik. $6. Nachzufragen: 123 LaSalle Ave. midofrsasonmo

Verlangt: 50 Mädchen, 16 Jahre alt, für Fabrikarbeit. Lohn $4 im Anfang. Gute Stellen. Nachzufragen: 123 LaSalle Ave. midofrsasonmo

Verlangt: 50 kleine Mädchen, 14 bis 16 Jahre alt, für Fabrikarbeit, 8 Stunden. Nachzufragen: 123 LaSalle Ave. midofrsasonmo

Verlangt: Mädchen von 14 bis 15 Jahren, acht Stunden per Tag. Bringt Alters- und Schulzertifikate. W. C. Ritchie & Co., 203 S. Green Str. 27spt,1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie von vier Personen. Nachzufragen 637 Pratt Ave., Rogers Park.

Verlangt: Eine deutsche katholische Frau für Hausarbeit; alleinstehende vorgezogen. Nachzufragen Samstag und Sonntag nach 7 Uhr Abends und die ganze Woche bei Theodor Ratzki. 82 Cabin Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einem 7 Zimmer-Apartment. Familie von Dreien. Lohn $5. Ambler, 722 Pine Grove Ave. saso

Verlangt: Aeltere Frau als Haushälterin; leichte Arbeit. Gutes Heim. Nachzufragen Sonntags. 3340 Parnell Ave., hinten, oben.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von Zweien. 303 Hazel Ave., nahe Wilson Ave. Vorzusprechen Sonntags. Flat D. saso

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 970 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen, ungefähr 15 Jahre, für leichte Hausarbeit. Apotheke, 356 E. North Ave.

Verlangt: Waschfrau zum Waschen und Bügeln. 2516 Archer Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; gutes Heim. 1003 N. Francisco Ave., über dem Store. sason

Verlangt: Ein junges Mädchen, 14—15 Jahre alt, bei Kindern aufzupassen. 515 Sedgwick Str., hinten.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Eine Köchin für ein kleines Restaurant; guter Lohn. 586 N. Clark Straße.

Verlangt: Erster Klasse Kindermädchen für ein Kind aufzupassen. Lohn $5 bis $6. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Eine Gouvernante, die französisch sprechen kann; guter Lohn. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Sofort Haushälterin, eine ältliche Frau leichter Platz bei drei Personen. 444 East 63. Str., Store. sason

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 2128 Wilcox Ave.

Verlangt: Eine Waschfrau. 1495 Newport Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie. 47 Humboldt Blvd.

Verlangt: Ein alleinstehendes zuverlässiges Mädchen oder Frau, nicht über 35 Jahre, um für Mann mit 2 Kindern Haushalt zu führen, muß willens sein etwas im Geschäft mitzuhelfen. Gutes Heim und guter Lohn. Adressire mit näheren Einzelheiten: J. W. 225, Abendpost.

Verlangt: Frau für leichte Hausarbeit. Lohn $2. 909 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Familie von 2. Nachzufragen 721 West North Ave.

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. 984 N. Western Ave.

Verlangt: Erfahrenes zweites Mädchen, Lohn $5, Stadt-Empfehlungen verlangt. 4200 Drexel Boul.

Verlangt: Mädchen findet guten Platz bei hohem Lohn. 1528 Wilson Ave. sason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen; gutes Heim; bester Lohn. Krous, 298 Claremont Ave., nahe Harrison Str.

Verlangt: Nette, erfahrene deutsche Kellnerin für Restaurant; muß englisch sprechen; Lohn $7. 1055 East 58. Str., nahe Hochbahn-Station.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, sowie zweites Mädchen, welches willig ist auch zeitweilig auf Kind aufzupassen. Adr.: E. 217, Abendpost.

Verlangt: Ein starkes Mädchen für die Küche. — Lohn $5—$6 die Woche. 242 East North Ave., 1. Stock.

Verlangt: Eine Frau als Lunchköchin. Keine Sonntagarbeit. 161 Fifth Ave.

Verlangt: Eine Frau in mittleren Jahren für Hausarbeit. 995 Monticello Ave.

Verlangt: Eine Frau, um für eine alte Frau Haus zu halten. 3001 Wentworth Ave.

Chicago General Employment Agency, 122 La Salle Str., Zimmer 6; Zweig-Office 3453 Indiana Ave. — Verlangt: 400 Arbeiterinnen für Stadt und Land, Hotels, Restaurants, Fabriken, Office-Arbeit; Köchinnen und Wäscherinnen, Mädchen für Hausarbeit und frisch eingewanderte für Privatfamilien. Mrs. Lucas, Mgr. Tel. 689 Main.

Verlangt: Köchin für Business-Lunch. Saloon, 42 S. Franklin Str.

Verlangt: Ein gutes Kindermädchen. 1497 Wellington Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Nachzufragen Sonntag Morgen oder Montag. 244 Potomac Ave., 3. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit, keine Wäsche. 3114 S. Park Ave. saso

Verlangt: Mädchen für Saloon. Lohn $5. 909 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie von Erwachsenen.— Fester Platz. 4951 Washington Park Place.

Verlangt: Frau oder Mädchen für leichtes Lunchkochen. 99 Kinzie Str., Saloon.

Verlangt: Ein Mädchen, im Restaurant aufzuwarten; muß englisch und deutsch sprechen. Cafe Central, 418 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer Familie von 3. Lohn $4. 772 Sedgwick Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 4853 Forestville Ave.

Verlangt: Tüchtige Köchin für Klubhaus; ebenfalls Küchenmädchen, sofort. 3110 N. Clark Str., Sunnyside.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. Zu erfragen 132 W. Van Buren Str. saso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 252 Lincoln Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen. 531 Dearborn Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Geschirrwaschen und ein Mädchen für Waschen und Küchenarbeit. Cafe Bauer, 863 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit im Saloon; leichte Arbeit und guter Lohn; keine Sonntag-Arbeit. 116 E. Superior Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen um bei der Hausarbeit zu helfen. 489 Ashland Boulevard. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; deutsches vorgezogen. 925 W. Chicago Avenue. dofrsa

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Gute Köchin. 323 Hampton Court. dofrsa

Verlangt: Eine gute Business-Lunch-Köchin; keine Sonntags Arbeit. 291 Michigan Str., Ecke Lincoln Park Boul. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei gutem Lohn. Näheres im Store, 1887 Milwaukee Ave. dosa

Verlangt: Haushälterin in kleiner Familie auf's Land. Gutes Heim. Mrs. Morton, Lombard, Ill. frsa

Verlangt: Arm-Aufwärterin. Dinner Arbeit. 217 Fifth Ave., oben. frsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. — 633 N. Clark Str., 1. Flat. frsa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Eschenburg, 669 La Salle Ave. frsa

Verlangt: Gesetztes Mädchen oder Frau für allgemeine Arbeit, gutes Heim. 414 Center Str. dofrsa

Verlangt: Waschfrau. 3249 N. Clark Str. dofrsa

Verlangt: Eine ältliche Frau oder Mädchen für eine kranke Frau und Hausarbeit zu verrichten. — 1813 N. Spaulding Ave., oben. midofrsa

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4748 Prairie Ave., 2. Flat. dofrsamo

Verlangt: 100 Mädchen für Hausarbeit, Hotels u. Restaurant, frisch eingewanderte. Hoher Lohn. M. Sawicki, 3121 Wentworth Ave. 19sp,1mo

W. Fellers, das einzigste, größte deutsch-amerikanische Vermittelungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel.: Dearborn 2281. 5jan*

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Alleinstehende Wittwe wünscht Stellung als Haushälterin in einem kleinen Haushalt oder bei älterem Herrn. Adr.: H. S., 1048 Hancock Avenue.

Gesucht: Anständige Frau sucht bis zum 20. Okt. für 3 leere Zimmer etwas Hausarbeit zu übernehmen; deutsch und englisch sprechend. 343 N. Ashland Ave., hinten, oben.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in kleiner deutscher Familie an der Südseite. 1439 49. Place.

Gesucht: Eine ältere Frau sucht Stellung für Hausarbeit in kleiner Familie, am liebsten zur selbstständigen Führung des Haushalts. Bitte persönlich vorzusprechen. 979 N. Western Ave., oben.

Gesucht: Erster Klasse Dinnerköchin sucht Stellung im Restaurant 354 East Indiana Str., 3. Flat.

Gesucht: Eine Wienerköchin sucht stetigen Platz. Adr.: 209—211 East North Ave.

Gesucht: Ein frisch eingewandertes deutsches Mädchen, gute Köchin, sucht stetige Arbeit. 355 Fifth Ave. sason

Gesucht: Anständiges Mädchen wünscht Stelle, um die Wirthschaft zu führen; lutherisch. 922 Wolfram Str., nahe Southport Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit bei deutscher Familie. 1096 Southport Ave.

Gesucht: Eine Frau sucht Plätze zum Waschen in und außer dem Hause. 155 North Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen, alleinstehend, 27 Jahre, wünscht Platz als Haushälterin, oder für Hausarbeit. Adr.: O. T. 31, Abendpost.

Gesucht: Perfekte Schneiderin wünscht Arbeit außer dem Hause. 66 Clybourn Avenue.

Gesucht: Norddeutsche alleinstehende Wittwe, in mittleren Jahren, wünscht Platz in kleiner besserer Wittwerfamilie oder bei einem Herrn den Haushalt selbstständig zu führen. 161 Dayton Str., Hinterhaus.

Gesucht: Junge Näherin sucht Stelle um das Kleidermachen noch besser zu erlernen oder wünscht andere Näharbeit. Miß Zink, p. Adr. Teiges, 669 W. Taylor Str. frsa

Gesucht: Frau wünscht Wäsche in oder außer dem Haus. Wird sauber gewaschen. 80 Dayton Str., 3. Floor. dofrsa

Möbel, Hausgeräthe 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Spezielle Räumungs-Verkäufe
Heiz- und Kochöfen und Ranges
Hochfeine Oefen zu weniger als der Hälfte der regulären Preise.

Wir haben 430 Heiz- und 126 Koch-Oefen, die gebraucht wurden. Jeder einzelne wurde durchweg reparirt und alle fehlenden Theile ersetzt und sind dieselben jetzt in perfektem Zustande. Wir garantiren dieselben als so gut wie neu oder geben Euch das Geld zurück.

Kleine Kochöfen, kleine Ranges, große Kochöfen und große Ranges, Stahl Ranges, Ranges mit Heißwasser-Reservoir, und solche wohlbekannten Fabrikate wie Detroit Jewel, Abram Cox berühmte Novelty, Comstock, Castle & Co. Hot Blast, U. S. Stove & Range Co. berühmte Oak Heaters etc., etc.
Jeder Ofen abgeliefert und frei aufgesetzt.

Von unserem großen Lager von vollständigen Hausausstattungen führen wir Folgendes an:

Ganz spezielle Bargains:

12 elegant geschnitzte Dressers, werth $15, zu..$5.85
31 schwere emaillirte eis. Bettstellen, werth $5.. 1.75
1 Partie Matratzen, wirklicher Werth $2...... .50
1 Partie echte Federkissen.................. .39
8 Zimmer-Größe Rugs, Werth $11.............. 5.00
8 massive Davenports, Werth $50.............23.00

Ein guter Heizofen für nur..................$3.75
Der berühmte Jewel Base Brenner, groß genug um 4 gewöhnliche Zimmer zu heizen, reg. Preis $35, voll garantirt zu 19.50

Doppelter Draft Base Brenner, automatische Füllbehälter, groß genug um 3 gewöhnliche Zimmer zu heizen, garantirt perfekt, nur....11.50

Größte Sorte A. Cox Novelty Base Brenner, heizt 8 gewöhnliche Zimmer, reg. Preis $65; ganz Nickel, zu nur.........................34.75

6-Löcher Stahl Range, alle modernen Verbesserungen u. in jeder Beziehung garantirt, nur.15.00

Wir rathen Euch zu einer frühen Besichtigung des Lagers, da von etlichen Artikeln nur 1 von einer Sorte da ist.

Diese speziellen Preise zeigen Euch, daß es uns ernst ist mit dem Lager zu räumen, und in Verbindung damit erlauben wir Euch

Eure eigenen Bedingungen zu machen. Steigt von der Car an 20. Str.

Wabash Furniture & Carpet House.
1912—Wabash Ave.—1912. 21sep,tgl*

Zu verkaufen: Großer Parlor-Heizofen, neue Drop Head Nähmaschine, Lampe, billig. 1343 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Guter Heizofen und Kochofen, sehr billig. 430 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Möbel für 4 Zimmer, Alles zum Haushalten für Arbeitsleute, sehr billig. Flat-Rente $8.50 monatlich. 884 W. 21. Str., obenauf. mija

Zu kaufen gesucht: Großer Heizofen und Kochofen für Basement. Offerten mit Preisangabe unter der Adresse H. 329 Abendpost. frsa

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Wagenladung Montana Pferde, die letzten der Saison. Müssen aufräumen. Bargain. 21. Str. und Western Ave. son

Zu verkaufen: 3 Pferde, 3 Expreßwagen und Geschirre. 358 Clybourn Place, nahe Robey Str.

Zu verkaufen: $15 kaufen kleines Pferd; zwei Pferde mit Expreßwagen, billig. 124 Oakdale Ave., westlich von Clybourn und Leavitt.

Zu verkaufen: Pferd, billig. 240 Barry Ave.

Zu verkaufen: Gutes Ablieferungs-Pferd. 296 W. North Ave.

Zu verkaufen: Ein gutes Arbeits-Pferd, 1100 Pfd., billig. 184 Orchard Str.

Zu verkaufen: 3 gute Pferde, ein schönes Top-Buggy und 2 Pferdegeschirre, billig wegen Krankheit. 2314 W. 51 Str. Nachzufragen Sonntag Morgen.

Zu verkaufen: Ein feiner gut sprechender Papagei. 355 West Erie Str.

Zu verkaufen: Gutes offenes Buggy und Geschirr, billig $25. 1487 N. California Ave.

Zu verkaufen: Leichte 3 Spring Order Wagen, passend für Butcher billig, Store. 1500 N. California Ave.

Zu verkaufen: Ein guter Top Wagen billig. Krueger, Paint Store, 5200 Justine Str.

Zu verkaufen: Belgische und weiße Hasen. 42 Newberry Ave.

Zu verkaufen: Andreasberger Edelroller, Hähne und Weibchen. 905 35. Court. 19sp,4sa

Verlangt: Business-Buggy in Tausch für Piano. 62 Beach Ave., Ecke Spaulding. 12sep,sadido,1m

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein $400 Upright Piano für $125. Garantirt. 629 Larrabee Straße. saso

Muß verkaufen: Elegantes Heitzmann-Piano, nehme Kohlen in Tausch. 62 Beach Ave., Ecke Spaulding. 12sep,sadido,1m

Besitze elegantes neues Piano, bestes Fabrikat, würde für Cash verschleudern. Adr.: L. 526, Abendpost. sp28,1w

Nur $85 baar für feines Hardman Upright Piano. Großer Bargain. Aug. Groß, 592 Wells Str. sep28,1w

Nähmaschinen, Bicycles 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gute Nähmaschine und ein Top Buggy, wegzugshalber. 28 Howe Str., nahe Willow Str.

Alam's, 151 Michigan Ave., verkaufen Nähmaschinen aller besseren Marken zu Fabrikpreisen. Ihr könnt $10 bis $20 an jeder Maschine sparen. 1ok—31dez,X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bender Bros., 98—100 S. Halsted Str., Ecke Monroe Str., Tel. Monroe 2077. Store-Einrichtungen jeder Art für Grocerystores, Butcher Shops, Zigarren-Stores, Confectionery, Restaurant, Lunchrooms, Kleider- u. Hutgeschäfte etc. — Eisschränke, Schaukästen, Ladentische, Shelvings, Waagen, Spiegel, Wandschränke, Tische, Stühle, Pulte etc. etc. Auch auf Abschlagszahlungen. Sprecht vor in unserer Haupt-Niederlage, 98—100 S. Halsted Str., Ecke Monroe Str. 10sep,dosamodi,1m

Charles Bender, 129—131 Wells Str.
nahe dem Northwestern Depot, Tel. York 1442
Billigster Platz für Laden-Einrichtungen jeder Art, neue und gebrauchte. Große Bargains diese Woche in Wall Cases, Counters, Shelfs, Show Cases, Butter und Delikatessen Iceboxes, Butter Boxes, Waagen, Pulte, etc., etc. Kommt her und überzeugt Euch, daß ich billiger bin als irgend ein anderes Geschäft.
Charles Bender, 129—131 Wells Str., nahe dem Northwestern Depot. sp28,29,30,ok1,3

Zu verkaufen: Hartholz von Möbelfabrik, $2½ eine große Wagenladung. Schreibt Postkarte. Prompte Ablieferung. 586 W. Erie Str.

Zu verkaufen: Butcher Fixtures, billig. 1683 West 12. Str. samo

Zu verkaufen: Weinpressen, Mühlen-Fässer. 29 A Str., Clybourn und Southport Ave.

Zu verkaufen: Weinpressen und Traubenmühlen. 111 Ost North Ave.

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Ein deutsches Mädchen, 25 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft mit einem Geschäftsmann, zwecks Verheirathung, zu machen. Adr.: E. 240, Abendpost.

Reelles Heirathsgesuch: Wittwer, 49 Jahre, mit eigenem Heim, gutem Einkommen und Vermögen, wünscht die Bekanntschaft einer ehrbaren, katholischen und guten Hausfrau, ohne Anhang, in ungefähr demselben Alter stehend, zwecks Heirath zu machen; keine Agenten. Adr.: H. 319, Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein anständiges, charaktervolles Mädchen, katholisch, mit Hauswirthschaft, 40 Jahre alt, wünscht sich zu verheirathen. Alleinstehender Mann, kein Trinker, 30 bis 40 Jahre alt, Deutscher, ein Handwerker, wird vorgezogen. Bitte um deutsche Briefe. Adr.: H. 353, Abendpost.

Heirathsgesuch: Wittwe, 40 Jahre alt, häuslich liebenswürdig und guten Charakters, mit Heim und schönem Vermögen, wünscht die Bekanntschaft eines ehrenwerthen, strebsamen Herrn mit gutem Charakter zu machen zwecks Heirath. Nur solche, die für gutes Heim sorgen können, brauchen sich zu melden. Adr.: H. 323 Abendpost.

Dachdecker 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

„Gravel - Roofing" in der Stadt oder auf dem Lande. Die niedrigsten Preise. Unsere Spezialität ist „Felt-Roof" über die Holzschindeln.
E. S. Brouty, 785 N. Western Avenue.
Telephon: Seeley 3153. 1ok,X,1mo

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bäckerei zu vermiethen: Altbekannte Bäckerei und ganz neu renovirt. Nr. 1132 W. Chicago Avenue, Ecke Fairfield Ave. Wm. Brauns, Zimmer 307, 160 State Str. samo

Zu vermiethen: Vier helle Zimmer mit Bad und Gas. 55 Howe Str.

Zu vermiethen: 6-Zimmer trockene Basement-Wohnung, mit Badezimmer, $10. 684 Burling Str. sason

Zu vermiethen: Store. 232 N. Center Ave., nächst zur Ecke von Milwaukee Ave., seit 12 Jahren als Bäckerstore vermiethet gewesen. Gute Gelegenheit. midofrsa

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Freundliches Schlafzimmer. 335 Center Str., nahe Cleveland Ave.

Zu vermiethen: Großes möblirtes Frontzimmer an 2 Männer oder Ehepaar, auch ein kleines Hinterzimmer. 228 Chestnut Str., nahe Wells Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer bei einer alleinstehenden Frau, alles neu. 112 Ost Erie Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer, separater Eingang, Bad, Referenzen verlangt. 516 Sedgwick Str., 3. Flat.

Zu vermiethen: Zimmer und Kost für $4.50 wöchentlich. Marten, 72 28. Place.

Verlangt: Ein anständiger Mann in Kost. 261 Hudson Ave., 2. Flat.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, kleines und großes, billig. 14 Menominee Str., nahe Lincoln Park.

Zu vermiethen: Möblirtes Bettzimmer, mit Kost. 19 Burling Str., vorne, oben.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer bei alter alleinstehender Frau. 413 Cornell Str., hinten, unten.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, $1 aufwärts; ebenfalls Board. 363 Burling Str.

Zu vermiethen: Ein nettes möblirtes Zimmer, mit Kost, $4.50 die Woche. 88 Clifton Ave.

Zu vermiethen: Gut möblirtes Frontzimmer, mit Gas, Bad, Dampfheizung, Privatfamilie; gute deutsche Kost; Northwestern-Hochbahn. 186 Center Str., 3. Flat.

Zu vermiethen: Front-Bettzimmer, wenn gewünscht mit Board. Frau Conrad 62 Howe Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 195 North Avenue.

Zu vermiethen: Helle Zimmer, $1 und $1.50 die Woche, auch Board. 367 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Nett möblirtes Front-Bettzimmer; Herren oder Damen. 175 Clybourn Ave.

Kinder jeden Alters finden Board. 235 Orchard Str. momifrsa

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Zwei einzelne möblirte Frontzimmer gesucht für zwei Herren, mit separatem Eingang und Dampfheizung. Adr.: E. 233, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Basement oder Barn, oder passender Raum für Paint Shop. Adr.: Painter, 249 Townsend Str.

Zu miethen gesucht: Aeltere Dame sucht ein oder zwei unmöblirte Zimmer bei einer ruhigen Familie an Nordwestseite. Briefe zu senden an Mr. Theo. Heinrichson, 36 Wilmot Ave.

Zu miethen gesucht: Kleiner Store mit Wohnung an Geschäftsstraße. West- oder Südwestseite. Adr.: E. 231, Abendpost.

Zu miethen gesucht: 75 Acker Farm, nicht weiter als 20 oder 30 Meilen von Chicago. Adr.: J. W. 285, Abendpost. sason

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission.
Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6%. Häuser und Lotten schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südost-Ecke LaSalle Str. 24jan,ddsa*

Geld ohne Kommission.
Louis Freudenberg verleiht Privatkapitalien von 4 Proz. an, ohne Kommission, und bezahlt sämmtliche Unkosten selbst. Dreifach sichere Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. Vormittags: 377 N. Hoyne Ave, Ecke Cornelia, nahe Chicago Ave. Nachmittags: Unity-Gebäude, Zimmer 1614, 79 Dearborn Str. 26sep,X*

Geld zu verleihen an Damen und Herren mit fester Anstellung. Privat. Keine Hypothek. Niedrige Raten. Leichte Abzahlungen. Zimmer 16, 86 Washington Str. Offen bis Abends 7 Uhr. 20miX*

Sichere erste Hypotheken, in irgend einer Größe, auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 10ilX*

Geld zu verleihen zu 4 und 5 Prozent. Abzahlung. Schreibt an D. 163 Abendpost. 1ok,1mt,X

Ein Privatmann möchte gern $2000 auf Nordseite-Grundeigenthum ausborgen. Adr.: E. 242, Abendpost. sason

Keine Kommission, Anleihen auf verbessertes Eigenthum zu 5 Proz. Mortgages gekauft. Adr.: A. P. 336, Abendpost. 3ok,1wX

Keine Kommission, kein Warten. Darlehen auf Chicagoer und Vorstadt-Grundeigenthum, bebaut und leer. Telephon Main 339. H. O. Stone & Co., 206 LaSalle Str. 29jan*

Geld auf Möbel 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
an
Ehrliche Arbeitsleute,
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth, zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz.
Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören; Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei
A. French, 3janX*
65 Dearborn Straße, Zimmer 45.

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
180 W. Madison Str., Zimmer 202,
Südost-Ecke Halsted Straße.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. 11ap*

Darlehen auf Möbel und Pianos an gute Leute:
$30 nur $1.50; $60 nur $2.25; $ 90 nur $3.00
$40 nur $1.75; $75 nur $2.50; $100 nur $3.25
$50 nur $2.00; $80 nur $2.75; $125 nur $3.75
Keine anderen Kosten. Lange etablirtes verantwortliches Geschäft. Alles privat; so viel Zeit wie Ihr wünscht.
Otto C. Boelcker, 70 LaSalle Str., Zimmer 34 9fbX*

Privatmann leiht Angestellten, ebenfalls auf Möbel, Pianos etc., ohne Wegnahme; billig, schnell; vertraulich. Zim. 702, 185 Dearborn Str. 22agX*

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bricklayer and Stone Masons Union hält am Dienstag, den 6. Oktober eine Spezial-Versammlung zur Abstimmung eines „Mortuary"-Fonds. John J. Corcoran, Präsident. samo

Verlangt: Der Schneider Hollmann wird gebeten, bei Scholz, 330 Lake Str., vorzusprechen.

Das An- und Verkaufs-Geschäft von billigen, guten getragenen Herrenkleidern ist nach 289 Noble Str., nahe Erie Str., verlegt. Schacht. 29sp,didosa,1m

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 12sp.1m,X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Wohnung: 105 Orchard Str. 7fb*

Arbeiter-Schutz-Gesellschaft. — Wegen Bankerott-Verfahren, Schadenersatz-Fälle; Hilfe und Rath in Rechtssachen sprecht vor Zim. 509, 171 Washington Str. Tel. Main 239. 11sep,1m,X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein seit vielen Jahren bestehendes Office-Geschäft ist zu übernehmen; Kapital nicht viel erforderlich; auch für Dame passend. Adr.: E. 290, Abendpost.

Zu verkaufen: Restaurant, gute Kundschaft. — Vorzusprechen Morgens: 303 Wells Str.

Gesucht: Ein Meat Market mit Einrichtung. — Adr.: H. L. 217, Abendpost.

Zu verkaufen: Ein guter Eck-Saloon in Fabrik-Nachbarschaft, verbunden mit Business-Lunch, billig. Adr.: H. 331, Abendpost.

Zu verkaufen: Ein gutes Hotel mit 32 Zimmern. Zu erfragen 83 Wells Str. sason

Zu verkaufen: Ein Roominghaus, billig; eine seltene Gelegenheit für junge, arbeitsame Leute. 26 Zimmer, alle besetzt, Einkommen $200, Miethe $60. Frau Frank. 2558 Prairie Ave., Ecke 26. Str.

Zu verkaufen: Billig, Kohlen- und Holzkohlen-Geschäft, mit Pferd und 2 Wagen, wegen Todesfall. 42 Grand Ave.

Zu verkaufen: Restaurant und Lunchroom, billig, wegen Abreise. 194 Wells Str.

Zu verkaufen: $125, werth das Doppelte, gutgehende Grocery und Bäckerei, mit Wohnung; Miethe $15; offen Sonntag. 252 Mohawk Str.

Zu verkaufen: Route, 2 Pferde, Wagen, Top Buggy, schöne Cottage, Brick-Basement, guter Stall; Route Nordseite; $30 wöchentlich, $40 im Winter. John Heim, 1713 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Da ich allein stehe, bin ich gezwungen meinen Delikatessen Store verbunden mit Lunch-Room zu verkaufen; keine Konkurrenz; seltene Gelegenheit. Adr.: O. T. 116 Abendpost.

Zu verkaufen: Guter Bäckerei, Storetrade, $30 und darüber Einnahme, keine Wagen, billig wenn sofort genommen. Adr.: J. W. 286, Abendpost. saso

Zu verkaufen: Sehr billig, alle Sorten Bäckereien, Expreß, Grocery, Laundry und Kaffee-Wagen, auch Sonntags zu sprechen. 747 S. Halsted Str., Ecke 19. Straße.

Zu verkaufen: Taylors-Shop, sechs fast neue Singer Kraft-Maschinen. 1026 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Bäckerei mit Backofen, Brickhaus und Lot. 315 Hudson Ave., nahe Lincoln Park.

Zu verkaufen: Eck-Saloon, Nordseite, mit 4 Zimmer-Wohnung, billig, wegen Krankheit des Eigenthümers. Ecke Dunning und Halsted Str. dosamo

Zu verkaufen: Gutgehender Delikatessenstore, Umstände halber billig. Nachzufragen 680 Clybourn Ave. frsason

$300 kauft vorzüglich einträgliches Rooming-Haus. Bargain. 47 Elizabeth Str., nahe Washington Boulevard. frsason

Zu verkaufen: Ein gutgehender General Store verbunden mit Saloon und einem schönen Garten, ungefähr 4 Meilen außerhalb der Stadtgrenze, ist wegen Todesfall billig zu kaufen. Näheres zu erfahren von Adolph Arnold, p. Adr. Arnold Bros., 145—147 W. Randolph Str. frsa

Zu verkaufen: Saloon und Roominghaus, billig wegen zwei Geschäften. 52 Sherman Str., oder 49 Hubbard Court. frsa

Zu verkaufen: Guter Saloon mit möblirten Zimmern, stets besetzt; wegen Krankheit. Nachzufragen 99 S. Canal Str. 1ok,1w

Zu verkaufen: Billig, Umstände halber 4 bis 5 Kannen Milchgeschäft. 35 W. 22. Place. dofrsa

Eine gute Gelegenheit um Geld zu verdienen für einen guten deutschen Wirth, der Business-Lunch zu kochen versteht, ist an 25 Indiana Straße, neben dem Eisenbahngeleise. Ein Dutzend Fabriken in der Nachbarschaft. Nachzufragen: Wacker & Birk Brewg. Co., zwischen 8—10 Uhr Morgens. dofrsa

Zu verkaufen: Guter Butchershop, billig, wegen Krankheit in der Familie. Auskunft: 3147 Union Ave. midofrsason

Zu verkaufen: Restaurant, 6 möblirte Zimmer, gutes Geschäft; großer Bargain. Seht's an. 3806 Cottage Grove Ave. 20sp,1w

$1000 kaufen einen Stationery-, Schul-, Candy-, Zigarrenstore mit Icecream Parlor etc. Guter Verkaufsgrund. Nachzufragen Dienstag und Freitag Abend nach 7 Uhr und Sonntags. 9035 Commercial Ave. dimidossason

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Partnerin für Geschäft (Wittwer). Adr. E. 243, Abendpost.

Mann als Theilhaber in einer Laundry; $800 nöthig. O. T. 189 Abendpost.

Verlangt: Partner mit $1500 für Klubhaus, als Manager. Adr.: E. 244 Abendpost.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kleidermachen als angenehme Abend-Beschäftigung. — Abendklassen offen am 1. Oktober. Meine Schule des Kleidermachens, Zuschneidens und Musterzeichnens steht in enger Verbindung mit meinem altetablirten Kleidermacher-Geschäft; dieselbe Sorgfalt für die Abend- wie für die Tages-Klassen. Macht Eure eigenen Kleider während der Lehrzeit oder arbeitet an Kundenarbeit. Prospekte frei. Telephon: State 1031. Olga Goldzier, 9. Stock, Masonic Temple, Chicago. 26sep,sasondi*

Englische Sprache f. Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Prof. George Jensen, Prinzipal. Etablirt 1890. 16ag,ddsa*

Die hiesige spanische Kolonie von Spanien empfiehlt Professor Cornejo als den einzigen Lehrer der reinen spanischen oder kastilianischen Sprache. Suite 806, 153 La Salle Str. M. Gonzalez.

Englisch, Umgangssprache; schnellste Methode; amerikanischer Gymnasiallehrer. 765 North Clark Str. 26sep,sasonmi,1m

Schmidt's Tanzschule, 601 Wells Str., Klassenunterricht Freitag und Sonntag. 617 N. Clark Str. Mittwoch. 1ok,X1m

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nur für Damen.

Dr. R. G. Raymond's monatlicher Regulator hat hunderte besorgte Frauen glücklich gemacht. Keine Schmerzen, keine Gefahr, keine Abhaltung von der Arbeit. Linderung garantirt in drei bis fünf Tagen. Hat nie Mißerfolg gehabt. Alle Briefe wahrheitsgemäß und vertraulich beantwortet. Preis $2. Nur zu haben in Behlks Apotheke, 441 State Str., Chicago. 3noX*

Dr Ehlers, 126 Wells Str., Spezial-Arzt.— Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren-, Leber- und Magenkrankheiten schnell geheilt. Konsultation und Untersuchung frei. Sprechstunden 9—9. Sonntags 9—3. 2janX*

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Rummler & Rummler, deutsche Patent-Anwälte. 1400 Tribune Building 19j,X*

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verschiedenes.

Eignet Euer Heim oder Farm.

Die Co-Operative Home Purchasing Society of Chicago

befolgt den alten englischen Plan, wodurch jeder Miethszahler das Geld, was er als Miethe zahlt, auf den Ankauf eines Heims oder einer Farm ohne Zinsen verwenden kann.

Ihr könnt von $1000 bis $10,000 borgen zum Ankauf oder zum Bauen eines Hauses oder um Eure Hypotheke zu bezahlen oder eine Farm zu kaufen, und könnt es an die Gesellschaft zurückzahlen zur Rate von $5 per Monat für jede $100 ohne Zinsen. Hört auf Miethe zu zahlen. Verwendet das Geld, was Ihr jetzt jedes Jahr für Miethe zahlt, auf den Ankauf eines Heims. Unterstützt Euch gegenseitig und Jeder kann sein eigenes Heim eignen. Wir kaufen Grundeigenthum für Baar, schaffen also keine Schulden. Ein Heim garantirt oder alles Geld, das in den Home Fond bezahlt wurde, zurückerstattet. Wenn Ihr hierauf reflektirt, schickt Postmarke für volle Einzelheiten. Agenten verlangt. The Co-Operative Home Purchasing Society, Suite 67, 95 Washington Str., Chicago, Ill. 26sp—24ok,sasomi

Zu verkaufen: Billig, neun Lotten in Winthrop Harbor, Lake County, Ill. Jos. Brandt, 762 Dickson Str.

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen, niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. ddsa*

Zu verkaufen: Haus und Lot, mit oder ohne Geschäft, Werkstätte, 23 bei 60, werth $5000, mit Geschäft, wegen Verlassens der Stadt. Macht Euren eigenen Preis. O. T. 115 Abendpost. 1ok,dosadidosa

Habt Ihr schuldenfreie Lotten? Wir bauen Euch Häuser darauf, ganz wie Ihr sie wollt, mit unserem Gelde. Keine Kosten, keine Kommission. — Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 16spX*

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Zu verkaufen gegen Chicagoer Grundeigenthum: Kultivirte Wisconsin- und Michigan-Farmen, mit Gebäuden, Maschinen, Vieh, Ernte. 119 La Salle Str., Zimmer 32. 24sep,1tX*

Zu verkaufen: Krankheit zwingt mich, die zwei schönsten 120 Acker Farmen Wisconsins zu verkaufen. Gute Gebäude, werth $5000; Zwangsverkaufspreis $3200. Dr. [illegible], 256 East Belmont Ave. frsa

Zu verkaufen: Gute Farmen von $10 per Acker aufwärts auf leichte Abzahlung. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. 28ag,X*

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 120 Acker Farm-Land. Näheres beim Eigenthümer. 5017 Loomis Str.

Für Heimstätte-Sucher: Feine Bargains in Wisconsin und Minnesota-Farmen. Seht [illegible], 111 Lake Str. Letzte Exkursion am 6. Oktober.

Zu verkaufen: 20 Acker gutes Land, kleines Haus, Ober-Indiana, muß verkauft werden; zur Zeit gegen Baar oder zu vertauschen für Nordseite Cottage. John Heim, 1713 N. Ashland Ave.

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Neue moderne 5- und 6-Zimmer Häuser an Humboldt Straße, nördlich von Addison Ave., drei Block östlich von Elston und Kedzie Ave., nahe drei Straßenbahnen. Von $1500 aufwärts. Nur $75 baar und $12 monatlich. Sprecht Sonntag von 2—5 Uhr in 2146 N. Humboldt Straße vor und ich werde Euch meine Häuser zeigen. — Ernst Melms, Ecke Milwaukee und Fullerton Ave. [illegible]

Zu verkaufen: Neue 4-, 5- und 6-Zimmer moderne Cottages, nahe Elston, Belmont und California Ave.-Cars und deutsch-lutherischer Kirche. Leichte Abzahlungen. D. G. Heineman, 336 W. Belmont Ave., 1 Block westlich von Elston Ave. frsa

Haus und Lot zu verkaufen oder zu vertauschen. Nordwestseite. Philipp Hofer, 704 Ericson Ave., Pullman. [illegible]

Billig zu verkaufen: Modernes zweistöckiges Brick-Haus, 6-Zimmer-Flats, nahe Humboldt Park, nur $1500 nöthig. Adr.: [illegible] 354, Abendpost.

Muß sofort verkaufen: Hübsche sieben-Zimmer-Cottage, auf Stein-Fundament, in bester Lage; nahe Humboldt Park. 386 Thomas Str.

Muß verkaufen: $1100, elegante Lot, 37½x125, mit allen Verbesserungen, beim Humboldt Park; Baar oder Abzahlung. Adr.: E. 229, Abendpost.

Zu verkaufen: $200 das Stück, Stadt-Lotten, spezielle Bargains, nur 4 übrig; 50-Fuß-Ecken, $525 und aufwärts; Cottages und Lot, $950. Office jeden Tag offen. Henry Becker, Milwaukee Ave., Ecke Belmont.

Zu verkaufen: $50 baar, $13 monatlich für eine unserer schönen Brick-Cottages, mit allen Verbesserungen; schöne Straße, nahe Humboldt Park und Metrop.-Hochbahn. Bohm, Hirsch und Homan Ave.

Zu verkaufen: 963 N. Kedzie Ave., nahe Humboldt Park, vier 4-Zimmer-Flats und Basement; bringt $42 den Monat; $3500. Eigenthümer, muß die Stadt verlassen; anzutreffen Sonntags. sason

Zu verkaufen: 4, 5 und 6 Zimmer alleinstehende Häuser, mit allen Verbesserungen, nahe drei Car-Linien, auf leichte Abzahlungen. Ein zweistöckiges Haus, zwei 5-Zimmer-Wohnungen, an Geschäftsstraße. Alles zu $1500 werth, nur $2500. Otto Dobroth, Elston und Belmont Ave. [illegible]

Zu verkaufen: Bargain, zwei 2stöck. Brick-Häuser und 2 Lotten; Abzahlungen. Eigenthümer, 577 W. Huron Str.

Zu verkaufen: Spezieller Bargain, $2700, schöne, große 6-Zimmer Cottage, Brick-Basement, Hartholz Finish, 2930 N. Western Ave., einen Block von North Ave. [illegible] John Heim, 1713 N. Ashland Ave.

Muß verkaufen: Das Geschäfts-Property 1175 W. North Ave., modernes Steingebäude, Store, 3 Wohnungen, spottbillig. [illegible]

Nordseite.

Zu verkaufen: Ravenswood, 4 elegante neue und moderne 7-Zimmer-Häuser, 2 Parlors, Eßzimmer, Küche, 3 Bettzimmer, Bad, heißes und kaltes Wasser, Gas Fixtures und Shades; auf leichten monatlichen Abzahlungen; gelegen an N. Western Ave., ½ Block südlich von Lawrence Ave., nahe drei Straßenbahnlinien; sind jeden Tag, auch Sonntags, zur Besichtigung offen. P. Barzen, Eigenthümer.

Zu verkaufen: Ravenswood, feines 2stöck. Haus, nur $2000; $100 Baar, $10 monatlich. 6-Zimmer Cottage, Bad und Attic, $2150; $100 Baar, $10 monatlich. J. D. Engelbrecht, Ecke Foster und N. Oakley Ave.

Zu verkaufen: Zweistöck. Holzhaus, mit Brick-Basement; zwei 6 Zimmer-Flats, mit allen Verbesserungen. Ferner Stall. Lot 24 bei 125; Preis $4900. Melrose Str., nahe Lincoln Ave. Nachzufragen bei John Vogel & Co., 797 Southport Ave., Ecke Belmont.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 9 Zimmer Wohnhaus, mit Basement, alle Verbesserungen, ferner Stall, Lot 37½ bei 125, Surry Ct., nahe Fullerton Ave. Preis $4500. [illegible] Nachzufragen bei John Vogel & Co., 797 Southport Ave., Ecke Belmont Ave.

Zu verkaufen: Ein schuldenfreies 3-Flat-Gebäude, modern; macht Offerte; Lake View; keine Agenten. Eigenthümer. Adr.: H. 317, Abendpost.

Zu verkaufen: Spottbillig, 2stöck. Frame-Haus, jedes Flat 4 Zimmer, an Paulina Str., nahe Belmont Ave. Preis $2500; $500 baar Geld verlangt. Nachzufragen: 1347 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Sehr billig, 6 Zimmer Cottage, 2 Blocks von Clybourn Ave. Car, $1700; leichte Bedingungen. Wm. Zelowsky, 537 E. Belmont Ave. 3ag,mija*

Zu verkaufen: Cottage, 6 Zimmer, Attic und Basement. Lot 25 bei 125, alle Straßenverbesserungen, $1950. $100 baar. Wm. Zelowsky, A. Hergenhahn, 410 Diversey Blvd. [illegible]

Zu verkaufen: Cottage und großer Stall, 2 Blocks von der deutschen katholischen Kirche und Schule; Lincoln Ave. Car; alle Straßenverbesserungen; $1700, $100 Baar, $15 monatlich. Wm. Zelowsky, 537 E. Belmont Ave. 3ag,mija*

Zu verkaufen: Prächtige Eck-Lot, 32x125, Südost-Ecke Belle Plaine und Robey Str., unter billigen Preise von $1600, werth $2200. Asphalt-Straße. Offerte nur eine Woche offen. M. Hub, 59 Dearborn Str. [illegible]

Zu verkaufen: Billig, 8-Zimmer Cottage, Wolfram Str., nahe Southport Ave. Abzahlung. 1004 Wellington Ave.

Zu verkaufen: Schöne 6 Zimmer Brick-Cottage, mit Grocery-Store; nehme Lot in Tausch. 1785 N. Leavitt Str.

Zu verkaufen: Haus und Lot, 3 Block zur Hochbahn, [illegible]; billig; keine Agenten. Adr.: H. 318, Abendpost.

Zu verkaufen: 10-Zimmer moderne Residenz, Steinfront, in der Nähe von Northwestern Hochbahnstation. Muß um einen Zwangsverkauf zu vermeiden, verkauft werden. [illegible] J. H. Kraemer & Sons, 84 & 86 La Salle Str., Zimmer 401—402.

Zu verkaufen: Zweistöck. Framehaus an Lincoln nahe Wrightwood Ave. Um einen Nachlaß zu regeln, [illegible] J. H. Kraemer & Sons, 84 La Salle Str., Zimmer 401—402.

Zu verkaufen: 5-Zimmer Cottage, an Irving Ave., nahe Roscoe Str.; muß für eine Hypothek verkauft werden. Extra-Bargain. J. H. Kraemer & Sons, 84 & 86 La Salle Str., Zimmer 402.

Billige Bauplätze in Groß Park, Lake View, zu $350 und aufwärts, gute Carverbindung. Zum Bauen geliehen. August Peters, 428 Roscoe Blvd.

Zu verkaufen: Preiswürdig, 4 und 6 Zimmer Cottages auf monatliche Abzahlung. Zu erfragen bei August Peters, 428 Roscoe Blvd.

Zu verkaufen: Haus und Lot, gute Nachbarschaft, wegen Altersschwäche; $1700; $900 Anzahlung; Rest $12 [illegible]. Ferdinand Reinhardt, 31 Sullivan Str.

Zu verkaufen: Lot, in Haynes Subdivision, zum halben Preis, an N. Clark Str., [illegible] Eigenthümer.

$6500 kauft ein Brickhaus, drei 6-Zimmer Flats, Lot 49 bei 125, [illegible] Eiler, 592 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Geschäfts-Property, beste Geschäftslage, Nordseite. Bargain. Adr.: H. 324 Abendpost.

Südwestseite.

Zu verkaufen: Ein Brickhaus mit 4 Wohnungen und ein Brickhaus mit zwei Wohnungen und Douglas Park; wegen Todesfall. Eigenthümer 670 S. Fairfield Ave.

Verkaufe billigst Haus Nr. 2966 Union Ave. — Paßt für jedes Geschäft. Für kleine Anzahlung. [illegible], 1448 North Halsted Straße.

Zu verkaufen: Schönes 6-Zimmer-Cottage, [illegible] W. 24 Place, nahe Western Ave.

Vorstädte.

Zu verkaufen: Neun Lotten, eine Meile westlich von Groß Point; [illegible] 126 Ainsley und Irving Ave., Ravenswood. fason

Sprecht persönlich mit Dr. Oneal.

Gerüchte, die verbreitet sind, daß Dr. Oneal nicht persönlich zu sprechen ist, sind unwahr.—Er ist jeden Tag während der Sprechstunden in seiner Office, und er ist für Jeden zu sprechen, der ihn zu sehen wünscht.

Wichtige Ankündigung von Dr. Oren Oneal.

Er macht das Publikum darauf aufmerksam, daß seine Auflösungs-Methode von ihm entdeckt wurde und nur von ihm angewandt wird, daß seine Offices sich auf dem zweiten Flur in 52 Dearborn Str., Chicago, befinden, wo er täglich zu sprechen ist.

An das Publikum.

Wie ich höre, wurde wiederholt das Gerücht in Umlauf gesetzt, daß ich in meiner Office nicht zu sprechen sei, daß ich krank sei, in Europa auf Reisen sei u.s.w. Ich bin in meiner Office und bin zu sprechen, und widme jedem Fall meine persönliche Aufmerksamkeit während der Sprechstunden.

Dr. Oren Oneal.

Die Oneal Auflösungs-Methode, welche ich vor mehr als zwanzig Jahren entdeckte und welche nur von mir angewandt wird, hat nie verfehlt in den schlimmsten Fällen von Augenleiden und Blindheit durch irgend eine Ursache, wenn noch etwas Sehkraft vorhanden und die Behandlung vorschriftsmäßig angewandt wird.

Staar, Schuppen, weiße Flecken, granulirte Lider, Krankheiten der Sehnerven und alle anderen Ursachen von Blindheit weichen dieser wunderbaren Wirkungskraft und in all' den Jahren meiner großen Praxis habe ich noch keine Patienten verloren.

Ihr könnt im Hause kurirt werden, wie Tausende anderer, schnell und ohne Unkosten.

Ich kann auf geheilte Fälle in allen Theilen der Welt hinweisen.

Ich wünsche, daß Ihr die Briefe von Frau Herman Burdic, die nachstehend veröffentlicht sind, sorgfältig leset. Frau Burdic wäre in kurzer Zeit erblindet, hätte sie nicht bei mir vorgesprochen. Die Briefe zeigen, daß [illegible] ihr Augenlicht [illegible] wiederhergestellt, sondern auch ihre Gesundheit in jeder Beziehung besser ist, die Folge meiner Behandlung [illegible] daß die Resultate anders wie in diesem Falle sein sollten. Leset die Briefe.

Sehnerven-Lähmung kurirt.

Richland Center, Wis., 15. Sept. 1902.

Dr. Oren Oneal, Chicago, Ill.

Werther Doktor— Ich kann nicht genug zu Ihrem Lobe schreiben. Ich bin so dankbar für mein Augenlicht.

Mein Fall überraschte sehr Viele, die glaubten, weil Dr. Oneal kein Messer anwandte und gleich mit Schneiden begann, daß nur wenig Hoffnung auf Wiederherstellung meines Augenlichtes vorhanden sei, aber vielen Dank, die Auflösungs-Methode war entscheidend für mich.

Am 22. Juni bemerkte ich einen dunklen Fleck vor meinem rechten Auge, was mich, obgleich ich keine Schmerzen empfand, sehr beunruhigte. In der folgenden Woche wurde der Fleck dunkler und ein Gefühl der Lähmung in der Augengegend trat ein, und in der nächsten Woche wurde der Fleck so dunkel, daß ich beinahe überhaupt nicht mehr sehen konnte. Ich konsultirte meinen Arzt, der mir rieth, sogleich einen Spezialisten aufzusuchen. [illegible]

Ich werde Dr. Oneal's Auflösungs-Methode immer loben.

Frau Herman Burdic.

Aerzte erkundigen sich.

19. Februar 1903.

Werther Doktor: Meine Augen [illegible]

Frau Herman Burdic.

Augen stärker und besser als je.

Richland Center, Wis., 8. Sept. 1903.

Dr. Oren Oneal, Chicago, Ill.:

[illegible]

Frau Herman Burdic.

Ein gutes Bild von Dr. Oneal nach einer neueren Photographie von Coover, Chicago.

Schielen gerichtet mittelst einer neuen und schmerzlosen Methode, die immer Erfolg hat.

Ich habe folgende Bücher geschrieben und herausgegeben, von welchen irgend eines oder alle auf Verlangen frei zugeschickt werden: „Augenkrankheiten kurirt ohne Schmerzen"; „Schielen"; „Staar"; „Augen-Prüfungen" „Augenzeugen"; „Leiden der Sehnerven" und „Zehn Gründe".

Konsultation ist frei und erwünscht.

Sprechstunden: Täglich 9 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Nachm. Sonntags 10 bis 12 Uhr Vorm. Auch offen am Montag und Donnerstag Abend von 6 bis 8 Uhr. Telephon: Central 3327.

OREN ONEAL, M D,

Zimmer 209, 52 Dearborn Str., Chicago.

Privat-Krankheiten

Ein ehrlicher Doktor.

Sprecht vor oder schreibt sofort wenn Ihr leidet.

„Ich heile und heile schnell!"

Gonorrhea	Absonderungen	Kleine Theile
48 Std. bis 5 Tage	sogleich aufgehalten.	vergrößert.
Verlorene Manneskraft	Beschwerden	Varicocele
30 bis 90 Tage.	5 bis 15 Tage.	3 bis 5 Tage.

Ich habe ein neues Mittel für schwache Männer, welches ich garantire, daß es heilt. Fehlschlag ist ausgeschlossen. Es wirkt direkt auf die schwachen Organe, verleiht ihnen neues, warmes Blut, macht diese stark und kräftig. Wittwer und Männer in mittleren Jahren können wieder heirathen und das Leben neu beginnen mit der vollen Kraft und Stolz der Manneskraft.

Junge Männer, welche durch Jugendthorheiten u. Ueberarbeitung ihrem Körper und Geist Schaden zufügten, sollten sofort vorsprechen oder schreiben, um sich vor einem frühzeitigen Grabe zu retten. Ich garantire zu heilen, wenn Ihr bei mir wegen Behandlung vorsprecht. Junge Männer für die Ehe tauglich gemacht. Mein Preis für eine Heilung ist der niedrigste und immer im Bereich der Arbeiter. Adresse:

VIENNA MEDICAL INSTITUTE, 130 DEARBORN STR. (2. Flur), Ecke Madison

Zimmer 216. Sprechstunden: Täglich von 8:30 Morgens bis 6:30 Abends. Sonntags von 9 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. Arbeitsleute finden Gelegenheit, Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends vorzusprechen. Offen bis um 9 Uhr Abends.

Schreibt wegen Bücher für Männer und Heiraths-Wegweiser, frei. difa*

DR. H. C. LEMKE'S
St. Johannis-Tropfen
Sind ein Rettungsmittel.

Diese Tropfen können in Wahrheit das Leben retten bei Anfällen von Cholera, Kolik, Magenkrämpfe, Durchfall und Ruhr. Diese Tropfen gewähren sichere Hilfe bei Herzklopfen, Schwindel und Nervosität; auch werthvoll bei Magenschwäche (Dyspepsie), nehme 3 Mal des Tages ½ Theelöffel voll nach der Mahlzeit in ein wenig Brandy oder Wasser, es wird helfen; jeder Mensch sollte sich eine Flasche von diesen Tropfen an Hand halten, ob zu Hause oder auf Reisen, oder bei der Arbeit; denn diese Tropfen können in Zeit der Noth und Schmerzen Ruhe und Freude verursachen. Frage in der Apotheke oder schreibe an:

Dr. H. C. Lemke Medicine Co.

118 Elburn Ave. - - - - CHICAGO, ILL.

30mai,fa*

$500 Belohnung, wenn der Morris elektrische Gürtel nicht der beste in der Welt ist. Er heilt alle Leiden der Nieren, Leber, Lungen und Herz, ferner Rheumatismus, Nervenschwäche, Kopfschmerz, Rückenschmerz, Folgen v. Ausschweifungen, verlorene Mannbarkeit, alle Frauenleiden u. s. w. Wenn alle Medizinen nicht geholfen haben, dieser Gürtel wird Euch sicher helfen.

Preis ist $5, $10 und $15.

Electric Institute, J. M. BREY, Supt.

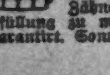
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Chicago. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. 18ok,fadido*

Habt Ihr Kopfweh? Seid Ihr nervös? Sind Eure Augen verschwommen? Schielt Ihr? Dies sind etliche Leiden der Augen, welche wir mit Brillen kuriren.

Augen-Spezialisten, Dr. Ramser,

welcher Eure Augen kostenfrei untersucht. Brillen und Augengläser von $1.00 aufwärts in 456 Milwaukee Ave., nahe Chicago Ave., 2ter Floor, wo die Lichter und Räder sich drehen und die großen Augen winken. Sprechstunden: von 9 bis 9; Sonntags, 9 bis 4 Uhr. 28junfa*

DR. SCHROEDER,



Deutscher Zahnarzt. 250 W. Division Str., nahe Hochbahn. Feine Zähne von $5 aufw. Zähne ohne Platten, Gold- und Silberfüllung zu mäßigen Preisen. Zufriedenheit garantirt. Sonntags offen. momifa*

Habt Ihr Alles versucht?

Versucht es doch mit der Naturheilmethode!

NATURHEILANSTALT,

1712 Ost Wellington Avenue, zwischen Clark Straße und Evanston Avenue.

19fb,famomi,1mt

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Heute Abend feiert der rührige Hamburger Klub in Schönhofens Halle, Ecke von Milwaukee und Ashland Avenue, sein 16. Stiftungsfest. Ein interessantes Programm, auf welchem selbst eine genußreiche Bühnenaufführung nicht fehlt, wurde vorbereitet. Da die Mitglieder des Vergnügungskomites mit wahrem Feuereifer an's Werk gingen, um den Besuchern wirklich vergnügte Stunden zu bereiten, so dürfte auch der Erfolg nicht ausbleiben. Natürlich gibt's nach der Unterhaltung Ball.

Den ersten Bazaar dieser Herbstsaison veranstaltet morgen die Südseite Turngemeinde in ihrer Halle, 3143—47 State Str. Die Mitglieder der Damensektion waren seit Wochen an der Arbeit, um den Bazaar so reichhaltig wie nur möglich zu gestalten und ihm dadurch große Anziehungskraft zu verleihen. Auch für ein hochinteressantes Unterhaltungsprogramm wurde gesorgt. Daß auf diesem turnerische Uebungen den breitesten Raum einnehmen, dürfte den zahlreichen Freunden der deutschen Turnerei auf der Südseite eine willkommene Nachricht sein. Mit der Durchführung des Unterhaltungsprogramms wird um 3 Uhr Nachmittags begonnen. Abends findet ein großes Ballfest statt.

Der Heine-Männerchor gibt morgen Abend sein Herbst-Konzert in der Sozialen-Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str. Der Verein will durch sein diesjähriges Konzert den Beweis erbringen, daß er unter der Direktion des Herrn F. A. Kern die besten Fortschritte gemacht hat. Unter den Gesangvereinen der Nordseite ist er einer der stärksten und leistungstüchtigsten. Das Programm weist drei große Chöre mit Orchester-Begleitung und drei „a Capella"-Lieder auf. Das Orchester, aus Thomas-Musikern bestehend, Herr Herm. Dietz, Bariton, und Frl. Florence Krumm, Piano, unterstützen den Verein in der Ausführung des schwierigen Programms. Das Herbstkonzert des Heine-Männerchor war schon im letzten Jahre ein festliches Ereigniß geworden für die Deutschen im nördlichen Stadttheil, und der Besuch war ein außergewöhnlich starker. Der Verein hat sich durch seine Konzerte beim Publikum in der vortheilhaftesten Weise eingeführt. Er wird auch diesmal Gediegenes leisten. Um den Besuchern Gelegenheit zu geben, noch ein Tänzchen zu machen, wird das Konzert um 7 Uhr Abends beginnen und die Kasse schon um 6 Uhr eröffnet.

Morgen, Sonntag, wird die an Diversey Boulevard, nahe Sheffield Ave., gelegene Lincoln-Turnhalle voraussichtlich der Sammelpunkt einer großen Menge vergnügter Menschen sein. Veranstaltet doch dort der beliebte Arion-Männerchor, um 6 Uhr Abends beginnend, ein großes Herbstkonzert. Humoristische Aufführungen werden die Lachmuskeln der Besucher in beständiger Bewegung erhalten, und mit seinen Gesangsvorträgen hofft der festgebende Verein große Ehre einzulegen. Das Programm, das der tüchtige Dirigent Hr. Adolf Rehberg entworfen hat, läßt an Reichhaltigkeit nichts zu wünschen übrig. Dem festgebenden Männerchor fällt natürlich die Hauptaufgabe zu mit vier großen Gesängen, von denen einer mit Orchesterbegleitung zum Vortrage kommen wird. Daneben dürften zwei Solonummern die volle Aufmerksamkeit der Musikfreunde auf sich ziehen: ein Violinsolo, Slavonische Phantasie von Vieuxtemps, vorgetragen von Herrn Josef Pichl, und Mozarts Klavierkonzert in D-Moll, vorgetragen von Herrn Max Gundlach. Damit auch die Heiterkeit zu ihrem Rechte kommt, wird die einaktige Gesangsposse „August kommt" zur Aufführung gebracht. Die Arrangements befinden sich bei den Herren Ch. Thumm, A. Dinkelmann, Frank Tolde, J. Braun und Franz Ullrich in den besten Händen. Nach dem Konzert wird flott getanzt.

Der junge, aber sehr rührige Westseite Damenverein feiert morgen in der Arbeiterhalle, Ecke 12. und Waller Straße, sein zweites Stiftungsfest. Ein interessantes und genußversprechendes Programm wurde zusammengestellt. Außer tüchtigen Solisten werden sich etliche bewährte Gesangvereine an der Ausführung desselben betheiligen. Die Mitglieder des Arrangementskomites haben sich alle nur erdenkliche Mühe gegeben, den Abend zu einem für alle Theilnehmer genußreichen zu gestalten. Sie hoffen nun auf recht zahlreichen Besuch.

Unter Mitwirkung verschiedener Vokal- und Instrumentalsolisten, sowie leistungstüchtiger Gesangvereine, veranstaltet der Gesangverein Edelweiß morgen in Schönhofen's Halle ein großes Konzert mit darauffolgendem Ball-Fest. Herr Wolfskeel, der vortreffliche Dirigent, hat das reizende Tyroler Singspiel „Zillerthaler auf Reisen" den Sängern des festgebenden Vereins und den mitwirkenden Solisten— Frau Katie Lamack, Frau Louise Goetz, Herr Louis Benz und Herr Max Lewin — gut einstudirt. Der Gesangverein Edelweiß wird auch das Jägerlied und Spielmann's Wanderlied, Beide von Burger, zu Gehör bringen; Brand's Liedertafel hat sich „Abschied vom Walde", von Wm. Lange, zum Vortrag gewählt, während der Internationale Männerchor mit Kellers „Schifferständchen" und der Damenchor der Treuen Schwestern-Loge vom Orden der Hermanns-Schwestern mit dem Chorlied „Der Wald" auf dem Programm verzeichnet stehen.

Der Unterstützungsverein Prinzessin Heinrich hält morgen Nachmittag um 2 Uhr in der Nordwest-Turnhalle eine Extra-Versammlung und um 4 Uhr in Nufers Halle, Nordostecke Southport und Clybourn Ave., die Einführung seiner Beamten ab. Nachher: Kaffeeklatsch. Der erst vor Kurzem gegründete, allem Anschein nach aber überaus lebenskräftige Verein ist eifrig mit den Vorbereitungen zu seinem ersten Stiftungsfest beschäftigt, das am 17. Oktober in der Nordwest-Turnhalle stattfindet.

Der Spiritualistenverein „Bund der Wahrheit" Nr. 18 begeht morgen in Heinen's Halle, Nr. 519 Larrabee Str., sein 6. Stiftungsfest. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Nach der Unterhaltung Ball.

Die Spiritualistengemeinde „Licht und Wahrheit" Nr. 2 veranstaltet morgen Abend in Sokups Halle, Nr. 747 N. Robey Str., ein „geistiges Konzert". Die Violinisten Gebrüder Ziegler und A. Kettles werden gediegene Kompositionen, auch Trios, zu Gehör bringen; das Quartett vom Chor der Gemeinde steht mit zwei Liedern auf dem Programm verzeichnet; ferner werden geistige Botschaften und Trance-Reden von den Medien Frau Th. Loll, Frau C. Gautner, Frau J. Bens und F. Winter angekündigt.

Zur Wurzhütt'n.

Dieses alte, besonders bei den Deutschen an Clybourn Ave. und im „Baierischen Himmel" bestens bekannte Familienlokal gelangt, allem Anschein nach, unter dem neuen Besitzer Herrn Moser wieder zur alten Blüthe. Beweis dafür: war der gute Besuch der letzten Sonntage. Auch heute und morgen finden wieder Konzerte statt, welche sicherlich ihre Anziehungskraft nicht verfehlen werden. Engagirt sind für diese Vorstellungen: Der Berliner Salonhumorist Fritz Herwig, welcher es versteht, mit seinen Kuplets und Solovorträgen die Zuhörer vortrefflich zu unterhalten; Frl. Olga Rosse, Soubrette, die ebenfalls viel dazu beiträgt, daß jedem Besucher der Aufenthalt in der Wurzhütt'n angenehm und vergnügt wird; Herr Hager, der die musikalische Leitung inne hat.

$62.50 nach Kalifornien und zurück

Via Chicago & Northwestern-Bahn, vom 8. bis 17. Okt., giltig für Rückfahrt bis 30. Nov. Drei Schnellzüge täglich, 10 Vorm., 8 Abends (elektrisch erleuchteter Overland Limited), und 11:35 Abends. Weniger als drei Tage Fahrt. Tickets, 212 Clark Str. Tel.: Central 721), und Wells Str.-Station.

o13,5,7,9,13,15

Vom Konsul gesucht.

Vom hiesigen deutschen Konsulat, 103—109 Randolph Straße, wird Auskunft gewünscht über den Verbleib nachgenannter Personen:

Bohlen, Eduard, aus Hamburg (St. Pauli), soll angeblich Anfang Juli d. J. eingewandert und in Chicago wohnhaft sein.

Bothe, Josef, Rothgerber, angeblich zuletzt (1884) Nr. 482 3. Str., Milwaukee, Wis., wohnhaft gewesen.

Bütter, Johannes, geb. zu Langenhorn per Mönkebüll, Schleswig-Holstein, angeblich im Jahre 1899 in Ontario, Ohio, und später in Deerfield, Mich., wohnhaft gewesen. (Nachricht von den Eltern.)

Frank, Karl, Arbeiter, aus Woyersno, angeblich zuletzt in Sheboygan, Wis., wohnhaft gewesen.

Hengelhaupt, Hugo Ludwig, geb. 19. Juli 1877 zu Mehlis, angeblich zuletzt in 83 Ogden Ave., Chicago, Ill., wohnhaft gewesen.

Johannsen, Margarethe, geb. Petersen, aus Hannover, geb. in Leck, Nord-Schleswig, angeblich in den 80er Jahren eingewandert und in Chicago wohnhaft gewesen.

Klopitzke, Johann, geb. 21. Januar 1859 in Zippnow, im Jahre 1883 in Kanada eingewandert, später nach dem Staate Wisconsin verzogen und zuletzt angeblich in Frazee, Becker Co., Minn., wohnhaft gewesen.

Krause, Oscar, vor 4 Jahren von Düsseldorf ausgewandert, jetzt angeblich Rechtsanwalt in Milwaukee, Wis.

Leidgen, Johann Nikolaus und Peter aus Weiskirchen, Kreis Merzig, oder deren Erben, angeblich im Jahre 1866 eingewandert und im County Ozaukee, Wis., wohnhaft.

Moderow, Albert Eduard, geb. 12. Juni 1882 in Stettin, angeblich zuletzt 147 4. Str., Milwaukee, Wis., wohnhaft gewesen.

Ratojski, Franz, aus Staniewo, dessen Erben, soll vor ungefähr 30 Jahren eingewandert und in Muskegon, Mich., wohnhaft gewesen sein.

Reimers, Johann Nikolaus, geb. 8. März 1827, Reimer, geb. 21. November 1832, und Friedrich Wilhelm, geb. 21. Februar 1834, aus Reinsbüttel, Kreis Norderdithmarschen, oder deren Erben, angeblich eingewandert in den 50er Jahren.

Rinow, Hans, angeblich im Februar d. J. hier eingewandert, Brief.

Schäfer, Josef, aus Lannesdorf am Rhein, angeblich vor 20 Jahren in Davis City, Decatur County, Iowa, wohnhaft gewesen.

Schwimzer, Friedrich, 59 Jahre alt, angeblich zuletzt in Princeton, Wis., wohnhaft gewesen.

Sternberg, Max, geb. 23. Januar 1860 zu Neunkirchen, Kreis Westerburg, früher in Deer River, Minn., später in Scanlon, Carlton County, Minn., wohnhaft gewesen.

Um bequem und billig zu reisen, reist auf der Nickel Plate-Bahn. Gutes Bahnbett, prachtvoll eingerichtete Züge und erster Klasse Dining Car-Dienst; Mahlzeiten werden nach dem amerikanischen Klub-Plan servirt, im Preise von 35 Cents bis $1.00, auch a la carte. Drei durchfahrende Züge täglich nach jeder Richtung. Raten immer die niedrigsten. Kein Extrafahrpreis auf irgend einem Zug dieser Bahn. Chicago Stadt Ticket-Office, 111 Adams Str. Bahnhof, La Salle Str.-Station, Ecke Van Buren und La Salle Str., an der Hochbahnschleife.

29aug,ja,bis15ok

Tivoli-Palmgarten.

Der beliebte Charakterkomiker Max Linnbrunner, nach Chicago zurückgekehrt, tritt im Tivoli-Palmgarten mit seinen komischen Kuplets und Soloszenen auf. Emile wird mit seiner Partnerin mehrere urkomische Duette aufführen, während die anderen Mitwirkenden ihr Bestes thun werden, um die Besucher zu unterhalten. Als Hauptnummer steht die urkomische Posse mit Gesang „Der böhmische Schneider", mit Max Linnbrunner als böhmischer Nadelheld auf dem Programm. Der Eintritt ist frei. Die Konzerte finden jeden Abend statt.

Volksgarten.

Die Besucher dieses beliebten Unterhaltungslokales haben heute und morgen mancherlei Belustigungen zu gewärtigen, welche die Lachlust erregen werden. Die Suterlute'sche Tiroler Truppe verabschiedet sich morgen Abend vom Publikum. Die Wiener Duettisten Ungar Sandor und H. Brust, wie auch der Komiker W. Osten und die Gesangssoubrette Frl. Castelli haben neue Nummern auf dem Programm. Der Akrobat und Zauberkünstler Joe Irving und die Schlangendame Frl. Bessi wirken nur noch heute und morgen mit. Zum Schluß jeder Vorstellung gibt's eine auf's Zwerchfell der Besucher geradezu erschütternd wirkende Bühnenaufführung.

Eine halbe Fahrt Plus $2.00.

Via der Chicago Great Western Bahn.

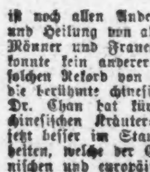
Nach Orten in Arizona, Arkansas, Kolorado, Indianer-Territorium, Kansas, Louisiana, Missouri, New Mexiko, Oklahoma und Texas. Tickets am Verkauf am 6. und 20. Oktober, 3. und 17. November. Um weitere Auskunft wende man sich an F. P. Lasier, C. P. & T. A., Nr. 115 Adams Straße.

sp26—nov17,jadido

Heiraths-Lizenzen.

Folgende Heiraths-Lizenzen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Alexander Deets, Erina K. Klein, 35, 20.
E. J. Kehoe, Katherine Lancaster, 24, 25.
J. C. Macdougall, E. M. Quackenbush, 30, 22.
Moses Kahn, Sarah Katzof, 29, 19.
Nels A. Nordstrom, Esther C. Swenson, 26, 21.
Carl Henning, Therese Seecks, 27, 24.
Robert C. Gain, Eugenia Reid, 23, 20.
Martin F. Schram, Della Thompson, 22, 19.
Joseph Eckert, Emilie Lange, 38, 28.
Jerry F. Smith, Dorene Bryan, 24, 21.
Leo Bechtold, Leuriette Bauer, 22, 21.
E. R. Willard, Beß De Land Wing, 31, 21.
W. Stroczynski, Rozalia Bartosiewicz, 26, 28.
Anton Rassyutis, Anna Jakajtes, 28, 18.
Michael Popeinas, Lizzie Hodul, 36, 28.
Derk Hoffman, Jennie Tolsma, 25, 20.
Richard Werner, Bertha Miller, 34, 23.
James B. Vrba, Mary Picalek, 23, 19.
Joseph Dvorak, Mary Beseln, 22, 19.
Martin Kramer, Elizabeth Mathy, 26, 20.
Jan Fosnez, Franciszka Baul, 28, 23.
Thom. M. Phillips, Pearle B. Shronge, 26, 25.
Elick Steinensen, Lena Andrews, 33, 26.
August Peutler, Annie Wenzel, 23, 21.
F. Rawson Crandall, Adeline Sterling, 37, 27.
Julius Rosenthal, Ray Proazinski, 33, 27.
Frank A. Gilmore, Minnie E. Rennock, 23, 26.
Libario Inserra, Theresa Clomei, 21, 18.
Ralph W. Collins, Wilda Ward, 24, 23.
B. H. Baughman, Tena A. Meßner, 29, 29.
John L. Turney, Etta B. McDonald, 25, 19.
Eddie Gillett, Alma Rohden, 18, 17.
Arthur Daignault, Domitile Raimbeau, 45, 32.
John Barry, Ellan E. Hearn, 23, 18.
Axel Ekstrom, Nora Orn, 24, 21.
Patrick C. Gavin, Katherine Harretty, 35, 35.
Michael Scully, Kate Murphy, 28, 28.
Jesse E. Mahaffey, Amanda Larsen, 27, 24.
William Schnitz, Lillie Bove, 26, 24.
Frank E. Becker, Alice Pearson, 28, 24.
Charles Glandt, Josephine Warsewska, 23, 22.
James A. C. McLean, Rosa Zahnd, 29, 22.
Abraham Shelensky, Anna Novitsky, 25, 18.
Edward McGuire, Euphemia Pauld, 23, 21.
Charles Kieker, Anna Steinke, 22, 19.



Der berühmte chinesische Doktor GEE WO CHAN

ist noch allen Anderen voraus in der Behandlung und Heilung von allen hartnäckigen Krankheiten der Männer und Frauen. Seit den letzten zehn Jahren konnte kein anderer Arzt durch seine Mittel einen solchen Rekord von Heilungen aufweisen, wie durch die berühmte chinesischen Medizinen erzielt wurden. Dr. Chan hat kürzlich eine große Sendung von chinesischen Kräuter-Medizinen erhalten, so daß er jetzt besser im Stande ist, die hartnäckigsten Krankheiten, welche der Geschicklichkeit der besten amerikanischen und europäischen Aerzte spottete, schnell und dauernd zu heilen. Er hat Tausende kurirt, die lange Zeit als hoffnungslos galten und deren Zeugnisse in seiner Office aufliegen. Seine Medizinen kommen von China und sind Kräuter-Heilmittel der Natur, rein und harmlos, welche aber Wunder wirken in Krankheiten. Kommt nicht zu ihm, wenn Euer Hausarzt Euch zu heilen vermag. Er will Fälle, welche von Anderen als hoffnungslos aufgegeben worden waren. Konsultation kostet Euch nichts und es wird Euch gesagt, was für Euch gethan werden kann. Um Allen eine Gelegenheit zu geben, macht der Doktor speziell niedrige Raten für die Sommer-Monate, sodaß alle Kranken und Schwachen sich diese wunderbare Methode, welche tausende kranker und entmuthigter Männer und Frauen heilte, zu Nutze machen können. Er heilt oder gibt das Geld in jedem Falle wieder zurück. Vergeßt nicht die Nummer seiner neuen Office.

427 Wabash Ave.,

2½ Blocks südlich vom Auditorium.

Office-Stunden: 9 Vormittags bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 4 Uhr. 8ag,fami*

Schwache Männer Stark Gemacht

DR. WEINTRAUB, Wiener Spezialarzt.

Neueste Behandlungs-Methode.

Varicocele und Beschwerden ohne Operation beseitigt, und Blut-Vergiftung, verlorene Manneskraft, geheime Leiden und alle ähnlichen Krankheiten der Männer privat, sicher und dauernd geheilt.

Es ist selten, daß irgend eine Art von geschlechtlicher Störung nicht das ganze System in geringerem oder größerem Maße stört, und um eine Heilung zu erzielen, müssen die verschiedenen Symptome der Krankheit sorgfältig, gründlich und wissenschaftlich behandelt werden.

Wenn ich einen Patienten behandle, behandle ich ihn mit der Absicht, ihn zu kuriren und wegen der Dankbarkeit meiner Patienten wächst meine Praxis jeden Monat und jedes Jahr.

Die Fähigkeiten eines Arztes erkennt man an den Heilungen, die er erzielt, nicht an der Anzahl der Krankheiten, die er behandelt.

Ich zerstreue meine Fähigkeit nicht auf das ganze Feld der Medizin, sondern beschränke sie auf nur diese Klasse von Krankheiten, welche ich viele Jahre studirt habe und gründlich bemeistere. Unternimm nicht mehr, als Du auszuführen vermagst, machte ich mir zur Regel in meiner Praxis.

Beschwerden, Varicocele oder verschrumpfte Theile,

hervorgerufen durch Ausschweifungen, Thorheiten oder unrichtige Behandlung, heile ich ohne Schmerzen, Schneiden oder Abhaltung vom Geschäft, und heile sie dauernd in der denkbar kürzesten Zeit.

Männer werden Männer.

Viele Männer, wenn sie ein Alter erreicht haben, wo sie sich des Leben freuen und im Geschäft wie im Familienleben brauchbar sein sollten, sind arme, elende Wracks. Diese möchte ich persönlich sprechen und ihnen zeigen, wie leicht und schnell sie ihre besten Kräfte wiedererlangen können, um wieder an den Freuden vollständiger Manneskraft theilzunehmen.

Blut-Vergiftung, Privat-Krankheiten

nicht nur zeitweilig unterdrückt, wie andere Aerzte es thun, sondern positiv und dauernd kurirt.

Absonderungen und Ausflüsse.

Diese zehren an der Energie des Mannes und untergraben und beschleunigen sicher den Zusammenbruch der Kraft und Energie des Mannes. Ich heile dauernd.

Meine Offices sind die größten und am besten eingerichteten im ganzen Westen in der Behandlung der obengenannten Krankheiten. Alle neuesten wissenschaftlichen Apparate, welche sich werthvoll erwiesen haben, sind in meiner Office zu finden, und ein Besuch und vertrauliche Konsultation ist erwünscht.

Konsultation frei.

Heilung in allen angenommenen Fällen garantirt.

Sprechstunden: Täglich von 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends. Montag, Mitwoch und Freitag von 9 Uhr Vorm. bis 6 Uhr Abends. Sonntags und an Feiertagen von 10 bis 1 Uhr.

Dr. WEINTRAUB, Spezialarzt,

(New Era Medical Institute)

246-248 State Strasse.

3. Floor.

gegenüber Rothschild & Co.'s Departement-Laden.

Zunehmende Kurzsichtigkeit kurirt.

Frau A. E. Kaufman wurde kurzsichtig geboren, was ihr Augenlicht allmälig schwächte. Berühmte Augenärzte der Welt konnten durch ihre Behandlungen und Gläser nicht helfen. Ihr wurde gesagt, sie müsse erblinden. Sie sagte, daß

Durch die Madison Absorbirungs-Methode

ihr Augenlicht gerettet wurde und allmälig stärker wird. Dinge, die sie früher nicht sehen konnte, sind jetzt deutlich sichtbar, und alles erscheint ihr ganz neu. Jede Post bringt Berichte wie die nachstehenden, von der Heilung aller Augenkrankheiten.

Ihr könnt in Eurem eigenen Hause kurirt werden.

P. Chester Madison, M. D., Amerikas Meister-Augenarzt. (Copyrighted.)

Ich wünsche, daß Ihr den Brief von Frau Kaufman leset und dann denkt Euch, in welchem Zustande sie zu mir kam, um sich behandeln zu lassen. Bis zu ihrem 13. Jahre wußte sie nicht, was ein Ladenschild oder ein Reklamebrett war, denn sie konnte diese nicht sehen. Ihr Zustand war bedauerlich und sogar in späteren Jahren schwebte sie in fortwährender Gefahr. Sie konnte die Entfernung nicht mit Händen oder Füßen berechnen und ein Fehltritt hätte ihr vielleicht das Leben gekostet.

Ihre Geschichte läßt sich nur theilweise in Worten beschreiben. Um voll zu verstehen, was sie durchzumachen hatte und auch um ihre Freude über die Wiederkehr ihres Augenlichtes zu begreifen, müßt Ihr dieselbe Erfahrung durchmachen. Frau Kaufmann ladet alle leidenden Leute ein bei ihr persönlich vorzusprechen oder ihr zu schreiben und sie wird alle Fragen beantworten. Sie wird aber lieber mit Euch sprechen, denn sie kann Euch von Sachen erzählen, die sie nicht im Briefe beschreiben kann. Geht zu ihr hin oder schreibt und überzeugt Euch selbst, daß ich Kurzsichtigkeit und Sehnervenkrankheiten bemeistere, wie aus ihrer Wiederherstellung hervorgeht.

Sie wurde von mehreren hervorragenden Augenärzten behandelt, aber die Resultate ließen viel zu wünschen übrig, in der That wurden ihre Augen immer schlimmer wie sie sagt. Dies sollte Euch überzeugen, daß ich meine Behauptung beweise, daß ich heile wenn andere fehlschlagen.

Wenn Ihr von anderen erfolglos behandelt worden seid, konsultirt mich sogleich.

Ich widme Euch meine persönliche Aufmerksamkeit und überlasse meine Office nicht wochenlang angestellten Hilfsdoktoren.

Chicago, Ill., 18. September 1903.

Werther Doktor Madison! — Niemand kann sich denken, wie dankbar ich Ihnen bin für die Wiederherstellung meines Augenlichtes. Mein Leiden war Lähmung und Loslösung der Sehnerven und zunehmende Kurzsichtigkeit, an welcher ich immer zu leiden hatte. Ich wurde allmälig schlimmer und da sah ich ein, daß die Voraussagungen von Augenärzten, die früher meine Augen untersucht hatten, eintrafen. Ich ging dem Erblinden entgegen. Ich wandte mich sogleich an mehrere berühmte Augenärzte und nachdem sie mich untersucht hatten, sprachen sie dieselbe Ansicht aus (daß ich erblinden müßte), ausgenommen einer, welcher sagte er könne mir helfen. Ich war eine Zeit lang bei ihm in Behandlung und hoffte er würde mir helfen, aber er versuchte es mir Brillen anzupassen und sie wurden schlimmer als früher. Jetzt verzweifelte ich und verlor die Hoffnung, aber am 17. April ging ich zu Dr. Madison. Seine Untersuchung war vorsichtig und gründlich und durch seine Behandlung erhielt ich mein Augenlicht wieder. Dinge, die ich nie zuvor sehen konnte, konnte ich jetzt deutlich sehen. Ich konnte nicht Entfernungen mit meinen Händen oder Füßen abschätzen und fürchtete immer einen Fehltritt zu begehen, welcher meinen Tod herbeiführen konnte.

Mein Gatte wünschte, daß ich sage, daß er wußte wie schlimm mein Zustand war und er wäre nicht überrascht gewesen, mich eines Tages bei seiner Heimkehr vollständig blind vorzufinden.

Ich wünsche Dr. Madison meinen Dank abzustatten für das, was er für mich gethan hat und hoffe aufrichtig, daß andere Leidende veranlaßt werden zu ihm wegen Behandlung zu gehen. Ich werde mich freuen mit Leuten zu sprechen oder von ihnen zu hören, die mehr über meinen Fall erfahren möchten, ehe ich von Dr. Madison behandelt wurde.

Frau A. E. Kaufman, 6711 Union Ave.

Frau Kaufman's Brief in ihrer eigenen Handschrift ist zu lang um ihn unverkürzt zu veröffentlichen, aber er liegt in meiner Office auf und ich werde ihn und hunderte andere zeigen. Allen, die vorsprechen.

Was meine Behandlung ist.

Die Madison Absorbirungs-Methode ist eine vervollkommnete Behandlungs-Methode und meine eigene Entdeckung und mittels derselben heile ich Staar, Häutchen, Schuppen, Leiden der Sehnerven, granulirte Augenlider, Entzündungen des Auges und alle anderen Augenkrankheiten oder Ursachen von Blindheit ohne Schmerzen oder Messer. Ich garantire eine dauernde Heilung in jedem angenommenen Falle.

Meine Haus-Behandlung

ist besonders für diejenigen bestimmt, die nicht in die Office kommen können. Sie ist so vervollkommnet, daß sie der Patient in seinem eigenen Hause erfolgreich anwenden kann. Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, schreibt sofort wegen meiner Hausbehandlung und ich werde alle gestellten Fragen beantworten und Euch meine Hausbehandlung beschreiben. Beachtet, sie ist vollständig harmlos, aber heilt Fälle, die ich nie gesehen habe. Ich behandelte Patienten in Texas, California, Florida, Kanada. Euer Fall kann ebenso erfolgreich im Hause behandelt werden. Lesent den folgenden Bericht von einem Fall von Staar nach einmonatlicher Behandlung. Zögert nicht. Schreibt mir sofort und ich werde Euch Jemanden in Eurer eigenen Nachbarschaft angeben, der kurirt wurde.

Blue Island, Ill., 20. Juli 1903.

Dr. P. C. Madison:— Ich statte Ihnen meinen Dank ab für die Heilung meiner Augen von Staar ohne Messer, Schmerzen oder Unannehmlichkeiten, denn das Resultat läßt nichts zu wünschen übrig.

Mein Augenlicht wurde schwächer durch Staar und ich trat bei Ihnen in Behandlung. Ich kann aufrichtig sagen, daß Ihre Absorbirungs-Methode durchaus erfolgreich war, denn nach nur dreimonatlicher Behandlung ist mein Augenlicht wieder normal.

Ich bin gerne bereit, Ihre Behandlung Andern zu empfehlen. Achtungsvoll

Andrew Reiner, 60 Western Ave.

Rippey, Iowa, 20. Juni 1903.

Werther Doktor Madison: Es freut mich wirklich sagen zu können, daß diesen Monat meine Augen sich bedeutend besserten. Auf dem linken Auge ist die Besserung besonders bemerkbar und der Staar ist beinahe nicht mehr zu sehen.

Bitte schicken Sie mir die dritte Monats-Behandlung, wofür Sie einliegend Geldanweisung finden.

Ihr aufrichtiger J. M. Parr.

Roscoe, S. D., 6. Sept. 1903.

Werther Doktor Madison: Ich habe Ihre Hausbehandlung einen Monat gebraucht und ich möchte berichten, daß meine Leiden nahezu vollständig kurirt sind. Die Sehnerven sind viel stärker und die Augen sind in jeder Beziehung viel besser. Ich schließe meine Bestellung für die zweite Monatsbehandlung mit ein und wünsche, daß Sie mir dieselbe sogleich zuschicken.

Ihr aufrichtiger C. P. Decker.

So. Boardman, Mich., 10. Sept. 1903.

Werther Doktor Madison: Ich pflegte die Augen meiner Tochter und behandelte sie mit Ihrer Haus-Absorbirungs-Methode sieben Wochen. Ihre Augen bessern sich schnell. Sie geht umher, wie es ihr gefällt und sie kann jetzt große Schrift lesen; das Licht schmerzt ihre Augen nicht mehr so wie früher und ihr Augenlicht bessert sich fortwährend. Ich werde nie bereuen, Ihnen das Geld geschickt zu haben, denn ich bin überzeugt, daß ihre Augen vollständig kurirt werden. Ich bin sehr dankbar, daß ich sie mit Ihrer Behandlung behandelte und werde Sie immer allen meinen Freunden empfehlen.

Achtungsvoll Frau Mary D. Becker.

Chebanse, Ill., 16. Sept. 1903.

Dr. P. C. Madison, Chicago, Ill.

Werther Doktor: Meine dritte Monats-Behandlung ist jetzt verbraucht und ich möchte Ihnen schreiben, daß ich mich freue, daß meine Augen sich noch immer bessern. Ich kann jetzt mit größerer Sicherheit reisen als früher und ich werde jeden Tag stärker. Meine Augen sind viel stärker und bessern sich gut. Bitte schicken Sie mir sogleich noch eine Monats-Behandlung.

Achtungsvoll Geo. Burrill.

Meine Kur für Schielen

ist schmerzlos, blutlos und sicher. Ich gebrauche kein Messer und verursache dem Patienten keine Unannehmlichkeiten. Es ist die einzige Methode, welche die medizinische Wissenschaft gutheißt.

Wenn Ihr schielt, weshalb zögert Ihr noch, Euch dauernd kuriren zu lassen? Wenn Ihr zögert aus Furcht vor Schmerzen oder Schaden, so seid Ihr im Irrthum, und wenn Ihr vorsprecht, so werde ich Euch meine Methode erklären.

Nachstehende Patienten ließen ihre Augen richten durch meine Methode.

Anna E. Britz, 380 Front Str., Aurora, Ill.; R. Amhens, 946 N. Sawyer Ave.; Albert Smith, 73 Ost Fullerton Ave.; Frau Robt. Dick, 565 Ost 62. Str.; James McCormick, care of G. W. Cornwall & Co., 443 Marquette Bldg.; Bert Bondurant, 11943 Emerald Ave.; Cora E. Jukes, 3632 Vincennes Ave., und hunderte von anderen.

Mein neuestes Buch,

„Augenkrankheiten: Ihre Heilung ohne Schneiden", ist frei. Es sagt Euch, was Ihr wissen wollt, und enthält Zeugnisse anderer angesehener Leute, die ich von Augenkrankheiten und Fehlern und anderen Ursachen von Blindheit kurirt habe. Positiv keine Medizinen verschickt, bis bestellt. Ihr werdet mit keinem C. O. D. Packete belästigt.

Office-Stunden: Täglich von 9 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Nachm.; Sonntags von 9 Uhr Vorm. bis 12.

P. C. Madison, M. D.

Suite B, 80 Dearborn Str., Chicago, Ill.

Wenn alle anderen Heilmittel versagen, gebraucht

HARTWIGS Lungen-Balsam,

der wird Euch heilen,

— oder —

wenn Ihr sofortige Linderung sucht, gebraucht sofort Hartwigs Lungen-Balsam. Dies ist kein Experiment. Leset, was einige unserer Chicagoer Leute sagen:

Chicago, 5. Februar 1900.

Hartwig Drug Co.

Werthe Herren: Ich habe Hartwig's Lungen-Balsam gegen einen schlimmen Husten gebraucht, nachdem zahlreiche andere Heilmittel völlig versagt hatten. Die Wirkung Ihres Balsams war ebenso überraschend wie erfreulich für mich. Ich empfehle ihn aufrichtig Jedem, der ähnlich leidet.

Ergebenst der Ihrige:

H. A. Krutskoff, 3635 Dearborn Straße.

Zum Verkauf in jeder Apotheke.—Preise: 25c, 50c u. $1 die Flasche. 1ok,dofadi,6mo

Ein elektrischer Gürtel frei

Werth $20.. Es heilt Männer.

Schickt einfach Euren Namen und Adresse.

Wisconsin Medical Institut, Alhambra Gebäude, Milwaukee, Wis.

Unser „Great King Belt" steht unübertroffen da. Er heilt Alle, die schwach u. entkräftet sind. Was er für andere gethan hat, thut er auch für Euch. Er ist frei. Alles was wir verlangen ist, daß Ihr ihn Euren Nachbarn empfiehlt, nachdem er Euch kurirt hat. Versucht keinen anderen elektrischen Gürtel, bis Ihr diesen versucht habt. Wenn Ihr an einer Schwäche der Genito-Urinary Organe leidet, so garantiren wir, daß unsere „Electro-Medical" Behandlung Euch heilt von Varicocele, Schwäche, Privatleiden, Nervosität, Leber-, Nieren-, Blasen-Leiden und rheumatische Leiden sind wie durch Zauber kurirt.

„Leset diesen Beweis".

„Ihr elektrischer Gürtel heilte mich vom steifen Rücken. Ehe ich Ihre Behandlung anwandte, konnte ich kaum meine Arbeit verrichten. Ich war entkräftet u. hatte den ganzen Körper wund u. steif. Ich bin wieder gesund u. stark. Dank Ihrem elektrischen Gürtel u. Behandlung. Ihr „King Electric Belt: ist ein Wunder"—B. T.

Wisconsin Medical Institut, Alhambra Gebäude, Milwaukee, Wis.

fa

Bruchleidende

sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße Leidenden werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder, 200 verschiedene Sorten, Leibbinden für schwachen Leib, Mutterschäden, fette Leute und Nabelbrüche, Gummistrümpfe für Krampfadern, Geradehalter, Krücken, künstliche Beine u. s. w. — Bruchbänder 50 Cents und aufwärts. Besonders empfehle ich mein neu erfundenes Bruchband, welches eingeführt ist in der deutschen Armee. Es ist das sicherste, bequemste u. dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen wird und eine sichere Heilung erzielt. Dr. Robert Wolferz, Fabrikant, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen werden von einer Dame bedient. 6 Privatzimmer zum Anpassen.

Spart Schmerzen und Geld.

Die Brücke, die ich in 1893 in den Boston Dental Parlors einsetzen ließ, paßt gut u. ist so gut wie neu. Auch ließ ich mir Zähne ziehen, ohne auch nur die geringsten Schmerzen zu verspüren. — Mrs. Eckardt, 1550 Wabash Ave.

Beste Zähne, S.S.W. $8	Silberfüllungen.....50c
Gebiß Zähne..........$5	Goldfüllungen $1 aufw.
Beste Goldkronen......$5	Brückenarbeit.........$5

Keine Berechnung für das Ziehen, wenn Zähne bestellt werden. — Eine geschriebene Garantie für zehn Jahre mit allen Arbeiten. fadido*

Boston Dental Parlors, 146 State Str.

Gegen Nieren-Leiden und Blasen-Katarrh.

SANTAL CAPSULES MIDY

Heilt alle Entleerungen in 48 Stunden.

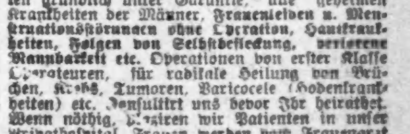
Jede Kapsel trägt den Namen MIDY

Hütet Euch vor Nachahmungen.

6dez,fa*

DR. J. YOUNG,

Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßigen Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. Stunden 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntag 8—12 Vorm.



Borsch & Comp. Optiker. 103 E. ADAMS STR.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO., 103 Adams Str., 15fb,bidofa* gegenüber der Post-Office.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden u. Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat.—Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abend; Sonntag 10 Uhr bis 12 Uhr. baillou*

Baltimore & Ohio.

Bahnhof: Grand Central Passagier-Station; Ticket-Offices: 244 Clark Str. und Auditorium. Keine extra Fahrpreise verlangt auf Limited Zügen.

	Abfahrt.	Ankunft.
Lokal-Expreß	*7.15 B	**3.15 N
New York & Washington Vestibuled Limited	*10.40 B	*7.00 N
New York, Washington u. Pittsburg Vestibuled Limited	*3.30 N	*9.00 B
Col. und Wheeling Expreß	*7.00 N	*6.30 B
Cleveland und Pittsburg Expr.	*3.00 N	*6.30 B

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

Schwere fließgefütterte Hemden u. Unterhosen f. Knaben—24 bis 34 25c

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Reinwollene Sweaters für Knaben, schlicht u. fancy Farben, zu 98c

Das Kleiderstoffe-Ereigniß der Saison.

Sehr spezielle Offerten, welche sicherlich Montag große Massen von Käufern nach unserer Kleiderstoffe-Abtheilung bringen werden—Ganz gleich was Ihr an Kleiderstoffen wünscht, wir haben es hier zu einer erstaunlichen Ersparniß. — Leset unsere Bargain-Neuigkeit für Montag.

75c für schwarze reinwollene Kleiderstoffe — auch einige seidengemischte — 45 bis 54 Zoll breit, einfach und fancy — $1.00 bis $1.50 Stoffe —

50c für reinwollene Zibelines—schlicht oder fancy—ebenfalls reinwollene Meltons und schottische Suitings — alle neuen Schattirungen —

49c für schwere reinwollene Cheviots — schwarz und farbig — sponged und shrunk — als billig betrachtet zu 78c die Yard.

19c für reinwollene Suitings— schlicht und gemischt, auch fancy Stoffe — 38c und 50c Sorten—nur 5 Yards an jeden Kunden.

Die neuen Kleider- und Promenade-Skirts,

so beliebt in dieser Saison — seht diese Werthe, damit Ihr sie würdigen könnt.

Melton Promenadenröcke — corded oder Kilt Bottom — gute Qualität Tuch — Eure Auswahl zu $1.25 und.... $1.45

Promenadenröcke— gem. aus bester Quali. Melton— Yoke Effekt, jedes Gore taffeta-eingefaßt, $5 Werth, zu........ $2.95

Eure Auswahl von 100 einzelnen Röcken—schwarz, grau und blau—Kilted oder Box Pleat, einige wth. bis zu $8.50...... $4.75

Korsets, Waists, Unterröcke für Damen—Shawls für Babies—Kinder-Hauben.

Warner Bros. $1 Korsets— in schwarz und grau — assortirte Facons — zu.............. 25c

Ginham Waists für Damen — $1.00 bis $1.50 Werth—werden verkauft zu.............. 29c

Schwarze mercerized Sateen-Unterröcke für Damen — ein $1.50 Werth, verkauft zu.............. 98c

Flanell Shawls für Babies — Shell stitched — mit Seiden-Einfassung,— 35c Werth— zu.............. 15c

Seidene Kinderhauben—übrig geblieben von unserer letzten Saison—50c bis $1.50 Werthe — zu 58c, 38c und.............. 25c

Comforters, Bettdecken,

Fancy gesteppte Comforters—bester Kaliko- oder Silkaline Ueberzug, 1.50 Wth..... 98c

Comforters—corded Edge — gefüllt mit weißer Watte—$3 Werth—zu... $1.95

Gesäumte Bettdecken—nette Muster, $1.00 Werth—zu.............. 69c

Rothes deutsches Feder-Einschütt— 35c Werth, per Yard.............. 19c

Superior Down—unsere regul. $1.50 Qual., per Pfd.............. 95c

Unterzeug-Bargains.

Unterhemden u. -Hosen für Männer—schwer fließgefüttert—seiden-eingefaßt und Perlmutterknöpfe, 50c Werth, zu.............. 38c

Reinwollenes Unterzeug für Männer—schlicht oder gerippt—blau, rosa, Natural und Kameelshaar-Farbe, zu.............. 98c

Feine gerippte Unterhemden und Hosen für Damen — in ecru und silberfarbig, zu.............. 25c

Männer- und Knaben-Kleider.

Doppelknöpf. 2-Stück Knaben-Anzüge — schwerer schwarzer oder blauer wollener Cheviot — 6 bis 16 Jahre, zu.............. 89c

(Ein Anzug an jeden Kunden.)

Knaben-Kniehosen—sehr starke u. dauerhafte gestreifte Worsteds—4 bis 13 Jahre—speziell zu.............. 10c

(2 Paar an jeden Kunden.)

Geschäfts-Anzüge für Männer — schwere schwarze wollene Cheviot und dunkelgraue Cassimeres — 34 bis 44 — $7 Werth — zu.............. $3.50

(Nur ein Anzug an jeden Kunden.)

Farben-Dept.

Möbel-Firniß, per Kanne.............. 12c

Carpet Seife, per Stück.............. 5c

Aluminium-Farbe, für Gas-Fixtures, Radiators etc.—Büchse 10c

Flanelle, Calicos.

Nur von 8.30 bis 9.30 Vorm. — Kalikos, rother u. heller Grund—solange wie 150 Stücke vorhalten — die Yard zu.............. 1¾c

Nur von 9.30 bis 10.30 Vorm.—Flanell-Unterröcke—volle Größe— 39c Werth—zu.............. 19c

175 Stücke Flannelettes—dunkler und heller Grund — für Wrappers und Waists, reguläre 12½c Qualität, zu.............. 7½c

Ungebleichter Shaker Flanell— extra schwer—völlig 6c werth—Yard.............. 3¾c

Strumpfwaaren-Departement.

Schwere schwarze nahtlose Damenstrümpfe — doppelt fließgefüttert, regul. 15c Wth., zu.............. 10c

Schwere wollene nahtlose Männerstrümpfe, blau u. grau gemischt, zu... 10c

Schwarze nahtlose Kinderstrümpfe—gerippt — Odds und Ends — per Paar.............. 5c

Groceries, Provisionen.

Wieboldts bestes 4-X Patent-Mehl— 24½-Pfund-Sack für.............. 59c

Granulirter Zucker, 10 Pfund für.............. 49c

Rumford Backpulver 1-Pfund-Büchse....... 25c

Bestes böhmisches Roggenmehl, ⅛-Faß-Sack... 84c

Fancy neue Marrowfat Erbsen, 5 Pfund für... 19c

Geflügel-Futter— 100-Pfund-Sack....... 1.30

Rio Kaffee, per Pfd....... 9c

Santos Peaberry-Kaffee, per Pfund....... 14c

Importirte Linsen, 4 Pfund für.......... 19c

Gelbes Corn-Meal, 10 Pfund für.......... 19c

Fancy Tafelsirup, 2½-Pfund-Büchse....... 10c

Echter ganzer schwarzer Pfeffer, per Pfund... 17c

Echter Weißwein-Essig, per Gallone....... 8c

Wieboldts Uncle Jerry-Seife, 10 Stück.... 27c

Fancy Sugar Cured smoked Butts, sehr mager, Pf. 10¾c

Hetzel's bekannte Bratwurst, 2 Pfund für... 15c

Spitzen, Bänder etc.

Fancy Spitzen und Einsätze, Point de Paris und Plat Valenciennes— völlig 10c werth, per Yard.............. 5c

Reinseidene Satin Gros Grain Bänder, Nr. 5 und Nr. 7, werth 5c—per Yard.............. 2c

Bestickte Turnoverkragen für Damen, solange der Vorrath reicht, per Stück... 3c

Indigoblaue Taschentücher—echtfarbig—große Sorte—überall für 8c verkauft, per Stück.............. 4c

Schuhe und Slippers.

Damenschuhe— zum Schnüren oder Knöpfen— Dongola Kid — alle Größen — $1.50 Werth — zu.............. 79c

Damen-Hausslippers—Dongola Kid—handgewendete Sohlen, fließgefüttert — alle Größen— $1.25 Werth—zu.............. 69c

Arbeitsschuhe für Männer — Grainleder — Congreß—nur Größen 6 bis 8—$1.50 Werth—solange der Vorrath reicht... 79c

Männer- u. Knaben-Ausstattungen.

73 Dtzd. Musterhüte für Männer und Knaben — neue Facons und neue Farben— regulärer $1.00 bis $2.00 Werth — zu.............. 48c

Kappen für Männer, Knaben und Kinder — neue Facons, wie Jockey, Golf und Yacht — reinwollenes Tuch—fancy u. schlichte Farben—50c Werth—zu.............. 19c

500 Dutzend Hosenträger für Männer—Police- oder Firemens Brace — schwere Stahl- und Messingbeschläge — 50c Werth — zu.............. 19c

Likör-Dept.

California Brandy—Gallone 1.75, ½ Gall. 90c, per Flasche.............. 46c

Holland Gin — Quartflasche.............. 65c

Blackberry Brandy — per Flasche.............. 23c

Echter California Port oder Sherry, Gallone 98c, ½ Gall. 55c, Flasche... 25c

(Eigene Korrespondenz der „Abendpost".)

New Yorker Plaudereien.

Die Provinz in der Metropole. — Wie für die alleinstehende Provinzialin gesorgt ist. — Professionelle männliche Schutzengel für 1 Dollar die Stunde. — Von der reichen Dame aus der Umgegend und dem Fußballspieler.

New York, 30. Sept. 1903.

Die kühlen, sonnigen Herbsttage sind die Zeit, wo der Provinziale New York aufsucht, um die märchenhaften Wunder der Metropole zu genießen. In New York ist der Provinziale höchst willkommen. Er bringt Geld mit und läßt es da. Man ist daher bestrebt, ihm den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen, ihm New York von der vortheilhaftesten Seite zu zeigen. So hat sich ein unternehmender Mann geräumige Wagen angeschafft, die den besonderen Zweck haben, die Fremden in der Stadt umherzufahren und ihnen die größten Sehenswürdigkeiten vor Augen zu führen. Er nennt sie etwas ungrammatikalisch "seeing New York coaches", was ungefähr so hübsch klingt wie der "painless dentist". Sie sehen sehr pompös aus. Die eine Kutsche ist mit vier Pferden bespannt, die andere ist ein riesiges Automobil. Auf jedem Wagen steht ein Diener mit einem gewaltigen Megaphon, durch das er die einzelnen Sehenswürdigkeiten den Fahrgästen verkündet, von der Battery nordwärts bis zu Grants Mausoleum hoch oben am Hudson, von Devery, dem eigenartigen Volkstribun, der malerisch an der berühmten Pumpe auf der wilden Westseite steht, bis zu Chauncey Depew, wie er mit Vanderbilt die Fünfte Avenue hinaufwandelt. Sogar für die alleinstehende Dame, die auf Besuch nach New York kommt, ist gesorgt. Nicht jede von ihnen hat Verwandte oder Bekannte in New York. Auf eigene Faust in der riesigen Stadt herumzuwandern, ist für Frauen nicht angenehm. Ihrer nimmt sich die Agentur zur Lieferung männlicher Begleiter liebevoll an. Sie braucht sich nur an eine solche Agentur zu wenden und ihr ist geholfen. Die Beschützer alleinstehender fremder Damen in New York befinden sich im Alter von 25 bis zu 50 Jahren. Sie müssen durchweg Herren von guten Manieren und einnehmendem Aeußern sein, vor Allem in der Kleidung. Viele von ihnen sind Studenten, die sich auf diese Weise einen Nebenverdienst verschaffen wollen, vornehmlich während der langen Sommerferien. Nur solche Herren werden berücksichtigt, die tadellose Referenzen besitzen und New York gründlich kennen. Ihre Pflichten beginnen Vormittags um 10 Uhr und dauern bis Mitternacht. Es ist aber nicht gesagt, daß sie während dieser ganzen Zeit beschäftigt sind, denn sie können auch stundenweise gemiethet werden. Ihr Gehalt beträgt von 8 bis 12 Dollars die Woche. Dazu kommt eine besondere Entschädigung von 30 Cents die Stunde. Von diesem Gelde muß der Begleiter alle kleineren Ausgaben nicht bloß für sich, sondern auch für seine Schutzbefohlene bezahlen, zum Beispiel das Fahrgeld für Hochbahn und Straßenbahn. Größere Ausgaben, wie Droschken-Fahrgeld oder im Restaurant die Kosten einer Mahlzeit oder Theater-Billets, hat die Dame zu bezahlen. Trinkgelder darf der professionelle Kavalier unter keinen Umständen annehmen. Wohl aber muß er von ausgesuchter Höflichkeit und Ritterlichkeit sein. Dazu gehört nicht bloß, daß er der Dame in den Wagen und aus dem Wagen hilft, und auf besondere Wünsche bereitwilligst eingeht; er muß ihr auch kleinere Packete tragen, ohne deshalb verpflichtet zu sein, einen Packesel aus sich zu machen. Manche von diesen Damen-Beschützern sind Schauspieler oder Geschäftsleute, die gerade keine feste Stellung haben. Die Preise für einen solchen Beschützer sind sehr verschieden. Jedenfalls bezahlt eine Schutzbefohlene nicht unter 1 Dollar für die Stunde männlicher Begleitung und männlichen Schutzes. Für das Vergnügen, mit ihrem Beschützer ins Theater zu gehen, hat sie 5 Dollars zu erlegen.

Für den männlichen Schutzengel alleinstehender Damen aus der näheren und ferneren Umgegend von New York muß das Schutzengelthum gar keine so üble Beschäftigung sein. Ich stelle mir das zeitweise sogar recht nett vor. Gesetzt den Fall, der Schutzengel erwischt eine fröhliche Wittwe, noch so gut wie neu, die sich in New York einmal nach Herzenslust austoben will. Also Vormittags um 10 Uhr ziehen sie los. Zunächst fällt sie natürlich über die großen Waarenhäuser her von Wanamaker angefangen bis herauf zu Macy. Das allerdings ist des Vergnügens am wenigsten angenehmer Theil. Mit einem weiblichen Wesen Einkäufe machen zu müssen, ist mir immer als eine Strafe, was sage ich, als eine Tortur von geradezu chinesischer Grausamkeit erschienen. Mit einer New Yorkerin geht's noch zur Noth. Und wenn man das weibliche Wesen vergöttert, geht's auch noch. Aber eine Provinzialin vom Lande in einem New Yorker Waarenhaus ist für einen New Yorker Begleiter etwas Grausiges. Ich lese lieber eine fünfaktige Tragödie von einem jungen Dichter, der bisher dichterisch völlig unbescholten war. Ich habe das ein einziges Mal mit einer Holden aus der Kleinstadt durchgemacht. Nach zehn Minuten befiel sie bereits der Käuferwahnsinn und ich brachte sie zum Schluß halb bewußtlos in einer Droschke ins Hotel. Am nächsten Tage war sie hysterisch und hatte Selbstmordgedanken, weil sie drei Viertel von dem Gekauften nicht gebrauchen konnte. Wie gesagt, beim Einkaufen im Waarenhaus einer Dame Ritterdienste leisten zu müssen, denke ich mir selbst für einen der professionellen Schutzengel gräßlich, sogar in Begleitung einer fröhlichen Wittwe. Aber ihm blühen nach dem Einkauf um so feinere Genüsse. Er nimmt seine Wittwe zum Lunch nach Delmoniko. Dann folgt eine Rundfahrt durch den Park. Zum Diner fährt er mit ihr nach dem „Casino" im Park, wo sie auch im Spätherbst noch draußen auf der Terrasse sitzen können, zwischen den letzten blühenden Blumen, während die ungarische Kapelle gefällige Verdauungsmusik liefert. Und danach lassen sie den „Hansom" vorfahren, steigen ein und rollen auf sanften, geräuschlosen Gummirädern nach irgend einem Broadway-Theater, wo eine lockere, lustige Posse gespielt wird, etwa zu den „Three Little Maids" bei Daly oder zur „Princeß of Kensington" im Broadway-Theater mit dem ulkigen Jimmy Powers in der komischen Hauptrolle. Zum Schluß natürlich irgend ein Rathskeller am Broadway oder Café Martin oder "something quite Bohemian" wie Nazi Rosenfelds Café Boulevard in der wüsten 2. Avenue, die sie Goulasch Avenue nennen, oder gar das berühmte Radau-Café „Little Hungary" in der unglaublichen Houstonstreet mitten in Klein-Jerusalem, wo Nichts wie „Yiddish" gesprochen wird. So gegen 2 Uhr Morgens bringt der Schutzengel seine fröhliche Wittwe nach dem Hotel, hilft der von all dem tollen Weltstadtwirbel halb Berauschten aus dem Wagen und verabschiedet sich.

Vielleicht auch nicht. Nun kommt nämlich die Pointe der Geschichte oder die Kehrseite der Medaille, ganz wie Sie wollen. Verehrter Leser, ich hoffe, Sie lesen jetzt nicht weiter, und Sie, verehrte Leserin, erst recht nicht. Da habe ich nämlich ganz vor Kurzem eine reizende kleine Geschichte erlebt. Sie spielte sich in einem der Cafés ab, die ich soeben erwähnt habe. Ein athletisch gebauter junger Mann saß mit einer pikanten Dame, sehr elegant, sehr üppig, an einem Tisch. Sie benahmen sich völlig unauffällig. Am Nebentisch saßen einige Sportsleute, etwas angeheitert. Einer von ihnen fing mit dem jungen Athleten Streit an. Der blieb ruhig und schickte sich an, das Lokal mit seiner Begleiterin zu verlassen, als ihm der Krakehler den Weg vertrat und ihn einen Feigling nannte. Im nächsten Augenblick lag der Krakehler auf dem Boden. Es gab einen fürchterlichen Skandal. Aber der Besitzer und die Kellner trennten die Streitenden. Der junge Athlet nahm seine Begleiterin am Arm, führte sie hinaus, winkte einem „Hansom" und fuhr davon. Seinen Stammgästen erzählte der Wirth unter dem Siegel der Verschwiegenheit, der junge Athlet sei ein Student und bekannter Fußballspieler, ein sogenannter "professional escort", der in Diensten einer Agentur stehe. Die Dame sei eine sehr wohlhabende, verheirathete Frau aus der Umgegend von New York, die sich in den Fußballspieler sterblich verliebt habe und in seiner Gesellschaft New York roth anstreiche, wie der technische Ausdruck lautet, so oft sie nach der Stadt komme. Und der Cyniker fügte lächelnd hinzu: Wenn ich nicht mein Geschäft hätte, würde ich in so eine Agentur gehen! Berlinchen, Du bist so niedlich! heißt es in dem Couplet im „Süßen Mädel". New Yorkchen ist grade so niedlich.

H. F. Urban.

Rheumatismus, in diesem Klima schmerzhafter als jedes andere Leiden, geheilt durch Rezept Nr. 2851, von Eimer & Amend.

Kulissen-Geschichte.

Ueber die Entstehung der Kulisse plaudert Ferdinand Gregori im „Kunstwart". Im 16. Jahrhundert behalf man sich bekanntlich bei der Gestaltung eines Bühnenbildes mit recht primitiven Mitteln; erst nach 1600 begann man z. B. bei besonders feierlichen Gelegenheiten die Bühne mit einem gemalten Prospekt auszustatten. Aber selbst in England, wo früher als in Deutschland feste Schauspielhäuser entstanden, war der Fundus eines Theaters damals noch recht dürftig. Gregori theilt eine solche Inventaraufstellung aus dem Jahre 1598 mit, sie lautet: Item: ein Felsen, ein Gefängniß, ein Höllenrachen, ein Grab Didos. Item: acht Lanzen, eine Treppe für Phaeton, um in den Himmel zu steigen. Item: zwei Biskuitkuchen und die Stadt Rom. Item: ein goldenes Vließ, zwei Galgen, ein Lorbeerbaum. Item: des Zerberus drei Köpfe, ein Drache in Faustus, ein Löwe, zwei Löwenköpfe, ein großes Pferd mit seinen Beinen. Item: ein paar rothe Handschuhe, eine päpstliche Mitra, drei Kaiserkronen, ein Gestell, um im „Schwarzen Johann" zu köpfen. Item: ein Kessel für den Juden. Item: vier Röcke für Herodes, ein grüner Mantel für Marianne, ein Leibchen für Eva, ein Anzug für den Geist. Man sieht, mit diesem Fundus konnten starke Wirkungen auf die Zuschauer erzielt werden.

Die Neuerung der eigentlichen Kulisse nun verdanken wir den Italienern. Das Theater und besonders die Oper in Florenz brachte etwa um 1630 für die Theaterwelt epochemachende Neuerungen. Gregori schreibt darüber: Der Ulmer Architekt Furtenbach erzählt in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts Wunderdinge von dem „fürstlichen Theater" der Medicäerstadt: sechs bis sieben Verwandlungen an einem Abend, perspektivisch gemalte Straßen und Gärten, Wald und Meer im Hintergrund, verstellbare Seitenkulissen, kunstvolle Flugmaschinen, Oellampenbeleuchtung, Versenkungen und gar ein Hauptvorhang! Für die Seitenwände griff man die altgriechischen Periakten wieder auf, nur stellte man nicht bloß zwei solcher dreiseitigen Prismen hin, sondern zehn, rechts und links je fünf. Alle fünf waren durch eine Kurbel gleichzeitig drehbar; sie bildeten drei Kulissenbilder und drei Kulissengassen, weil sich zum hintern und mittleren Bilde immer zwei Prismen vereinigten; nur das vordere, fünfte Prisma stand für sich. Durch die drei Gassen traten die Darsteller auf, wenn sie von der Seite kommen mußten, hier auch standen die Wagen, die auf die Szene fahren sollten.

Der Dresdener Hof errichtete 1667 das erste große deutsche „Komödienhaus", das 2000 Zuschauer faßte und glänzend ausgestattet war. Ein alter Stich erzählt beredt davon. Die Bühne macht einen durchaus modernen Eindruck; vor ihr, dort wo unsere ersten Parkettreihen sind, ist ein freier Raum gelassen, der die rechte und die linke Hälfte des Zuschauerraums verbindet. Von hier führen Stufen zu den Seitenlogen empor. Die Eroberungen der Florentiner szenischen Kunst, die auch nach Frankreich und Spanien verpflanzt worden waren, wurden natürlich in Dresden verwerthet und weitergeführt.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

La Salle Str. Station, Van Buren und La Salle Straße. Alle Züge täglich.

	Abfahrt	Ankunft
New York und Boston Expreß	10.35 V	9.15 N
New York Expreß	2.30 N	5.25 N
New York und Boston Expreß	9.15 N	7.40 V

Stadt-Ticket-Office 111 Adams Str. und Auditorium-Annex. Telephone Central 2057.

Chicago & Northwestern-Eisenbahn.

Ticket-Offices, 212 Clark Str. (Tel. Central 721), Oakley Ave. und Wells Str. Station.

	Abfahrt.	Ankunft.
„The Overland Limited", nur für erste Klasse Schlafwagen-Passagiere	* 8.00 N	* 9.00 V
Des Moines, Omaha, Salt Lake, San Francisco, Los Angeles, Portland	*10.00 V	* 7.15 V
	*11.30 N	* 9.55 N
Denver, Omaha, Sioux City, Des Moines, Cedar Rapids	* 6.30 N	* 4.00 N
	*11.30 N	* 7.15 V
Sioux City, Cedar Rapids	* 6.30 N	* 8.55 V
Des Moines, Sioux City, Omaha	*11.30 N	* 6.45 V
Des Moines, Sioux City, Mason City, Fairmont, Parkersburg, Traer	* 6.00 N	* 8.55 V
	***11.30 N	** 9.55 N
Nord-Iowa und Dakotas	*** 6.00 N	o 8.55 V
Dixon, Clinton, Cedar Rapids	**12.30 N	** 1.30 N

[illegible]

Chicago & Alton.

[illegible]

Illinois Central-Eisenbahn.

Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können (mit Ausnahme des Postschnellzuges) an der 22. Str.-, 39. Str.-, Hyde Park- und 63. Str.-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket Office: 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

Durchzüge:	Abfahrt.	Ankunft.
N. Orleans, Memphis Special	* 8.30 V	*10.00 N
The Limited, nach Memphis, N. Orleans, Hot Springs, Ark.	* 6.20 N	*11.05 V
St. Louis, Springfield, Diamond Special	*10.15 N	* 7.35 V
St. Louis and Springfield Daylight Special	*11.32 V	* 7.45 N
Cairo Local	+8.35 V	+6.00 N
Post-Schnellzug, Jackson, Tenn. New Orleans u. Nashville	*2.50 V	
Southern Expreß		* 6.00 V
Champaign, Mattoon Expreß	* 5.25 N	* 1.20 N
Bloomington und Chatsworth	+8.35 V	+10.00 N
Bloomington, Clinton, Decatur, Pana	+5.25 N	+1.20 N
Evansville Expreß	* 8.30 V	+6.00 N
Evansville, Cairo und South	*9.00 N	* 8.05 V
Kankakee und Gilman	* 4.15 N	*10.00 V
Minneapolis und St. Paul	* 6.10 N	* 9.35 V
Omaha, San Francisco	* 6.10 N	* 9.35 V
Dubuque, S. City, Sioux Falls	* 6.10 N	* 9.35 V
Omaha Day Expreß	* 8.15 V	* 9.30 N
Omaha und Sioux City Postschnellzug	* 2.55 V	* 7.00 V
Rockford Passagierzug	* 2.10 N	*10.05 V
Rockford, Freeport, Dubuque	+3.45 N	+12.55 N

* Täglich. + Täglich, ausgenommen Sonntags.

Lake Shore Eisenbahn.

[illegible]

Monon Route—Dearborn Station.

[illegible]

CHICAGO GREAT WESTERN RY.

"The Maple Leaf Route."

[illegible]

Finanzielles.

WM. G. HEINEMANN & CO.

92 LA SALLE STR.

Hypotheken!

Erste Sicherheiten—vorzügliche Auswahl.

Geld zu verleihen Zu bestem Zinsfuß u. günstigen Raten. Genaue Auskunft gerne ertheilt. ddsa,*

Aeußerst billig!

Wegen Abreise muß eine Ecke 50 bei 125, mit prächtigem Heim, gangbarem Kaufladen, Waarenvorrath und Garten, gegenüber einer Schule in Süd-Chicago, verkauft werden. Preis $4000.

A. HOLINGER & CO.,

172 Washington Str.

Phone Main 1191. momisa*

GRAHAM & SONS

BANKERS,

Dampfschiff- und Versicherungs-Agenten,

134 W. MADISON STR.

Offen Abends bis 9 Uhr.

Sicherheitsgewölbe zu vermiethen—$3 per Jahr.

Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen. 7ag,X*

KOZMINSKI & YONDORF,

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu den niedrigsten Zinsen.

Erste sichere Hypotheken zum Verkauf.

73 Dearborn Str. ljsemiit

Gegr. 1894. Früher 185 S. Clark Str.

J. S. Lowitz,

151 E. Van Buren Str.,

nahe Clark Str. und 5. Ave.; gegenüber Rock Island u. Lake Shore Depots,

Schiffskarten,

mit Expreß- und Doppelschrauben-Dampfern nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg etc.

Vollmachten, Erbschaften, Vorschuß, wenn gewünscht, Kollektionen, Geldsendungen,

unter Garantie, prompt und reell.

Geöffnet bis 6 Uhr Abds. Sonntag 9 bis 12 Vorm. 6og,bdsomdi*

Leset die „Sonntagpost".

Unter DEUTSCHEN GESETZEN praeparirt, ist das Beste gegen

RHEUMATISMUS,

Neuralgie, Erkältungen, etc.

DR. RICHTER'S weltberühmter

„ANKER" PAIN EXPELLER.

Nur echt mit Schutzmarke „Anker".

Eins von zahlreichen Zeugnissen:

New York, d. 12. Aug. 1897. Ich erachte Dr. Richter's „ANKER" PAIN EXPELLER als ein nützliches Hausmittel bei Rheumatismus und Neuralgie.

25c. u. 50c. bei allen Droguisten. F. Ad. Richter & Co., 215 Pearl St., New York.

36 GOLD- u. MEDAILLEN

ETABLIRT 1873

WESTERN TRUST & SAVINGS BANK

157-159 La Salle Str., Haupt-Flur.

Kapital $1,000,000.00.

Zinsen auf Depositen, sichere Anlage-Papiere, Kreditbriefe, Wechsel, Kabel- und Post-Auszahlungen nach allen Theilen der Welt, Verwaltungs-, Vormundschafts- und allgemeines Trust-Geschäft.

Erste Hypotheken auf Grundeigenthum

von $1000 an zu verkaufen.

3 Prozent Zinsen auf Spar-Einlagen.

Beamte:

Joseph E. Otis, Präsident.
Walter H. Wilson, Vize-Präsident.
Lawrence Nelson, Vize-Präsident.
William C. Cook, Kassirer.
H. Wollenberger, Assistent des Präsidenten.
H. L. Chapman, Bond-Beamter.

do,sa*

Man beachte: **K. W. Kempf,**

84 La Salle Str.

Exkursionen nach der alten Heimath

Kajüte und Zwischendeck.

Billige Fahrpreise nach und von Europa.

Spezialität: **Deutsche Sparbank**

Kreditbriefe; Geldsendungen.

Erbschaften eingezogen. Vorschuß ertheilt, wenn gewünscht. Voraus baar ausbezahlt.

Vollmachten mit amtlicher Beglaubigung.

Militärsachen Paß ins Ausland.

Konsultationen frei. Liste verschollener Erben.

Deutsches Notariats- und Rechtsbureau:

K. W. KEMPF, 84 La Salle Str.

Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

Ganze Familien werden mit PUSHKURO geheilt.

Heilt Schwäche, Nervenleiden und Blutkrankheiten, Rheumatismus, Magenbeschwerden, Schmerzen u. s. w.

Ich und meine Familie können mit gutem Gewissen bezeugen, daß Dr. Puscheck's Mittel immer hilft. Meine Tochter hatte ein solch schlimmes Magenleiden, daß sie des Nachts nicht schlafen konnte. Das kochte und gährte und rasselte unaufhörlich, und konnte sie bald gar nichts mehr arbeiten. Sie hatte noch nicht eine Flasche genommen, da war sie kurirt und hat seitdem auch keinen einzigen Anfall mehr gehabt. Unsere ganze Familie hatte dies Frühjahr viel Malaria-Fieber. Puscheck's Mittel half uns Allen. PUSHKURO entspricht jeder Erwartung. Ich bin sehr zufrieden damit und mit den Heilungen sehr überrascht. Ich denke Jedermann sollte das Mittel vorräthig im Hause halten. Mein Magen-Katarrh ist auch besser und kann ich jetzt einiges essen, ohne hernach schlecht zu fühlen. Frau Auguste Stange, Dunlop, Ills.

Schreibe um ein freies Büchlein. DR. C. PUSHECK, 1619 Diversey Boulevard, Chicago.

Pushkuro kostet $1.00 in Apotheken. Hat es Dein Apotheker nicht, sende ich es frei per Expreß für $1.00.

COLD PUSH für alle Erkältungen und Husten. 25c in Apotheken oder per Post.

Ein Bruchband, das auch den größten Bruch gut und sicher schließt, ist unser Katalog Nr. 109.

Diese Abbildung zeigt unser Band Nr. 109, einseitig mit Radikal-Kur-Kissen, sowie Sicherheits-Kissen für gesunde Seite. — Dieses Band ist das

Beste, dauerhafteste, bequemste und sicherste Band

das jemals fabrizirt wurde. Ein Band, das auch den größten Bruch, aber ohne die lästigen Unterriemen sicher und bequem hält und auch mit der Zeit schließt.

Wir verkaufen dieses Band unter unserer persönlichen Garantie.

Es gibt kein ebenso gutes oder ähnliches Band für den zehnfachen Preis, und wir sind das einzige Haus, von dem dieses Band zu unserem bekannten billigen Fabrikpreis bezogen werden kann.

Gute, mit Leder überzogene Stahlbänder, von 65c aufwärts für einseitige und von $1.25 aufwärts für doppelte Bänder. Ueber 70 verschiedene Sorten; ein gut passendes Band für Jeden.

Bandagen, Leibbinden, Gummiwaaren, Geradehalter, Krücken etc.

in größter Auswahl zum niedrigsten Fabrikpreise stets vorräthig.

Elastische Strümpfe sind nie auf Lager, sondern werden genau nach Maß gemacht.

Wir beschäftigen nur die erfahrensten Herren- und Damen-Bandagisten; Anpassen und Untersuchen ist kostenfrei.

Offen täglich bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12.

HOTTINGER DRUG & TRUSS CO.,

(Nachfolger von Henry Schroeder)

465-467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. 6. Floor. Nehmt Elevator.

Wir haben eine Thurmuhr auf unserem Gebäude. sjl,bdosa*

H. Claussenius & Co.

gegründet 1864 durch

KONSUL H. CLAUSSENIUS,

Erbschaften, Vollmachten,

Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- und Rechtsbureau,

CHICAGO, ILLINOIS.

95 Dearborn Strasse.

Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr. Dmo,milsa*

Tel. North 1325. Etablirt 1884.

Geo. A. Kyle,

Shingle Roofing

CONTRACTOR,

80 HUDSON AVE.

Clear California Red Wood und Washington Red Cedar Shingles. Die vorzüglichste Sorte. 30lpimä

Eisenbahn-Fahrpläne.

Chicago & Erie-Eisenbahn.

[illegible]

Leset die „Sonntagpost".